KPH Edith Stein

KIRCHLICHE
PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

EDITH STEIN

INSTITUT FÜR
RELIGIONSPÄDAGOGISCHE BILDUNG
INNSBRUCK

BILDUNGSPROGRAMM 19/20

INNSBRUCK

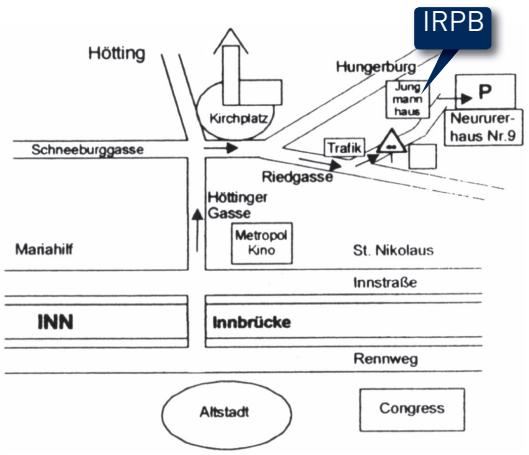
HOCHSCHULSTANDORT INNSBRUCK
irpb.innsbruck@kph-es.at
www.kph-es.at

Feldkirch Stams Innsbruck Salzburg

Institut für Religionspädagogische Bildung, Innsbruck
6020 Innsbruck, Riedgasse 11
Tel.: 0512 / 2230-5201
Mail: irpb.innsbruck@kph-es.at

Wegbeschreibung

So kommen Sie zum Institut für Religionspädagogische Bildung:



Buslinie H:
Richtung Allerheiligenhöfe
> Hauptbahnhof
> Heiliggeiststraße
> Triumphpforte
> Anichstraße
> Marktplatz - Terminal
> Höttinger Kirchplatz

Buslinie J:
Richtung Hungerburg/Theresienkirche
> Museumstraße
> Maria-Theresien-Straße
> Marktplatz
> Höttinger Kirchplatz

vom Höttinger Kirchplatz
Richtung Osten in die Riedgasse (ca. 70 m) gehen (Trafik) danach links
> Wegweiser zum Jungmannhaus / Neururerhaus

Hinweis für die Anreise mit PKW:

Zufahrt zu Riedgasse 9 und 11 ist möglich, jedoch: sehr begrenzte Parkmöglichkeit im Innenhof!

Kurzparkzone:

Höttinger Kirchplatz – Schulgasse – Schneeburggasse:
Automat: Höttinger Kirchplatz / Schulgasse:
Mo – Fr 09.00 – 19.00
Beachten Sie bitte die unterschiedlichen Kurzparkzonen bzgl. der Parkdauer.

W„Die Kirche ist das Reich Gottes in dieser Welt und muss den Wandlungen alles Irdischen Rechnung tragen." (Edith Stein)[1]

**Liebe Religionslehrer_innen und Lehrer_innen an Kath. Privatschulen,
liebe Pädagog_innen,
geschätzte Kolleginnen und Kollegen!**

Aktuell wird der Religionsunterricht an unseren Schulen stark hinterfragt. Die Tendenz dazu kennen wir alle seit vielen Jahren – die Vehemenz dahinter hat sich durchaus verstärkt. Die Pläne zur Einführung des Schulfaches Ethik als alternatives Pflichtfach zum Religionsunterricht führen diese Diskussion in neue Bahnen.

An der KPH Edith Stein versuchen wir die damit verbundenen Herausforderungen zu erkennen und ihnen aktiv zu begegnen. Etwa indem wir einen Hochschullehrgang Ethik anbieten und auf diese Weise aktiv an der Entwicklung des Fachs mitarbeiten. Oder indem wir uns als Hochschule breitest möglich dem Thema des Religionsunterrichts in Salzburg, Tirol und Vorarlberg annehmen, um diesen in eine gute Zukunft zu tragen.

Die KPH Edith Stein begreift die vielen Herausforderungen somit auch als Chance. Als Chance, den Stellenwert des Religionsunterrichts in der Öffentlichkeit hervorzuheben. Als Chance, die eigene Position zu schärfen. Als Chance, die eigenen Wurzeln mutig und deutlich zu benennen. Damit auch als Chance, dem Wandel alles Irdischen Rechnung zu tragen im Bemühen das Reich Gottes in der Welt spürbar zu machen.

Das vorliegende Programm möchte Ihnen in all diesen Anliegen Hilfe und Unterstützung bieten. Wir hoffen, damit Räume und Möglichkeiten für jene Denkprozesse zu öffnen, die sie führen möchten und müssen.

Der neue „Mantel" des Programms beinhaltet die gewohnte Qualität der Veranstaltungen. Das veränderte Erscheinungsbild bringt jedoch zum Ausdruck, dass unser aller Arbeitsfeld ein dynamisches ist und bleiben muss. Wir laden Sie ein, mit uns gemeinsam den Wandel als Chance, nicht als Bedrohung wahrzunehmen und zu gestalten.

Dr. Peter Trojer, Rektor

MMag. Maria Kalcsics, Vizerektorin

Dr. Nikolaus Janovsky, Vizerektor

[1] Stein, Edith, Gesamtausgabe Bd 13, Die Frau, 1928-32, S. 147.

Mitarbeiter/innen

Institutsleitung

DDr. Klaus Sonnweber
Sprechstunde nach Vereinbarung
Telefon: 0512 / 2230 - 5200
E-Mail: klaus.sonnweber@kph-es.at

Fachbereichsleitung

Mag. Dr. Joachim Hawel, MAS
Sprechstunde nach Vereinbarung
Telefon: 0512 / 2230 - 5220
E-Mail: joachim.hawel@kph-es.at

Sekretariat

Marianne Geiger
Öffnungszeiten
Montag - Freitag: 8:00 – 12:00
Montag - Donnerstag: 14:00 – 17:00
Telefon: 0512 / 2230 - 5201
E-Mail: irpb.innsbruck@kph-es.at

Elementarpädagogik bzw. Hort- und Sozialpädagogik

Mag. Astrid Vantsch
Kinderkrippe, Kindergarten,
Franz-Kett-Pädagogik, GSEB
Sprechstunde nach Vereinbarung.
Telefon: 0512 / 2230 – 5280
E-Mail: astrid.vantsch@kph-es.at

Mag. Theresa Zingerle
Kinderkrippe, Kindergarten, Hort,
Franz-Kett-Pädagogik, GSEB
Sprechstunde nach Vereinbarung.
Telefon: 0512 / 2230 –
E-Mail: theresa.zingerle@kph-es.at

Primarpädagogik

Dipl.-Päd. Sabine Edinger, BEd
Volksschule, LernAteliers, LAG an APS
Sprechstunde nach Vereinbarung
Telefon: 0512 / 2230 - 5210
E-Mail: sabine.edinger@kph-es.at

Marlies Hornsteiner BEd
inklusive Pädadgogik, Integration
Sprechstunde nach Vereinbarung
Telefon: 0512 / 2230 - 5250
E-Mail:
marlies.hornsteiner@kph-es.at

Sekundarpädagogik

David Erhart, BEd
NMS,
Begleiter im 1. bis 3. Dienstjahr
Sprechstunde nach Vereinbarung
Telefon: 0512 / 2230 - 5270
E-Mail: david.erhart@kph-es.at

Dr. Thilo Grund
Berufsschulen, PTS, Berufsorientierung
in Schule und Arbeitswelt
Sprechstunde Montag, 15:00 – 17:00
und nach Vereinbarung
Telefon: 0512 / 2230 - 5230
E-Mail: thilo.grund@kph-es.at

Mag. Ingrid Jehle, PhD
AHS/BMHS, Lehrgänge, Lehre,
Induktionsphase, Gender,
spirituelle Angebote
Sprechstunde Dienstag, 10:00 – 12:00
und nach Vereinbarung
Telefon: 0512 / 2230 - 5204
E-Mail: ingrid.jehle@kph-es.at

Mag. Dr. Joachim Hawel, MAS
Fachbereichsleiter,
AHS/BMHS, Persönlichkeitsbildung,
Lehrgänge, Katholische Privatschulen,
Lehre
Sprechstunde nach Vereinbarung
Telefon: 0512 / 2230 - 5220
E-Mail: joachim.hawel@kph-es.at

Weitere Mitarbeiter

Dr. Josef Walder
Lehre, ÖKUM
Sprechstunde: Mo. Di. Fr.
Telefon 0043 512 2230 5202
E-Mail josef.walder@kph-es.at

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:
Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein,
Institut für Religionspädagogische Bildung Innsbruck
Riedgasse 11, 6020 Innsbruck
Tel.: 0512 / 2230 - 5201
E-Mail: irpb.innsbruck@kph-es.at
www.kph-es.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Institutsleiter DDr. Klaus Sonnweber
Fachbereichsleiter Mag. Dr. Joachim Hawel

Das IRPB-Fortbildungsprogramm erscheint im Rahmen der Zeitschrift ÖKUM als Heft 3/2018. ÖKUM ist das Mitteilungsorgan des Bischöflichen Schulamtes und der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Edith Stein, Hochschulstandorte Innsbruck und Stams, und erscheint vierteljährlich.

Schriftleitung Fortbildungsprogramm:
Mag. Dr. Joachim Hawel

Gestaltung: Christian Palfrader, www.wortdruck.at
Druck: Studia Innsbruck

PH-ONLINE ANMELDUNG (von 1. Juli bis 30. September 2019)

Die Anmeldung zu den einzelnen Fortbildungs-Veranstaltungen erfolgt ausschließlich über PH-Online, Voraussetzung dafür ist die „Registrierung/Voranmeldung für die Fortbildung" an der KPH Edith Stein. Hinweise bzw. Hilfen dazu finden Sie auf unserer Homepage unter „PH-Online".

Anmeldung

- Steigen Sie in PH-Online ein mit „Benutzername – Kennwort – Anmelden", dann sind Sie auf „Visitenkarte/Arbeitsplatz". Sie haben jetzt zwei Möglichkeiten, zu den Fortbildungs-Veranstaltungen zu gelangen.
- Wenn Sie **alle Veranstaltungen auf einen Blick** sehen wollen, dann steigen Sie über den „Navigationsbaum" (links der Visitenkarte) ein, dazu aktivieren Sie den Pfeil , der sich ganz links oben in der orangen Leiste befindet. Sie klicken auf vor „IRPB Stams/Innsbruck", dann auf „Fortbildungsver-anstaltungen" und auf „Studienangebot". Anschließend suchen Sie die VA-Nummer bzw. den VA-Titel, um sich anzumelden.
- Wenn Sie nur **eine bestimmte VA-Nummer** suchen, dann klicken Sie im Feld „Studium" unter Ihrer Visitenkarte auf „Fortbildung – Anmeldung", dann geben Sie im Feld „Suchbegriff" die VA-Nummer ein und klicken auf „Suchen". Achten Sie, dass der LV-Typ „Fortbildung" und das richtige Studienjahr eingestellt sind.
- **Nun erfolgt die Anmeldung:** In der Zeile der von Ihnen gewählten Veranstaltung klicken Sie rechts auf das „T" im grünen Kreis („Teilnahme").
  - Sie wählen zunächst das entsprechende „Dienstauftragsverfahren", für **alle** Höheren Schulen und für die meisten anderen Schultypen gilt „e-DAV", manche Pflichtschulen verwalten nur „s-DAV" – bitte erkundigen Sie sich in der Direktion.
    Bitte keine Anmeldung mit „o-DAV"!
  - Nach dieser Auswahl „e-DAV" oder „s-DAV" müssen Sie Ihre Schule **suchen** und **bestätigen**. Sollten Sie noch keiner Schule zugewiesen sein, wenden Sie sich bitte an die Direktion – die „Zuweisung zum **D**iens**t**auftrags**v**erfahren" kann nur die jeweilige Direktion durchführen.
  - Abschließend bestätigen Sie, dass Sie sich „wirklich" anmelden wollen und registrieren die erfolgte Anmeldung.
  - Dieser Vorgang ist bei jeder Veranstaltung durchzuführen.
  - Nach der Anmeldung stehen Sie auf der „Warteliste", erst drei Wochen nach dem Anmeldeschluss wird ein Fixplatz zugewiesen, das ist nach dem Ende des „Befassungszeitraums" durch die Direktionen.

Wir bitte Sie dringend, sich die einzelnen Termine vorzumerken, wir rechnen mit Ihrer verlässlichen Teilnahme, die Mindestanzahl an Teilnehmer_innen ermöglicht erst die Durchführung der jeweiligen Fortbildung. Verständigen Sie uns bitte rechtzeitig, wenn Sie an der Teilnahme verhindert sind.
Danke für Ihr Verständnis!

DDr. Klaus Sonnweber
(Institutsleiter)

Dr. Joachim Hawel
(Fachbereichsleiter)

Inhaltsverzeichnis

Teil A – Inhaltliche Schwerpunkte für alle Zielgruppen			
A 1	Spiritualität – Persönlichkeitsbildung – Schulpastoral		08
A 2	Ethik		14
A 3	Kulturalität - Interkulturalität - Interreligiosität		19
A 4	Diversität – Inklusion – Franz-Kett-Pädagogik GSEB		
	A4.1	Diversität - Inklusion	22
	A4.2	Franz-Kett-Pädagogik GSEB	27
A 5	Digitale Medienpraxis		30
Teil B – Veranstaltungen für spezielle Zielgruppen			
B 2	Hort- und Sozialpädagogik		32
B 3	Primar- und Sekundarpädagogik		
	B3.1	Berufseinführung	39
	B3.2	VS und MS	41
	B3.3	PTS und BS	53
	B3.4	AHS und BMHS	56
	B3.5	Katholische Privatschulen	59
	B3.6	Programmplanung 2020/21	60
B 4	Regionale LehrerInnen-Arbeitsgemeinschaften, Lernateliers, Professionelle Lerngemeinschaften (PLG) und Arbeitskreise		
	B4.1	LAGs für Religion an Pflichtschulen	61
	B4.2	Lernateliers und PLGs	65
	B4.3	Arbeitskreise für Religion an Höheren Schulen	66
Teil C – SCHILF / SCHÜLF			68
Teil D – Seminarreihen			72
Teil E – Hinweise auf weitere Veranstaltungen			
E 1	Bundesweite und überregionale Seminare und Tagungen		76
E 2	Jahreskonferenzen der Fachinspektorin		77
E 3	Zusätzliche Angebote		78
Referentinnen und Referenten			83

A1 – Spiritualität – Persönlichkeitsbildung – Schulpastoral

ES3FA1-01
L David Erhart, BEd
R Günther Lieder
T Do, 05.09.2019
19:00 - 20:30
O Innsbruck, Tyrolia, Maria Theresienstraße 15
UE 2

Kraftvolle Worte - Kultur der Sprache

Lesung mit Musik in der Buchhandlung Tyrolia am Vorabend zum HESY

ES3FA1-02
L Dr. Joachim Hawel
R Dr. Ilsemarie Weiffen; Dr. Franz Kogler; Prof. Claus Reitan; Dr. Marianne Franz
T Fr, 06.09.2019
09:00 - 17:00
O Innsbruck, Haus der Begegnung, Rennweg 12
UE 9

Herbstsymposium

Macht · Sprache · Macht / Sprache · Macht · Sprache

Im heurigen Herbstsymposium steht das Spannungsfeld SPRACHE und MACHT im Mittelpunkt. Aus vier Perspektiven werden vier Referent_innen verschiedene Impulse geben, die pastorale und religionspädagogische Felder berühren. Die Selbstverständlichkeit, mit der wir mit Sprache umgehen, mit der wir Sprache „benützen", wird aufgebrochen zugunsten einer Sensibilität, die Fragen zulässt bzw. aufwirft.

ES3FA1-03, 09 und 10

Neues aus der Welt der Bücher

ES3FA1-03
L David Erhart, BEd
R Dipl.Päd. Elisabeth Schellhorn; David Erhart, BEd
T Mi, 23.10.2019
19:00 - 22:00
O Wörgl, Tyrolia, Bahnhofstraße 54
UE 4

Religionspädagogik

Zuerst werfen wir einen Blick auf das Neueste aus dem Bereich der Religionspädagogik. Danach ist genügend Zeit, weitere Literatur anzuschauen.

ES3FA1-09
L David Erhart, BEd
R David Erhart, BEd; Alois Lang, BEd
T Fr, 22.11.2019
19:00 - 22:00
O Lienz,Tyrolia, Rosengasse 3
UE 4

Advent und Weihnachtsgeschichten

Mit besonderen Geschichten durch eine besondere Zeit. Advent- und Weihnachtsgeschichten für den Religionsunterricht, Adventfeiern und Gottesdienste.

ES3FA1-10
L David Erhart, BEd
R David Erhart, BEd, Martin Penz, BEd
T Do, 28.11.2019
19:00 - 22:00
O Innsbruck, Buchhandlung Tyrolia, Maria-Theresien-Straße 15
UE 4

Weihnachten aus aller Welt

Rund um den Erdball feiern Menschen auf eine andere Art und Weise die Geburt von Jesus.
Anhand von Geschichten aus den unterschiedlichsten Ecken dieser Erde wird dieser Abend einen Einblick in die Vielseitigkeit des „Weihnachten- Feierns" geben.

Hören und Handeln

ES3FA1-04 und 05
L Mag. Ingrid Jehle, PhD
R Mag. Monika Fiechter-Alber
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2

Gesundheitsvorsorge für die Schule

Die Arbeit in den Klassen fordert uns als LehrerInnen auf allen Ebenen: körperlich, geistig und psychisch. Dass wir immer wieder zur Ruhe und in unsere Mitte kommen, dass wir uns zentrieren und hinhören auf die leisen Töne in uns, hilft uns, dass wir nicht ausbrennen.
Im Seminar lernen und üben wir einfache Möglichkeiten, auf die Stille in uns zu hören und uns dabei zu regenerieren. Wir arbeiten mit Jin Shin Jyutsu.

ES3FA1-04
T Do, 07.11.2019
15:00 - 18:15
UE 4

ES3FA1-05
T Mo, 23.03.2020
15:00 - 18:15
UE 4

Stimme - Artikulation - (Bild)Sprache - Gestaltung und Ausdruck

ES3FA1-06 und 07
L Dr. Joachim Hawel
R Stephanie Brenner

- Wie führe ich meine Sprechstimme, um mich wohl zu fühlen und klar ausdrücken zu können, um meinem Gegenüber die Schönheit des geformten deutschen Wortes näher zu bringen bzw. zu vermitteln?
- Wie mache ich mich (besser) verständlich?
- Wie setze ich gezielt meine Sprache ein, um Ausdruck zu (er) schaffen?

Im Workshop werden wir anhand von verschiedenen Texten ,die gerne vorab persönlich gewählt werden können, sowie mit Improvisation gezielt an der Stimme, Aussprache, sowie an Atemtechnik arbeiten. Am Ende steht ein lockeres und freies, durch Gruppen-Impro entstandenes „Theaterstück".
Ziel ist es, einen bewussteren Umgang mit Stimme (Stimmtechnik), Text, Sprache und Gestaltung zu erfahren.

ES3FA1-06 (Teil 1)
T Mi, 20.11.2019
15:00 - 18:15
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 4

ES3FA1-07 (Teil 2)
T Mi, 15.01.2020
15:00 - 18:15
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 1
UE 4

ES3FA1-08
L David Erhart, BEd
R Mag. Romana Schneider; MMMag. Stefan Ruetz
T Do, 21.11.2019
09:00 - 17:00
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 1
UE 8

Lösungsorientierte Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Workshop zur Ergänzung des persönlichen Methodenrepertoirs

Ausgehend von einem grundlegenden Überblick über systemisch-lösungsorientiertes Denken wird der Ansatz der Lösungsorientierung auf seine Nützlichkeit für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen anschaulich präsentiert und gemeinsam reflektiert.
Ein Programm für die lösungsorientierte Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bildet den Hauptteil des Workshops und ist Ausgangspunkt für weitere Anwendungsmöglichkeiten in der Gruppen- wie der Einzelarbeit.
Ziel ist es, durch neue Inputs im Bereich Lösungsorientierung bzw. Ressourcenorientierung das vorhandene Expert_innen-Wissen der Teilnehmer_innen zu ergänzen.
Hinweis: Verpflichtend für das 2. und 3. Dienstjahr

ES3FA1-11 und 12
L David Erhart, BEd
R Sr. Notburga Maringele, MA
O Hall in Tirol, Unterer Stadtplatz 14, Tertiarschwestern

Innehalten im Advent

ist unser warten auf ihn sein geduldiges anklopfen (Andreas Knapp)

In der arbeitsmäßig so dichten Zeit vor Weihnachten
- kurz innehalten
- zu sich kommen
- sich selbst Zeit schenken
- sich der Verheißungen Gottes bewusst werden.

ES3FA1-11
T Mi, 27.11.2019
18:00 - 19:30
UE 2

ES3FA1-12
T Mi, 04.12.2019
18:00 - 19:30
UE 2

ES3FA1-13
L Mag. Astrid Vantsch
R Dipl.Päd. Maria Schöpfer-Schiestl
T Mi, 04.12.2019
15:00 - 18:15
O Innsbruck, Neururerhaus, Riedgasse 9, Aula
UE 4

Adventzeit - dunkle Zeit - Wurzelzeit

Lieder der Hoffnung, des Vertrauens auf das Licht für dunkle Zeiten des Jahres und des Lebens

Wir wissen aus unserer Erfahrung, dass in der Dunkelheit, und nur dort, das Licht geboren wird. Wir sind gerufen, zur Ruhe zu kommen und zu warten. Der Keim des Lichtes wohnt im Dunkel. Dort wächst er - genährt von Hoffnung und Vertrauen. Denn das, was uns blüht, gibt unserem Leben und Warten Sinn und Orientierung.
Dafür singen wir einfache Lieder, einsetzbar für Stilleübungen, für spirituelle Momente mit unseren Kindern, und natürlich für uns selbst.

Der Mensch lebt nicht von Brot allein (Mt 4,17)

ES3FA1-14
L Mag. Ingrid Jehle, PhD
R Mag. Martin Lesky; Dr. Hannes Wechner; Mag. Ingrid Jehle, PhD
T Mi, 11.12.2019
14:00 - 18:15
O Stams, Stift Stams
UE 5

ansetzen-gehen-backen-genießen

Sowohl der Brotteig als auch spirituelle Tiefe brauchen ihre Zeit „des Gehens". In der jüdischen und in der christlichen Tradition spielt Brot eine große Rolle, weil es für die Güte der Schöpfung und für die Demut des einfachen Lebens steht. Wasser und gemahlenes Weizenkorn, das Element des Feuers und die Arbeit der Menschen sind zur Herstellung von Brot notwendig. Brot gehört den Reichen und den Armen.
Während der Brotteig „geht", vertiefen wir uns bei einer Meditation vor dem Lebensbaum-Altar in der Stiftskirche.

Stille Nacht

ES3FA1-15
L Dr. Joachim Hawel
R Univ.-Prof. Dr. Roman Siebenrock
T Di, 17.12.2019
15:00 - 18:15
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 4

Der Siegeszug dieses Liedes, von Salzburg über das Zillertal nach USA und alle Welt, muss uns zu denken geben. Was hören und finden die Menschen in aller Welt in diesem Lied, so dass Weihnachten heute das Fest einer globalen „civil religion" geworden ist? Das kann nie nur geschicktes Marketing sein.
Ich möchte mit den Teilnehmenden meine Entdeckung teilen, dass dieses Lied, wenn wir aufmerksam allen Strophen nachgehen, eine tiefe mystische Tradition anspricht und auch die Hoffnung der Französischen Revolution auf universale Brüderlichkeit aufgreift. So habe ich das Lied neu lieb gewonnen; - und es wäre einmal eine Anregung wert, an Weihnachten alle Strophen zu singen (so im Österreichteil des Gotteslobs, GL 803).

Schnee - Ge(h) - Flüster

ES3FA1-16
L Mag. Ingrid Jehle, PhD; Dr. Hannes Wechner
R Mag. Christian Moser
T Fr, 07.02.2020, 15:00 bis So, 09.02.2020, 10:00
O Hütte im Wipptal oder Sellrain

Schneeschuhwandern

Der Schnee zaubert eine besondere Stille in die Landschaft. Selbst die Schritte, die wir durch den Schnee gehen, sind leiser als sonst. Auf den Wanderungen mit Schneeschuhen durch die Landschaft wird Zeit zum Still-Werden und Staunen über die Schönheit der Schöpfung sein. Impulse, Gespräche und Gebet begleiten uns durch diese Tage.

Kosten:
- Unterkunft und Verpflegung
- Anteiliges Referentenhonorar je nach Anzahl der TN

ES3FA1-17 bis 19
L David Erhart, BEd
R Sr. Notburga Maringele, MA
O Hall in Tirol, Unterer Stadtplatz 14, Tertiarschwestern

Innehalten in der Fastenzeit

ist unser hunger nach ihm das mittel mit dem er unser leben nährt (Andreas Knapp)

In der Zeit vor Ostern
- kurz innehalten
- dem eigenen Hunger nachspüren
- Lebensnährendes suchen
- und Fülle erahnen.

ES3FA1-17
T Mi, 04.03.2020
18:00 - 19:30
UE 2

ES3FA1-18
T Der 2. und 3. Termin wird beim 1. Termin vereinbart.
18:00 - 19:30
UE 2

ES3FA1-19
T Der 2. und 3. Termin wird beim 1. Termin vereinbart.
18:00 - 19:30
UE 2

ES3FA1-20
L Mag. Ingrid Jehle, PhD
R Dr. Monika Prenner
T Di, 17.03.2020
09:00 - 17:00
O Innsbruck, Haus der Begegnung, Rennweg 12, Saal
UE 8

Lesson Studies als Möglichkeit der professionellen Unterrichtsbeobachtung

Praktische Übungen zur Bewusstmachung der Bedeutung von kommunikativen Prozessen

Die Grundidee von Lesson Studies zeigt sich in der Optimierung von Unterricht. Wie können Lehrer_innen von- und miteinander lernen, um dadurch bestmögliche Lerngelegenheiten für alle Schüler_innen zu schaffen? Wie kann professionelle Unterrichtsbeobachtung nicht nur in der Ausbildung von angehenden Lehrpersonen Thema sein, sondern auch als Professionalisierung im täglichen Unterricht?
In praktischen Anwendungen werden eine Lesson Study diskutiert und gruppendynamische Prozesse analysiert. Weiters werden Übungen zu einer gelingenden Kommunikation und Interaktion durchgeführt.

ES3FA1-21
L Mag. Ingrid Jehle, PhD
R Mag. Ingrid Jehle, PhD; Dr. Hannes Wechner; Dr. Ilsemarie Weiffen
T Fr, 22.05.2020
08:00 - 17:00
O Prien am Chiemsee, Frauenchiemsee
UE 8

Die weibliche Seite Gottes

Studienreise nach Urschalling und Frauenchiemsee

Westlich des Chiemsees wurde in der St. Jakobskirche in Urschalling das Dreifaltigkeitsfresko unter den zahlreichen Putz- und Farbschichten in den Jahren 1941/42 wiederentdeckt und 1966-68 restauriert. Das Fresko zeigt Gott in drei Personen, wobei der Heilige Geist als ruach, als Frau dargestellt wird. Wollte die Malerin bzw. der Maler auf die verdrängte weibliche Seite Gottes hinweisen? Eine Führung wird uns nicht nur dieses Fresko erläutern, sondern auch die übrige reich mit romanischen Fresken ausgestaltete Kirche.
Die Fraueninsel im Chiemsee, die zu den ältesten Kulturstätten des Chiemgaus zählt, ist unser nächstes Ziel. Der Besuch bei der Seligen Irmengard, die Besichtigung der dortigen Kirche und eine Vorhalle aus karolinigischer Zeit sowie ein Spaziergang über die Insel runden die Studienreise ab.

Spirituelle Wanderung - Besinnungsweg Absam Gnadenwald

ES3FA1-22
L Dipl. Päd. Marlies Hornsteiner, BEd
R Dipl. Päd. Marlies Hornsteiner, BEd
T Di, 23.06.2020
14:45 - 18:00
O Eichat, Walderbrücke - mit den Öffis oder mit dem Auto gut erreichbar
UE 4

Das Schuljahr meditativ ausklingen lassen

Abseits von der Hektik des Alltags und rückblickend auf das Schuljahr werden wir uns gemeinsam auf den Weg machen, teilweise schweigend, gedanklich in die eigene Tiefe gehend, teilweise meditierend und betrachtend.
Die neun Stationen zu den „Seligpreisungen" Jesu regen dazu an, die Aufmerksamkeit auf sich selbst zu richten, auf die Hoffnungen und Ängste und das Glück in sich selbst zu finden.
Nach einer Stärkung in der Martinsstube begeben wir uns wieder zum Ausgangspunkt zurück.

DREI Aus-Zeit-Geh-Tage

ES3FA1-23
L Mag. Ingrid Jehle, PhD
R Dr. Hannes Wechner; Mag. Ingrid Jehle, PhD
T Fr, 10.07.2020, 14:00 bis So, 12.07.2020, 13:00
O Zams, Klösterle Kronburg
UE 16

Tu deinem Leib etwas Gutes, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen. (Teresa von Ávila)

Die Pflege und Gestaltung der Gottesbeziehung ist der Kern dessen, was wir als Spiritualität bezeichnen. Ohne den inneren Bezug zu Gott werden die äußeren Formen zu leerem Gerede und ohne die Ausdrucksformen des Glaubens wird die Gottesbeziehung zu unverbindlicher Innerlichkeit. Religionslehrer_innen, die in ihrem Wirken die spirituelle Dimension im Blick haben, bedürfen Quellen, um selbst als geistliche Menschen leben und wirken zu können.
Kronburg ist ein geeigneter Ort, um Ruhe zu finden, gemeinsam unterwegs zu sein, Stille auszuhalten und der eigenen Gottesbegegnung auf der Spur zu sein.

Hinweise auf weitere Veranstaltungen:

ES3FB2-54
siehe Seite 34
Neue Autorität durch Beziehung

ES3FB3-25a und b
siehe Seite 50
Einkehrtage für die Primarstufe gestalten

ES3FB3-44
siehe Seite 57
Einkehrtage als Highlights in der religiösen Bildung

Wallfahrt der BG AHS/BMHS und APS zum Schlulschluss mit Bischof Hermann
Termin: Montag, 6. Juni 2020, 18:00 bis 21:00, Wallfahrtskirche Heiligwasser
Treffpunkt: Parkplatz alte Patscherkofelbahn Igls

A2 - Ethik

ES3FA2-24
L Dr. Josef Walder
R Dr. Josef Walder
T Mi, 18.03.2020
17:30 - 19:00
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 2

Zivilcourage

„Man wird euch fragen, wo seid ihr gewesen, als täglich dutzend Flüchtlinge im Mittelmeer ertranken? Man wird euch fragen, was habt ihr getan gegen den Klimawandel? Was habt ihr mit Demokratie und den Menschenrechten gemacht?" Zivilcourage ist nicht angeboren, sondern muss erlernt werden. „Man muss etwas machen, um selbst keine Schuld zu haben. Dazu brauchen wir einen harten Geist und ein weiches Herz." (S. Scholl)

Wie kann ich als ReligionslehrerIn gesundes Selbstbewusstsein sowie Verantwortungsbewusstsein vermitteln?

Im Sinne des biografischen Lernens werden Personen aus unserer Ortskirche mit ihrem Lebens- und Glaubenszeugnis vorgestellt: Wir arbeiten mit den Biografien von Angela Autsch, Josef Mayr-Nusser und Carl Lampert. Didaktische Zugänge zu ihrem Leben und Werk vermitteln, wie Zivilcourage verwirklicht werden kann.

ES3FA2-25
L Mag. Ingrid Jehle, PhD
R Dr. Sibylle Auer; Mag. Elisabeth Förg-Rob
T Mo, 21.10.2019
15:00 - 18:15
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 4

Ein gutes Leben für alle!

Internationale Partnerschaft als Baustein für eine gerechte Welt

„Ein gutes Leben für alle!" ist eine Frage der Gerechtigkeit und kein mildtätiges Wirken, das zeigen auch die nachhaltigen Entwicklungsziele, die Sustainable Development Goals (SDGs) auf. Das Welthaus als Fachstelle und Netzwerk für Entwicklungszusammenarbeit und Weltkirche gibt Einblick in die Herausforderungen der Globalisierung und das praktische Wirken internationaler Partnerschaften in und mit der Diözese Innsbruck für eine gerechtere Welt.

Interaktive Methoden, berührende Geschichten und Anregungen für Solidaritätsaktionen erweitern den Handlungsspielraum und ergänzen den theoretischen Hintergrund.

ES3FA2-26
L Dr. Josef Walder
R Dr. Josef Walder
T Mi, 23.10.2019
17:30 - 19:00
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 1
UE 2

Krieg! und Frieden?

Ringen um Demokratie und Freiheit

Papst Franziskus setzt mit der Seligsprechung der neunzehn Algerischen Märtyrer am 8. Dezember 2018 das bisher wohl kräftigste Zeichen gegen den islamistischen Terror. Der Blick in die Nachrichtenübersicht zeigt: Der Krieg gehört auf fünf von sieben Kontinenten zum Alltag! Die europäische Menschenrechtskonvention wird in Frage gestellt. Macht verschiebt sich zusehends an Einzelne, während (Umwelt-)Probleme und Verschuldungen alle zu tragen haben. Anstelle von Lösungen werden Untergangsszenarien propagiert...

Aber wenn wir wirklich in Frieden und Gerechtigkeit leben und Schöpfung bewahren wollen, dürfen wir nicht vergessen, dass diese Werte auch ihren Preis haben.

Was können wir angesichts solcher Entwicklungen tun und wie können wir auf diese Thematik im Religionsunterricht angemessen eingehen?

- Ziel ist die Vermittlung grundlegender Kompetezen, die im Bereich von Friedenserziehung und demokratischer Grundwerte wichtig sind.
- Anliegen ist es, unter der Perspektive kultureller und religiöser Vielfalt ein ethisches und globales Lernen und Lehren zu fördern.

ES3FA2-27
L Mag. Ingrid Jehle, PhD
R Dr. Klaus Heidegger
T Mi, 06.11.2019
15:00 - 18:15
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 4

Die „17 Ziele für eine bessere Welt"

Sustainable Development Goals (SDGs) im Religionsunterricht

Im Rahmen der UN-Agenda 2030 soll Bildung für nachhaltige Entwicklung im gesamten Bildungssystem verankert werden. Der Religionsunterricht stellt sich dabei in vieler Hinsicht als geeigneter Ort dar, um die von den Vereinten Nationen festgelegten SDGs zu erarbeiten.

In diesem Seminar werden zunächst die vielfachen Bezüge zwischen den Inhalten des Religionsunterrichtes und den SDGs anhand von praktischen Beispielen besprochen. Weiters werden einige der zahlreichen Unterlagen vorgestellt, die das kompetenzorientierte Arbeiten mit den SDGs im Rahmen des Religionsunterrichtes erleichtern und bestärken können.

ES3FA2-28 bis 31
L Dr. Joachim Hawel

Seminarreihe „Ethische Richtungen"

Die folgenden vier Seminare bilden einen inhaltlichen Zusammenhang, wenngleich jeder Teil auch einzeln besucht werden kann. Nach einer systematischen Einführung werden verschiedene ethische Richtungen vorgestellt und diskutiert: Diskursethik, (Präferenz-)Utilitarismus, Verantwortungsethik und christliche Ethik.

ES3FA2-28
L Dr. Joachim Hawel
R Dr. Christoph Thoma
T Do, 14.11.2019
15:00 - 18:15
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 4

Einführung in die Systematik ethischer Richtungen

Ethik zeigt Möglichkeiten und Notwendigkeiten gelingenden Lebens auf. Dieses tut sie mittels guter, also überzeugungsfähiger Argumente: Sie ist Teil der Philosophie. In der LV werden zunächst einige philosophische Grundprinzipien (Moral und Ethik; evaluative oder normative präskriptive Ethik; Humes Gesetz / Sein-Sollens-Problem / Naturalistischer Fehlschluss) erinnert, sodann die verschiedenen Großtraditionen der Ethik seit deren Beginn in der antiken Philosophie inhaltlich überblickt und systematisch geordnet: Tugendethiken, (Teleologische) Folge- bzw. Zielethiken, (Deontologische) Pflicht- bzw. Willensethiken. Zudem werden Möglichkeiten der fachdidaktisch

verantworteten Einbindung der Ethik in den katholischen Religionsunterricht entwickelt und geeignete Unterrichtsmaterialien vorgestellt.

Die LV-TN können…

- zentrale philosophische Grundprinzipien der Ethik identifizieren und erklären;
- die zentralen Vorentscheidungen der verschiedenen Großtraditionen der Ethik benennen und kritisch auf ihre Überzeugungsfähigkeit prüfen;
- einzelne Fragestellungen der Ethik fachdidaktisch verantwortet in den katholischen Religionsunterricht einbinden.

Methode: Fachwissenschaftliche Inputs mit intensiver Diskussion

ES3FA2-29
L Dr. Joachim Hawel
R PD Dr. Marie-Luise Frick
T Mo, 13.01.2020
15:00 - 18:15
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 4

Diskursethik

Diskursethik im engeren Sinne umfasst Theorien politischer Ethik, die das rationale Argument bzw. den rationalen Konsens als Grundlage bzw. Zielpunkt der Kommunikation ansehen (Karl-Otto Apel und Jürgen Habermas). Nicht erst seit Debatten um den Aufstieg „populistischer" politischer Bewegungen und „Hass im Netz" etc. wird in der politischen Philosophie hinterfragt, inwieweit Vernunft und Konsens einlösbare Kriterien sind. Diskursethik in einem weiteren Sinne, verstanden als Bereichsethik, eröffnet daher ein weites Feld an Fragen, das auch mit Theorien bearbeitet werden kann, die auf Dissens setzen und einem objektiven Vernunftbegriff kritisch gegenüber stehen.

In dieser Veranstaltung werden Theorien der Diskursethik im engen und im weiteren Sinne vorgestellt und diskutiert. Im Zentrum stehen die Fragen:

- Was schulden wir Andersdenkenden im demokratischen Kontext?
- Welche Diskursregeln brauchen wir und warum?
- Was verschafft Entscheidungen in praktischen Diskursen Legitimität?

ES3FA2-30
L Dr. Joachim Hawel
R Dr. Alexander Eberharter
T Do, 05.03.2020
15:00 - 18:15
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 1
UE 4

(Präferenz-)Utilitarismus und Verantwortungsethik

1. Mit der möglichst breiten Verteilung von glücksversprechenden Gütern und Chancen folgt der moderne Sozial- und Wohlfahrtsstaat dem Grundprinzip des Utilitarismus: größtmögliches Glück für die größtmögliche Zahl. Was aber, wenn das, was der Mehrheit nützt, das Leben eines Einzelnen oder einer Minderheit massiv einschränkt oder gar in Gefahr bringt? Was, wenn das, was gegenwärtig nützlich und glückbringend erscheint, sich für zukünftige Generationen als schädlich erweist? … Der Utilitarismus soll als eine vernunftbegründete Ethik für die säkularisierte Gesellschaft erkundet und der Kritik unterzogen werden. Dabei soll auch auf Peter Singers Präferenzutilitarismus und dessen Anwendung im Kontext von Abtreibung und Sterbehilfe eingegangen werden.

2. Durch die moderne Technik hat sich menschliches Tun grundlegend verändert: Es ist zu einer Bedrohung für die Natur einschließlich der menschlichen Art geworden, es hat seine Wirkkraft räumlich wie zeitlich enorm erweitert, es schafft nun ständig neue Bedingungen für das Leben und tritt nur noch als kollektives Tun auf. Diese neuartige Praxis der technologischen Zivilisation erfordert nach Hans Jonas eine Ethik der Verantwortung. Wir werden uns damit beschäftigen, wie das „Prinzip Verantwortung" zu verstehen ist, wie es sich begründen lässt und mit welchen Schwierigkeiten seine Umsetzung verbunden ist.

Christliche Ethik

ES3FA2-31
L Dr. Joachim Hawel
R Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Palaver
T Di, 05.05.2020
15:00 - 18:15
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 1
UE 4

Das spezifisch Christliche einer christlichen Ethik besteht nicht in einer von anderen Ethiken abweichenden Methode oder in anderen Themenfeldern, sondern wurzelt in einem bestimmten Menschenbild, das sich am besten im Personalitätsprinzip festmachen lässt. Aus christlicher Sicht ist der Mensch zugleich Individuum, Sozialwesen und auf Transzendenz hin ausgerichtet. Aus dem christlichen Menschenbild ergibt sich der zentrale Stellenwert der Menschenwürde.

Im Seminar geht es einerseits um die biblischen Narrationen, die das christliche Menschenbild tragen, und andererseits um konkrete ethische Herausforderungen in unserer gegenwärtigen Welt (Globalisierung, Frieden und Krieg, Migration und Flüchtlinge, Todesstrafe …), auf die aus einer christlichen Perspektive geantwortet werden soll.

Sexualisierte Gewalt und Übergriffe gehören immer noch zu Lebensrealitäten von Kindern und auch Erwachsenen - auch in kirchlichen Kontexten.

ES3FA2-32
L Dr. Joachim Hawel
R Dr. Margret Aull
T Mi, 04.12.2019
15:00 - 18:15
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 4

Das Ziel dieser Veranstaltung ist zum einen für Symptome, die auf Missbrauch hinweisen können, zu sensibilisieren und ein konstruktives Vorgehen bei einem Verdacht zu erarbeiten. Gerade der Umgang mit dem Moment des Verdachtes muss wohl in kirchlichen Kontexten gut miteinander erarbeitet werden.

Zugleich bedarf es der Auseinandersetzung mit der Frage: Wann kann von Gewissheit gesprochen werden? Die Aussage „Nicht unsere eigenen Emotionen dürfen handlungsleitend sein" steht im Mittelpunkt der Auseinandersetzung mit Interventionen im Sinne des Schutzes. Zugleich sollen/müssen eigene Emotionen in der Begegnung mit dieser

Thematik Raum bekommen. Dabei gilt es mit zu reflektieren, was ein - im Sinne der Betroffenen - konstruktiver Umgang innerhalb einer großen und auch hierarchischen Institution, wie es die Kirche auch ist, bedeuten kann und muss. Somit wird es neben einem kurzen Input vor allem um die dialogische Arbeit entlang konkreter Situationen und um Beispiele aus der Praxis gehen.

ES3FA2-33
L Dr. Joachim Hawel
R Dr. Stephan Eschertzhuber
T Mi, 29.01.2020
15:00 - 18:15
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 4

Organspende - Organtransplantation

Medizinische Einblicke und ethische Fragen

Die lebensrettende Therapie mittels Organtransplantation wird seit vielen Jahrzehnten weltweit tausendfach angewendet. Nicht zuletzt auf Grund der Voraussetzung einer Organspende für die Durchführung einer Organtransplantation wird diese Therapieform immer wieder kritisch diskutiert und findet in verschiedenen Regionen und Ländern eine quantitativ sehr unterschiedlich ausgeprägte Anwendung. Obwohl Österreich im internationalen Vergleich eine sehr gute Position, gemessen an der Zahl der durchgeführten Organspenden und Organtransplantationen, einnimmt, ist es auch hier nicht möglich, allen Patienten, die auf der Warteliste für eine Organtransplantation stehen, rechtzeitig ein Organ zu vermitteln. Daher gibt es Bestrebungen, durch Informations- und Förderprogramme die Zahl der Organspenden in Österreich weiter zu erhöhen.
Im Rahmen des Seminars sollen verschiedene medizinische wie auch ethische Aspekte der Organspende und Organtransplantation angesprochen und diskutiert werden. Ziel ist es vor allem, den Wissenstand über die Organspende und die Organtransplantation zu erweitern und somit die Grundlage für eine fundierte Meinungsbildung zu legen.

A3 – Kulturalität – Interkulturalität – Interreligiosität

Jenseits der traditionellen Kulturcontainer

ES3FA3-34
L Mag. Ingrid Jehle, PhD
R Dr. Sibylle Auer
T Mi, 13.11.2019
15:00 - 18:15
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 4

Eine Kultur der Verbindung pflegen

Globalisierung betrifft alle Alltagsbereiche. Die ferne Welt rückt durch die digitalen Medien ganz nah, und doch sind nationalstaatliche Ideologien wieder im Aufwind. Woran orientieren wir uns in einer diversen und heterogenen Gesellschaft bzw. Klassengemeinschaft? Was hilft eine Kultur der Verbindung in und zwischen den Klassen und Schüler_innen zu pflegen?
Sowohl praktische Übungen als auch Theorie und Methoden für den Unterricht zur Einübung einer transkulturellen Haltung werden an diesem Nachmittag im Zentrum stehen.

Begegnung auf Augenhöhe

ES3FA3-35 bis 36b

ES3FA3-35
L Mag. Ingrid Jehle, PhD
R em. Univ.- Prof. Dr. Matthias Scharer
T Do, 19.12.2019
13:30 - 16:45
O Innsbruck, Islamisches Zentrum Innsbruck, Dörrstraße 45
UE 4

Teil 1: Spielräume für interkulturelle und interreligiöse Kommunikation öffnen

Auf Grund der gegenwärtigen politisch-gesellschaftlichen Entwicklungen scheinen sich die Spielräume für interkulturelle und interreligiöse Begegnungen eher zu verkleinern als zu vergrößern. Dabei sind sie von entscheidender Bedeutung für eine friedliche Zukunft.
Der Referent zeigt auf, wie entsprechende Spielräume für die interkulturelle und interreligiöse Begegnung speziell in Österreich eröffnet werden und was die religiösen Gemeinschaften dazu beitragen können. Die vielfältigen einschlägigen Erfahrung des Referenten in interkulturellen und interreligiösen Prozessen in verschiedenen europäischen Ländern, aber auch in Indien, in Afrika, in den USA und in Lateinamerika sowie sein 2019 erschienenes Buch „Vielheit couragiert leben" bieten den Hintergrund der Fortbildung.

Teil 2: Dialogische Haltung durch interreligiöse Erfahrung

ES3FA3-36a
L Mag. Ingrid Jehle, PhD
R Dr. Hannes Wechner, Mag. Magdalena Modler El-Abdaoui, Samir Redzepovic, MA, Mag. Ingrid Jehle, PhD, Hülya Ekinci, MA
T Do, 26.03.2020
15:00 - 18:15
O Innsbruck, Haus der Begegnung, Rennweg 12
UE 4

Was heißt im Schulkontext „auf Augenhöhe" in Dialog treten? Wie können interreligiöse Begegnungen zwischen verschiedenen Religionsgruppen einer Schule in konstruktive Gesprächsbahnen geleitet werden? Wie lässt sich eine Gruppe von SchülerInnen für eine Exkursion in eine „fremde / andersreligiöse" Gemeinde oder für einen Unterrichtsbesuch seitens eines/r religiösen VertreterIn vorbereiten?
In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns zunächst mit Ursprüngen und Erfahrungen der eigenen Haltung im interreligiösen Dialog und zu andersreligiösen Inhalten im Unterricht. In einem zweiten Schritt werden Anregungen gegeben, wie eine solche Haltung aus dem je-

weiligen religiösen Hintergrund heraus mit Schülerinnen und Schülern ganz praktisch entwickelt werden kann und wie eine Entwicklung von Prinzipien für den interreligiösen Dialog partizipativ angeleitet werden kann.

ES3FA3-36b
L Mag. Ingrid Jehle, PhD
R Dr. Hannes Wechner; Mag. Magdalena Modler El-Abdaoui; Samir Redzepovic, MA; Mag. Ingrid Jehle, PhD; Hülya Ekinci, MA
T Do, 07.05.2020 14:00 - 17:15
O Innsbruck, Krematorium, Paschbergweg 51
UE 4

Teil 3: Abschied und Lebensende im Islam und Christentum

Wo nehmen wir Abschied und wie begleiten wir Sterbende am Ende ihres Lebens? Der Verabschiedungsort für Muslim_innen ist in Innsbruck oft das Krematorium, weil dort eine Möglichkeit besteht, die Totenwaschung durchzuführen. Viele Christ_innen wählen heutzutage eine Feuerbestattung, die noch keine lange Geschichte im Christentum hat und durchaus kontrovers diskutiert wird.
Das Krematorium dient uns bei dieser Exkursion als Ausgangspunkt des Dialogs über den Umgang mit Traditionen rund um das Sterben im Islam und Christentum. Nach einer einstündigen Führung im Krematorium kommen wir ins Gespräch und besuchen anschließend ein christliches und islamisches Gräberfeld des Pradler Friedhofs, um auch dort noch einmal über spezifische Begräbnisrituale und Hintergründe aus den beiden Religionen zu lernen.

ES3FA3-37
L David Erhart, BEd
R Liliane Chodak, BEd
T Mi, 16.10.2019 18:30 - 21:30
O Innsbruck, Kapuzinerkloster, Kaiserjägerstraße 6
UE 4

Die „Ruinen" meiner Religion

Die Zukunft der Klöster im Blickfeld

Eine klösterliche Atmosphäre, drei Gäste und eine gemeinsame Frage: Wie geht man mit den schwindenden Mitgliederzahlen mancher Orden um? Das Zusperren einiger Klöster ist schon lange kein Gerücht mehr, sondern ernüchternde Realität. Bei dieser Veranstaltung wird Raum geschaffen, um über innovative Projekte, diverse Vorhaben betroffener Klöster und auftretende Fragen zu sprechen.

ES3FA3-38
L Mag. Ingrid Jehle, PhD
R Mag. Wolfgang Mischitz
T Mi, 22.01.2020 15:00 - 18:15
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 4

Eine Konversion ist ein Vorteil ...

Sie kann aber auch zu einem Nachteil werden. Sie gibt Halt - aber ihr geht eine Trennung voran. Sie markiert eine Krise und den Übergang in einen Neubeginn. Sie kann Mode sein oder ein Tabubruch. Eine Konversion ist eine komplexe Angelegenheit. Diese unterschiedlichen Perspektiven und die aktuellen Tendenzen, die Religionszugehörigkeit zu wechseln, werden im Seminar vertieft.

ES3FA3-39a und b
L David Erhart, BEd
R Dipl.Päd. Mag. Christine Enzinger

Aus dem Reisetagbuch einer Religionspädagogin

Welt-Religionen hautnah

"Warum spricht dieser Mann nicht mit dir und verkauft nur dem Papa Wasser?", fragt mich meine Tochter in Katar sehr verärgert. Für eine

Banane und ein paar Räucherstäbchen versperrt Brahma, am Eingangstor zum Hotel- Ressort, allen bösen Geistern den Weg. In Asien finden wir Coca Cola und Salzkräcker als Opfergabe für Long, den chinesischen Drachen. Und tagelanges schweigen und zu Boden blicken nennt man im Buddhismus "Nobles Schweigen" - eine wichtige Übung, um zur Erleuchtung zu gelangen. Mit eisernem Willen steigen wir bei 30°C die 1260 steinernen Stufen zum Tigercavetempel hinauf - das bringt "ewiges Glück", versprechen uns die Einheimischen!
Mein Mann, unsere drei Kinder und ich nehmen uns ein Jahr frei und reisen einmal um die Welt. Staunend, neugierig und fasziniert stehen wir verschiedenen Menschen in der Ausübung ihrer religiösen Praxis gegenüber.
Diese Erfahrungen, praktische Übungen, persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema und didaktische Überlegungen sind Inhalte dieser Lehrveranstaltung.

ES3FA3-39a
T Do, 23.01.2020 09:00 - 17:00
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 8

ES3FA3-39b
T Do, 30.04.2020 09:00 - 17:00
O Lienz, Bildungshaus Osttirol, Kärnter Straße 42
UE 8

Dies facultatis

Mission (im)possible?
Kirchenkonzepte und Lebensmodelle im Diskurs

Als Referenten angefragt:
- Rainer Bucher
- Hadwig Müller
- Otto Neubauer
- Karl Wallner

ES3FA3-40
L Dr. Joachim Hawel
R Univ.-Prof. Dr. Christian Bauer
T Di, 28.04.2020 09:00 - 17:00
O Innsbruck, Theologische Fakultät, Karl-Rahner-Platz 3
UE 8

Hinweise auf weitere Veranstaltungen:

ES3FB2-57 siehe Seite 35
Gemeinsames Feiern verbindet

ES3FB2-61 siehe Seite 37
Vielfältiges Zusammenleben

A4.1 – Diversität – Inklusion

ES3FA4-41
L Dipl. Päd. Marlies Hornsteiner, BEd
R Peter Stanger
T Mo, 11.11.2019
15:00 - 18:15
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 4

Spiele zur Entspannung, zum Aggressionsabbau und zur Förderung sozialer Kompetenzen

. . . damit Schüler_innen wieder herunterkommen, sich spüren, achtsamen Umgang mit sich selbst und anderen pflegen und lernen, ihre Kräfte konstruktiv einzusetzen

Wenn Schüler_innen im Rahmen eines Spiels ihre destruktiven Seiten ausprobieren dürfen, können sie im Anschluss daran im Unterricht wieder konzentriert arbeiten.
An diesem Nachmittag werden Übungen zum Erlernen von sozialen Kompetenzen angeboten. Außerdem wird der Frage nachgegangen, welche Ressourcen Schüler_innen mitbringen, was sie lernen können. Ein wenig Theorie und viele Übungen!

ES3FA4-42
L Dr. Joachim Hawel
R Daniela Maria Hinterholzer; Manuela Rigger
T Mi, 16.10.2019
15:00 - 18:15
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 4

Traumapädagogik

Basics zum Umgang mit Traumata

Ein Trauma ist ein überwältigendes Ereignis, das sich noch viele Jahre später auswirken kann. Jedes Verhalten darauf ist ein normales Verhalten auf ein abnormales Ereignis.
Die Traumapädagogik unterstützt Kinder und Jugendliche in der alltäglichen Lebensbewältigung.
Inhalte:

- Theoretische Grundlagen zur Entstehung und Wirkung von Traumatas, traumatische Reaktion, das dreigliedrige Gehirn
- Praktische Tools zum Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen:
  - eine Haltung, die Halt gibt
  - Beziehungsraum als Sicheren Raum
  - Hilfen in der Alltagsbewältigung
  - Pädagogik der Selbstbemächtigung

ES3FA4-43
L Sabine Edinger, BEd
R Sr. Notburga Maringele, Elisabeth Sandbichler
T Do, 14.11.2019
15:00 - 18:15 Uhr
O Hall, Tertiarschwestern, Unterer Stadtplatz 14
UE 4

Einfache Sprache im Religionsunterricht

Wie muss ich sprechen oder schreiben, damit mich alle verstehen?

Menschen mit kognitiven Einschränkungen oder nichtdeutscher Muttersprache sind darauf angewiesen, dass wir so sprechen, dass sie uns verstehen können.
Im ersten Teil des Nachmittags werden die Regeln der „Leichten Sprache" vorgestellt sowie Bewährtes aus dem Alltag mit Menschen mit eingeschränktem Sprachverständnis. Im zweiten Teil geht es um die konkrete Umsetzung im Religionsunterricht anhand von biblischen Geschichten, Märchen, Erzählungen und Wiederholungen.

ES3FA4-44
L Dipl. Päd. Marlies Hornsteiner, BEd
R Mag. Armin Staffler
T Di, 26.11.2019
15:00 - 18:15
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 4

Wir und die Anderen - ein Regenbogen der Wünsche

Ein Seminar für alle, die manchmal mit „schwierigen" SchülerInnen, Eltern und/oder KolegInnen zu kämpfen haben

Der/Die Andere existiert nur in unserer Vorstellung und „Den/Die Andere/n gibt es an und für sich nicht. Er/Sie entsteht erst bei der Begegnung zweier Menschen." Diese beiden Gedanken bilden die Ausgangsthesen mit Begegnungen zwischen Menschen, in denen der/die „Andere" kreiert wurde.
Methodisch arbeiten wir mit einem „Regenbogen der Wünsche", der es erlaubt, anhand eines konkreten Beispiels aus der eigenen Erfahrung allgemeine Rückschlüsse auf Momente des Otherns (wenn jemand als nicht zugehörig identifiziert wird, zum/zur Anderen wird) zu ziehen und diese näher zu beleuchten.

- Wann haben wir selbst jemanden als anders deklariert und wann wurden wir von jemandem zum/zur Anderen gemacht?
- Welche Wünsche, Sehnsüchte, Bedürfnisse, Befürchtungen und Ängste spielen in diesen Momenten eine Rolle?

Durch die Sichtbarmachung und Bewusstwerdung der eigenen Anteile und derjenigen des Gegenübers wird in der Vorstellung der/die Andere in uns allen erfahrbar und damit weniger fremd.

ES3FA4-45 und 46
L Dipl. Päd. Marlies Hornsteiner, BEd
R Dipl. Päd. Marlies Hornsteiner, BEd
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2

Die Erzählschienen-Theater-Werkstatt

Kreatives Geschichtenerzählen – eine Verbindung zwischen Bild und Wort

Die Erzählschiene ist ein Arbeitsmaterial, das sprachliches, bildnerisches und szenisches Gestalten ermöglicht. Die Schüler/innen werden in ihrer gestalterischen Kompetenz, Kreativität und Fantasie gefördert.

ES3FA4-45
T Di, 10.12.2019
15:00 - 18:15
UE 4

- Präsentation der Erzählschiene anhand der biblischen Geschichte „Jesus wird geboren".
- Individuelles Erarbeiten einer biblischen Geschichte für die Erzählschiene.

ES3FA4-46
T Di, 28.04.2020
15:00 - 18:15
UE 4

- Präsentation der Erzählschiene anhand der biblischen Geschichte „Der Herr ist mein Hirte".
- Individuelles Erarbeiten einer biblischen Geschichte für die Erzählschiene.

ES3FA4-47
L Dipl. Päd. Marlies Hornsteiner, BEd
R Dipl. Päd. Marlies Hornsteiner, BEd
T Di, 26.05.2020
15:00 - 18:15
O Lienz, Bildungshaus Osttirol, Kärntnerstr. 42
UE 4

Die Erzählschienen-Theater-Werkstatt

Kreatives Geschichtenerzählen – eine Verbindung zwischen Bild und Wort

1. Teil: Die Erzählschiene ist ein Arbeitsmaterial, das sprachliches, bildnerisches und szenisches Gestalten ermöglicht. Die Schüler/innen werden in ihrer gestalterischen Kompetenz, Kreativität und Fantasie gefördert.
Präsentation der biblischen Geschichte: „Der Herr ist mein Hirte". Individuelles Erarbeiten einer biblischen Geschichte für die Erzählschiene.
2.Teil: Austausch mit der Fachinspektorin Dr. Dorothea Reinalter

ES3FA4-48
L Dipl. Päd. Marlies Hornsteiner, BEd
R Dipl. Päd. Christoph Simma
T Mo, 13.01.2020
09:00 - 15:30
O Innsbruck, Haus der Begegnung, Rennweg 12, Raum Extra
UE 4

Studientag: Wege zur Achtsamkeit in der Schule

Impulse für Konzentration und Ruhe im Klassenzimmer

Worte können aufbauen, aber auch zerstören. Die Art der Gedanken und Worte, die wir hegen und plflegen, beeinflusst unser eigenes Wohlbefinden und das unserer Mitmenschen.
An diesem Nachmittag reflektieren wir unser eigenes Denken und Sprechen und lernen die Achtsamkeit in der Sprache als wirkungsvolle Quelle der Kraft und Energie im Alltag kennen. Es geht darum, die Bewusstheit für den Einsatz von Sprache als kraftgebendes Element in Schule und Alltag zu entwickeln - und aus dieser Kraftquelle zu schöpfen.

ES3FA4-49
L Mag. Ingrid Jehle, PhD
R Mag. Maria Habernig-Fecht
T Mo, 20.01.2020
15:00 - 18:15
O Innsbruck, Caritas Tirol, Heiliggeiststraße 16
UE 4

Wir essen die Welt

Methodenworkshop zur Sonderausstellung

Die Ausstellung „Wir essen die Welt" lädt zu einer Weltreise ein, auf der wir erfahren, woher unser Essen kommt, wie und von wem es produziert wurde. Sie macht deutlich: Ernährung ist eine Frage der Gerechtigkeit. Ausgehend von dieser Erkenntnis fragen wir uns: Was braucht es an Wissen, Rahmenbedingungen und Haltungen, damit „gutes Essen" für alle Menschen möglich ist?
Auf der Suche nach Antworten probieren wir unterschiedliche Methoden aus. Sie ermutigen und unterstützen uns, dem eigenen Leben und Wirkungsbereich nachzuspüren und etwas zu verändern.

Krisenintervention

Kinder, die Probleme machen, sind Kinder, die Probleme haben! Die Krise kann als Chance gesehen werden, daran zu wachsen.

- Wie können SchülerInnen in einer Krisensituation gut unterstützt werden?
- Wie können wir soziale Netzwerke aktivieren?
- Wie können wir gemeinsam verstehen, was SchülerInnen in einer Krise brauchen?

An diesem Nachmittag geht es um Grundsätze der Krisenintervention. Woran erkennt man, dass Kinder/Jugendliche in einer Krise sind? Wo kann ich mir Unterstützung holen, wenn ich nicht mehr weiter weiß?

ES3FA4-50
L Dipl. Päd. Marlies Hornsteiner, BEd
R Peter Stanger
T Mo, 03.02.2020
15:00 - 18:15
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 4

Das Leben fragt an

Wie geht es mir? Was bewegt mich? Was brauche ich?

An diesem Nachmittag wird ein geschützter Raum für Sorgen, Anliegen, Hoffnungen, Befürchtungen, Fragen, Ängste.....zur Verfügung gestellt. Im Zuhören, im Aussprechen der eigenen Gedanken und im Austausch mit anderen können mitunter neue Blickwinkel gefunden werden, vielleicht finden wir auch Formen der Unterstützung, die uns gut tun.
Im Anschluss wird ein gemeinsam gewähltes Thema erarbeitet bzw. ausgetauscht.
Thema für den ersten Teil: Religiöse, interreligiöse Feiern an meiner Schule

ES3FA4-51 und 52
L Dipl. Päd. Marlies Hornsteiner, BEd
R Dipl. Päd. Marlies Hornsteiner, BEd
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2

ES3FA4-51 (Teil 1)
T Di, 18.02.2020
15:00 - 18:15
UE 4

ES3FA4-52 (Teil 2)
T Di,12.05.2020
15:00 - 18:15
UE 4

Meine absolute Sternstunde

Tauschbörse Unterrichtsstunden

Immer wieder machen wir die Erfahrung, dass es Unterrichtssunden gibt, von denen wir berichten können, dass sie hervorragend geglückt sind, die Schüler_innen motiviert mitgearbeitet haben und ein Stöhnen durch die Klasse ging, als sie zu Ende war. Dieser Nachmittag dient dazu, einander an solchen Higlights teilhaben zu lassen, einander solche Unterrichtsstunden vorzustellen und die dafür notwendigen Unterlagen auszutauschen.

ES3FA4-53
L Dipl. Päd. Marlies Hornsteiner, BEd
R Dipl. Päd. Marlies Hornsteiner, BEd
T Di, 24.03.2020
15:00 - 18:15
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 4

ES3FA4-54
L Dipl. Päd. Marlies Hornsteiner, BEd
R Dipl. Päd. Christoph Simma
T Mo, 20.04.2020
15:00 - 18:15
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 4

Im Alltag zur Ruhe kommen

In der Ruhe liegt die Kraft

In unserem ganz gewöhnlichen Alltag sind wir mit den Gedanken oft mehr im Dort und Dann als im Hier und Jetzt. Doch das muss nicht so sein! Durch regelmäßig praktizierte Meditations- und Aufmerksamkeitsübungen ist es möglich, wieder Zugang zu den inneren Quellen von Kraft und Freude zu haben und mehr in Kontakt mit sich und der Sache zu sein.
Gönnen Sie sich einen Wohlfühlnachmittag mit verschiedenen Sitz- und Gehmeditationen sowie Körper- und Wahrnehmungsübungen.

ES3FA4-55
L Mag. Ingrid Jehle, PhD
R Mag. Elli Scambor; Dr. Marc Gärtner
T Mi, 25.09.2019
09:00 - 17:00
O Innsbruck, Haus der Begegnung, Rennweg 12, Raum Extra
UE 8

Boys in Care

Burschen stärken bei der Wahl von Care-Berufen

Wo stehen Burschen in ihrer Berufswahl derzeit? Noch immer ist deren Berufswahl recht stereotyp auf technische Berufe ausgerichtet. Gleichzeitig werden in typischen „Frauenberufen" wie Pflege und Erziehung immer mehr Menschen und eine größere Vielfalt an Fachkräften benötigt. Burschen und Männer sind in der Lage und zunehmend offen dafür, Verantwortung in Pflege und Erziehung zu übernehmen.
Im Rahmen dieser Weiterbildung werden die traditionellen Muster hinterfragt und durch plurale Muster ersetzt. Diese Vielfalt muss aber stärker dargestellt und in pädagogischen Kontexten gelebt und unterstützt werden.

- Wie können Burschen für fürsorgeorientierte Tätigkeiten gewonnen werden?
- Welche Strategien erweisen sich als zielführend?
- Wie können Lehrer_innen und Berater_innen das Thema „Männer und Care-Berufe" stärker und kompetenter berücksichtigen?
- Was bedeutet das für das vorhandene Lehr- und Lernmaterial?

A4.2 – Franz-Kett-Pädagogik GSEB

Menschenbildung und Herzensbildung als Leitfaden

Ethische Bildung und Werte-Erziehung sind wichtig und notwendig – und müssen bereits im Kindergarten und in der Grundschule einen fixen Platz haben! Das heißt für diese Altersgruppe: Menschen– und Herzensbildung muss sich wie ein roter Faden durch den pädagogischen Alltag ziehen! Genau diese Bildungsinhalte sind Schwerpunkt und Kennzeichen der **Franz-Kett-Pädagogik GSEB.**
Wir bieten Fortbildungen an zu den Themen, die die Erlebniswelt der Kinder aufgreifen, deuten, und die auf dem biblisch-christlichen Menschen- und Gottesbild basieren. So wird eine ganzheitliche und Sinn-orientierte Bildung von Grund auf ermöglicht. Die Werkzeuge für die pädagogische Umsetzung lernen Sie in diesen Seminaren kennen. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Elfriede Posch
Koordinatorin für Franz-Kett-Pädagogik GSEB an der KPH-ES (bis 2018-19)

ES3FA4-56 und 57
L Mag. Astrid Vantsch
R Mag. Raimund Wolf

Jesus mit dem Herzen erleben

Herzensbildung als Wesensmerkmal der Franz-Kett-Pädagogik GSEB

Jesus lebt Inklusion!
Wenn Jesus Menschen begegnet, die am Rande oder außerhalb der Gesellschaft leben, holt er sie nicht nur in die Gemeinschaft der Menschen herein – integriert sie, er erweitert vielmehr den Kreis der Menschen, dass der Außenseiter plötzlich innerhalb steht.
Wir möchten in diesem Seminar verschiedene Jesusbegegnungen (z.B. Zachäus oder Bartimäus) im Sinne der Franz-Kett-Pädagogik GSEB kreativ und gestalterisch „anschauen".
Über den Dreiklang Versprachlichung (Sprache und Lied), Verleiblichung (Körper und Spiel) und Verbildlichung (gemeinsame Bodenbildgestaltung) werden diese Jesusgeschichten intensiver erfahren.
Das gemeinsame Handeln bietet dabei auch die Möglichkeit, miteinander in gute Beziehung zu kommen, gegenseitige Achtsamkeit und Wertschätzung zu fördern.

ES3FA4-56
T Sa, 01.02.2020
09:00 - 17:00
O Breitenwang, Pfarrstadel, Planseestraße 49
UE 8

ES3FA4-57
T Sa, 18.01.2020
09:00 - 17:00
O Lienz, Bildungshaus Osttirol, Kärntnerstr. 42
UE 8

ES3FA4-58 und 59
R Sabine Marberger BEd; Dipl.Päd. Hemma Zingerle

Lichtgeschichten

Herzensbildung in der Vorweihnachtszeit

Im Kindergarten und in der Schule beschäftigt uns im Advent und schon vorher das Thema Licht. Mit besonderen Lichtbringern, Heiligen, gestalten wir die Wartezeit auf den, der gesagt hat: „Ich bin das Licht der Welt!" An diesem Nachmittag begegnen wir diesen Lichtgestalten: Hl. Martin, Hl. Nikolaus (und Avarizzo), Maria sagt JA. Die Geschichte von Lumina passt ebenso in diese Zeit des Licht-Tragens und Licht-Bringens. Lieder und Tänze umrahmen unser Einstimmen auf diese besinnliche Zeit.
Ein Seminar zur Vertiefung der ganzheitlich-sinnorientierten Bildung unserer Kinder.

ES3FA4-58
L Mag. Elisabeth Ganner
T Mi, 23.10.2019
15:00 - 19:00
O Lienz, Bildungshaus Osttirol, Kärntnerstr. 42
UE 5 UE

ES3FA4-59
L Dipl. Päd. Notburga Urschitz
T Di, 29.10.2019
15:00 - 19:00
O Breitenwang, Pfarrstadel, Planseestraße 49
UE 5 UE

ES3FA4-60
R Beate Spöck, BEd; Sabine Marberger, BEd

Das kleine WIR und die Knotenlöserin

Wenn Freunde streiten, ist das WIR verschwunden. Die Welt ist auf einmal grau und trostlos. Wo hat sich das WIR versteckt? Wie kann man es wiederfinden? Die Geschichte „Das kleine WIR" erzählt davon. Eine andere Geschichte erzählt von Knoten: Es gibt allerlei Knoten – in unseren Schuhbändern, bei einem Packerl, in den Haaren – aber auch in uns drinnen! Im Schauen und Sich-Anschauen, im Ziehen und Sich-Beziehen ... finden wir selbst Lösungsvorschläge, und vielleicht löst sich dann der Knoten!
Die Einheiten (gestaltet nach der Franz-Kett-Pädagogik GSEB) können für die Versöhnungserziehung in der Volksschule und im Kindergarten zum Einsatz kommen.

ES3FA4-60
L Mag. Theresa Zingerle
T Mi, 15.01.2020
15:00 - 19:00
O Innsbruck, Neururerhaus, Riedgassse 9, Aula
UE 5 UE

ES3FA4-61
L Gudrun Pohl, BEd
T Do, 23.01.2020
15:00 - 19:00
O Landeck, VS Angedair
UE 5

Vom Mut und von der Wut und anderen Gefühlen

ES3FA4-62
L Mag. Astrid Vantsch
R Sabine Marberger, BEd
T Sa, 29.02.2020
09:00 - 16:00
O Innsbruck, Neururerhaus, Riedgasse 9, Aula
UE 7

Emotionen und Gefühle sind die persönlichsten und mächtigsten Antriebskräfte des Menschen. (Yehudi Menuhin)

- Was machen Gefühle mit uns?
- Was lösen sie bei anderen aus?
- Wie können wir sie benennen?
- Wie lernen wir mit ihnen umzugehen?

Diesen Fragen werden wir in Geschichten und mit unserem Einfühlungsvermögen mit Hilfe der Franz-Kett-Pädagogik GSEB nachspüren.

Du bist gesegnet und ein Segen für andere

ES3FA4-63
L Mag. Astrid Vantsch
R Mag. Theresa Zingerle, Mag. Astrid Vantsch
T Di, 05.05.2020
15:00-18:15
O Innsbruck, Neururerhaus, Riedgasse 9, Aula
UE 4

Angenommen und geliebt sein – eine Sehnsucht, ein Grundbedürfnis jedes Menschen und eine Zusage Gottes an uns. Wie wichtig, unsere Kinder spüren zu lassen, dass sie angenommen sind, wie sie sind, ganz ohne Leistung. Du bist gesegnet!
Kinder sind jedoch nicht ausschließlich Empfangende – ganz im Gegenteil! Du hast so viel zu geben, du bist ein Segen!
Die Franz-Kett-Pädagogik GSEB steht ganz in dieser Grundhaltung. In dieser Fortbildung gestalten wir Einheiten, die durch Geschichten, Lieder und Tänze für Kinder spürbar werden lassen, dass sie gesegnet und ein Segen sind.

A5 – Digitale Medienpraxis

ES3FA5-64 und 65
L David Erhart, BEd
R Clemens Löcker, MA

Neue Möglichkeiten durch moderne Technologien im Religionsunterricht entdecken

DigiKomp

- Impulsvortrag/Wiederholung - wichtiger Inhalte zu den gesetzlichen Rahmenbedingungen
- Youtube, DVD und Urheberrecht - Was ist eigentlich erlaubt im Unterricht?
- Mobile Lernszenarien, Hörspiele, Explaining Clips, QR-Code erstellen, Kahoot, Film- und Hörspielarbeit im Unterricht, ...
- selbst kleine interaktive mobile Lernszenarien ausprobieren
- „Peer Review" – Zusammenschau und Austausch

Bitte überlegen: Welches Thema in einem Lernszenario, Hörspiel oder Videoclip umgesetzt werden soll.
Bitte mitbringen: Bilddateien, Texte, Schulbücher, ...

ES3FA5-64
T Do, 26.09.2019
09:00 - 17:00
O Lienz, Bildungshaus Osttirol, Kärntnerstr. 42
UE 8

ES3FA5-65
T Do, 10.10.2019
09:00 - 17:00
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 8

ES3FA5-66
L Dr. Joachim Hawel
R Mag. Anna Kraml
T Mo, 02.12.2019
15:00 - 18:15
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 4

Digitale Medienpraxis

Digital Natives – Neue Medien als Transfer im Religionsunterricht

- Kurzfilme im Religionsunterricht
- Flipped Classroom Methode
- Kreatives Arbeiten mit Power Point und Bildbearbeitungsprogrammen

ES3FA5-67a bis d
L David Erhart, BEd
R Johannes Maurek, MA, Karl Peböck, MA, David Erhart, BEd
T a) Mi, 08.01.2020
b) Mi, 15.01.2020
c) Mi 22.01.2020
d) Mi, 29.01.2020
jeweils 17 - 20 Uhr
O Online
UE 12

Online-Fortbildung: Digitale Grundbildung im (Religions-)Unterricht 2.0

Ein Beitrag des RU zur Verbindlichen Übung „Digitale Grundbildung"

Die Verbindliche Übung „Digitale Grundbildung" an der Sekundarstufe I (MS/AHS-Unterstufe) sieht Im Modul „Gesellschaftliche Aspekte von Medienwandel und Digitalisierung" des Lehrplans für Digitale Grundbildung Themen zur verantwortlichen Nutzung von IT vor.
Praktische Beispiele für den Religionsunterricht werden in der Onlinelehrveranstaltung erprobt und reflektiert. Die 3-wöchige Online-Phase (08.01.2020 - 30.01.2020) wird mittels Lernplattform und mentorieller Begleitung durchgeführt (KPH-Standort übergreifend).

Der Arbeitsumfang (Workload) beträgt insgesamt ca. 13 Stunden (0,5 EC). Die TN werden vor der Online-Phase per Mail über den detaillierten Ablauf informiert.Die Lehrveranstaltung ist eine modifizierte Neuauflage aus dem vergangenen Studienjahr.
Hinweis: Bitte zu allen vier Teilen anmelden.

ACTIONBOUND

ES3FA5-68
L David Erhart, BEd
R Kathrin Gapp-Wohlfarter, BEd
T Mi, 04.03.2020
15:00 - 18:15
O Hall in Tirol, MS Dr. Posch, Gerbergasse 2
UE 4

Eine multimediale Rallye mit Tablet oder Smartphone

Digitale Spiele sind mittlerweile zu einem mächtigen Unterhaltungsmedium für Kinder und Jugendliche geworden. Spaß am Spielen und sofortige Rückmeldungen über das eigene Verhalten sind dabei wichtige Motivationsfaktoren.
Actionbound ist eine medienpädagogische Software, mit der spannende und interaktive Rallyes (Bounds) erstellt und gespielt werden können. Dem Ersteller eines Bounds stehen verschiedene Inhalte zur Verfügung wie z. B. Quiz, Karten, GPS, Foto- und Videodateien, aber auch Auswertungen und Feedback der Spieler. Durch die zahlreichen unterschiedlichen Aufgaben, die vor Ort erledigt werden müssen – wie Bilder aufnehmen, Orte finden, Multiple-Choice Aufgaben lösen, etc. – können Informationen und Sachwissen spielerisch übermittelt werden. Nach einer kurzen Einführung in die Actionbound-Software und dem Kennenlernen verschiedener Features steht das praktische Arbeiten für den Unterricht im Vordergrund der Veranstaltung.

Praxisnahe Unterrichtsideen mit digitalen Medien

ES3FA5-69
L Dr. Joachim Hawel
R Mag. Lukas Gspan; Mag. Martina Steiner
T Do, 12.03.2020
15:00 - 18:15
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 4

- Handy im Religionsunterricht - Lebenswelt der Schüler/innen
- Unterrichtsbausteine zu Themen des Lehrplans
- Subjektorientierte Zugänge zu Fragen der Anthropologie, Theologie und Ethik mit Hilfe von Selfies
- Partizipation durch Lernplattformen wie Kahoot oder Socrative

Anhand des Themas „Das Suchen und Fragen nach Gott" wird exemplarisch aufgezeigt, welche Unterrichtsschritte (Einstieg in das Thema, Erarbeitung und Vertiefung, Wiederholung) mit Hilfe dieser Lernplattformen unterstützt werden können. Die einzelnen Übungen werden in der Fortbildung ausprobiert.
Wenn möglich, bitte ein Smartphone mit Kamerafunktion mitnehmen!

Hinweise auf weitere Veranstaltungen:

ES3FB2-53
siehe Seite 33
Das Internet sicher nutzen

ES3FB3-45
siehe Seite 57
Digitale Medienpraxis

ES3FB2 – Hort- und Sozialpädagogik

ES3FB2-50a und b
L Mag. Theresa Zingerle
R Mag. Steve Heitzer
O Innsbruck, Neururerhaus, Riedgasse 9, Aula

Kinder und Kontakt

„Professioneller Körpereinsatz" im Hort

Unser Körpereinsatz kommt in der pädagogischen Ausbildung so gut wie nicht vor. Dabei sind wir ja nicht nur Mund und Worte, auch wenn es Kinder manchmal so beschreiben würden... Wir sind ein ganzer Körper und bringen diesen auch bewusst oder unbewusst ins Spiel.
Im Zentrum dieser Fortbildung steht die Frage, welche Erfahrungen wir mit unserem Körper machen? Gibt es eine Schlüsselerfahrung in deiner Arbeit? Wo stehst du vielleicht an? Immer wieder? Wann fühlt sich dein Körpereinsatz für dich richtig an?
Wie und wo setzen wir uns hin, wie und wo stehen wir – wenn wir Konflikte begleiten, intervenieren oder trösten? Professionell ist nicht nur reden, sondern auch handeln. Dafür ist es unabdingbar, uns Gedanken zu machen, wie wir unseren Körper dabei einsetzen: respektvoll und doch mit Klarheit, mit der nötigen Mischung aus Distanz und Nähe, zugewandt und einfühlsam.
Aber auch vor dem Hintergrund des oft weit unterschätzten Bedürfnisses der Kinder, körperlich in Kontakt zu treten (mit anderen Kindern genauso wie mit uns), ist es wertvoll zu erkunden, was wir erlauben bzw. wo und wie wir uns selbst auf ein körperliches Miteinander/Spiel einlassen können und wie wir Bedürfnisse und „versteckte" Motive erkennen und auf vermeintliche Stör-Aktionen reagieren können.
Steve Heitzer wird vor dem Hintergrund seiner Arbeit in Kindergarten und Schule und mit Original Play (Ursprüngliches Spiel) auch eigene Schlüsselerfahrungen zur Verfügung stellen. Gemeinsam werden wir unseren Alltag mit Kindern auf dem Weg zu „professionellem Körpereinsatz" erkunden.
Die Teilnahme an beiden Terminen ist notwendig. Bitte für beide Teile in PH-Online separat anmelden!

ES3FB2-50a
T Di, 17.09.2019
08:00 - 10:30
UE 3

ES3FB2-50b
T Mi, 18.09.2019
08:00 - 10:30
UE 3

ES3FB2-51a bis c
L Mag. Theresa Zingerle
R Barbara Spieldener
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2

Austauschtreffen Hort

Im Hortalltag fehlt uns oft die Zeit, um über das zu reden, was uns gerade freut oder belastet. Dabei kann es so guttun, sich etwas „von der Seele zu reden" und sich auszutauschen mit jemandem, der weiß, wovon ich spreche. Diese Austauschtreffen sollen eine Gelegenheit sein, mit Kolleginnen und Kollegen über Arbeitssituationen zu reden und sich kollegial zu beraten, Ideen und Tipps zu teilen und einfach miteinander in Kontakt zu kommen.
Die Treffen sind jeweils zu einem Schwerpunktthema, eigene Fallbeispiele und Erfahrungen aus der Praxis sind sehr erwünscht!
Die Teilnahme an einzelnen Terminen ist möglich.
1. Austauschtreffen: Elternzusammenarbeit
Wir stoßen in der Zusammenarbeit immer wieder an Grenzen: Wofür sind wir zuständig, wofür die Eltern? Mit welchen Schwierigkeiten haben wir dabei zu kämpfen?
2. Austauschtreffen: Umgang mit „herausfordernden" Kindern
Wie gehe ich mit Situationen um, in denen ein Kind jede Kooperation ablehnt, schreit, Dinge kaputt macht und ganz außer sich ist? Was kann ihm und mir in diesem Moment helfen?
3. Austauschtreffen: Lernschwierigkeiten
Viele Kinder tun sich beim Lernen und bei den Hausübungen schwer. Wie können wir sie dabei gut unterstützen?

ES3FB2-51a
T Di, 24.09.2019
08:00 - 10:30
UE 3 UE

ES3FB2-51b
T Di, 18.02.2020
08:00 - 10:30
UE 3 UE

ES3FB2-51c
T Di, 28.04.2020
08:00 - 10:30
UE 3 UE

Pflege unserer Stimme und Sprache

ES3FB2-52a und b
L Mag. Theresa Zingerle
R Dr. Joachim Hawel
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2

Atemübungen und schonender Einsatz der Stimme

Im Hort-Alltag ist die eigene Stimme oft stark gefordert. Ein guter Stimmsitz und richtiges Atmen können dazu beitragen, diesen Herausforderungen gut begegnen zu können.
Anhand von Übungen werden wir die eigene Stimme stärken, um zu einem schonenden Einsatz unseres „Werkzeugs" zu gelangen.

ES3FB2-52a (Teil 1)
T Di, 08.10.2019
08:00 - 10:30
UE 3

ES3FB2-52b (Teil 2)
T Di, 05.11.2019
08:00 - 10:30
UE 3

Das Internet sicher nutzen

ES3FB2-53
L Mag. Theresa Zingerle
R Sebastian Holzknecht, MA
T Di, 22.10.2019
08:00 - 10:30
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 3 UE

Medienkonsum und –nutzung von Kindern im Volksschulalter

Der Umgang mit den neuen Medien (Internet/Handy) verändert sich ständig, und der Bedarf, Kinder und Jugendliche bei der Handy- und Internetnutzung zu unterstützen, ist sehr groß. Doch wie sollte eine Unterstützung durch Pädagog_innen in diesem Fall aussehen? Was gilt es bspw. beim Einsatz von Apps zu beachten und wie reagiert man im Fall von Cybermobbing oder Sexting? Gerade im Hort stehen wir vor der Herausforderung, Kinder zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Medien zu führen und gleichzeitig deren Eltern dabei zu unterstützen. Welche Regeln könnte man zur gemeinsamen Nutzung aufstellen?

ES3FB2-54
L Mag. Theresa Zingerle
R Mag. Christine Deimbacher
T Sa, 16.11.2019
09:00 - 17:00
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 8

Neue Autorität durch Beziehung

Nicht nur die Kindheit und Jugend, sondern auch die Erziehung steht im Wandel der Zeit. Frühere Erziehungskonzepte wie der autoritäre Erziehungsstil oder die Laissez-Faire-Pädagogik können den Herausforderungen und Ansprüchen unserer Zeit nicht mehr gerecht werden – es braucht neue Wege, um der heutigen Jugend Halt und Orientierung geben zu können.
Dieser Workshop gibt einen Einblick in das Konzept der „Neuen Autorität durch Beziehung" von Haim Omer, das es auf wunderbare Weise schafft, Pädagog_innen, Lehrer_innen und Eltern wieder in die Erziehungsverantwortung zu bringen, ohne Macht, Kontrolle und Erniedrigung auszuüben.
Ziel ist es, die eigene Stärke als Pädagog_in (wieder) zu finden, aus Ohnmachtsgefügen auszubrechen und sich Unterstützernetzwerke aufzubauen. Durch Beharrlichkeit und Selbstkontrolle kann es gelingen, eskalierenden Konfliktmuster zu durchbrechen und neue Wege des Miteinanders einzuschlagen.

ES3FB2-55
L Mag. Theresa Zingerle
R Maria Zeisler, Gottfried Jaufenthaler
T Di, 19.11.2019
08:00 - 10:30
O Innsbruck, Neururerhaus, Riedgasse 9, Aula
UE 3

Tiefe Ruhe

Wege in die Stille

Das Projekt „Tiefe Ruhe" wurde von den Musikpädagogen Maria Zeisler und Gottfried Jaufenthaler entwickelt. Bewusstes Hören auf Rhythmus, Musik und Naturklänge ermöglicht sowohl Kindern als auch Erwachsenen das Erlebnis einer tiefen Entspannung. Im Workshop werden einfache musikalische Spiele und Stilleübungen vermittelt. Sie helfen dabei, in kurzer Zeit die Konzentration zu schärfen, Aufmerksamkeit zu bündeln, ein Ventil zu schaffen und gleichzeitig zu entspannen. Pädagog_innen erfahren gemeinsam, wie Rhythmus, Musik und schließlich die Stille wirken, wie gut es tut, einzutauchen in entspannende Ruhe. Die Spiele und Übungen sind spontan und ohne besonderer Hilfsmittel umsetzbar, es sind auch keine musikalischen Kenntnisse erforderlich!
Inhalte:

- Atemübungen und Übungen zur Körperentspannung
- durch die Gegensätze „laut / leise" ein Bewusstsein für Stille schaffen
- Spiele zum bewussten Hören und einander Wahrnehmen kennen lernen
- außerdem wird erfahren, dass sich hinter der Regelmäßigkeit von „Puls" und „Beat" ungeahnte Möglichkeiten verbergen, um zur Ruhe zu kommen!

„Mehr"-Sprache - Haltung - Alltag

ES3FB2-56a und b
L Mag. Theresa Zingerle
R Nadja Weigand, MSc
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2

Die Welt ist voller Sprachen

Die Welt, mein pädagogischer Alltag, verändert sich, wird größer und vielfältiger. Meine innere Haltung, mein Denken können dazu beitragen, dieses Wachsen zu meistern und das Kind in seinen individuellen Entwicklungsschritten bezüglich Sprache, Mehrsprachigkeit, Erzählen zu begleiten.
Dazu benötige ich Wissen zu sprachlichen Vorläuferkompetenzen, wie die phonologische Bewusstheit, Fähigkeiten der emotionalen Entwicklung und dem sprachlichen Entwicklungsstand.
Ich alleine trage die Verantwortung, wie groß mein Denken und Wirken über:

- Innere Haltung - Interkulturelle Haltung
- Sprache – Entwicklungsstand
- Mehrsprachigkeit
- Erzählen - Vorläuferfähigkeiten und Kompetenzen
- Sprachliche Vorbildwirkung
- und ganzheitliche sprachliche Förderung und Begleitung

wachsen darf.
Der Neurobiologe Manfred Spitzer sagt: „Sozialverhalten lernen wir in einer Gemeinschaft, in der man handeln darf und kann. Kooperation wird spielerisch gelernt und das Spiel heißt „Miteinander leben!"
Die Teilnahme an beiden Terminen ist notwendig. Bitte für beide Teile in PH-Online seperat anmelden!

ES3FB2-56a (Teil 1)
T Di, 26.11.2019
08:00 - 11:15
UE 4

ES3FB2-56b (Teil 2)
T Di, 03.12.2019
08:00 - 11:15
UE 4

Gemeinsames Feiern verbindet

ES3FB2-57
L Mag. Theresa Zingerle
R David Erhart, BEd; Mag. Theresa Zingerle
T Do, 16.01.2020
08:00 - 10:30
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 3 UE

Feste prägen unser Miteinander – auch im Hort. Doch wie können wir Feiern gestalten, um dabei der Vielzahl der vertretenen Kulturen, Traditionen und Religionen gerecht zu werden? Verschiedene Modelle und Konzepte zeigen, wie wir feiern können, ohne dass sich jemand „verbiegen" oder „verstecken" muss.

ES3FB2-58
L Mag. Theresa Zingerle
R Mag. Gertrud Larcher
T Sa, 14.03.2020
09:00 - 17:00
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 8

Trauerarbeit mit Kindern

Abschiede gestalten

Wie Kinder Verluste, Abschiede, Tod und Trauer erfahren, prägt sie oft ihr Leben lang und wirkt sich auf ihr Vertrauen ins Leben aus. Oft drücken Kinder und Jugendliche ihre Trauer zunächst nicht in Worten aus, sondern im Tun, im Spiel, in der Bewegung, im Rückzug oder in der Suche nach körperlicher Nähe. Die Sprunghaftigkeit kindlicher Trauer und die große Bandbreite kindlicher Trauerreaktionen machen es in vielen Fällen schwer, kindliche Trauer als solche zu erkennen.
Ziele und Themenbereiche sind:

- Unterschiedliche Abschiede
- Trauerprozesse bei Kindern erkennen und adäquat damit umgehen
- Entwicklung des Todeskonzeptes bei Kindern
- Unterstützungsmöglichkeiten und Rituale
- Resilienz - Kinder für das Leben stärken
- Flüchtlingskinder
- Literatur und Medien
- Kreative Zugänge
- Fallbeispiele

ES3FB2-59
L Mag. Theresa Zingerle
R Mag. Martin Göth
T Mi, 18.03.2020
08:00 - 10:30
O Innsbruck, Neururerhaus, Riedgasse 9, Aula
UE 3

Mit Kindern alte Kulturen entdecken

Lieder, Tänze, Mitmachsingspiele und Impulse aus der Zeit der Ritter, Wikinger und Ägypter

Ziel der Fortbildung ist es, die Kinder andere Kulturen kurzweilig erleben zu lassen. Die Ideen und Anregungen sind bestens geeignet zur Gestaltung von Faschings- und Sommerfesten.
Martin Göth hat sich in Zusammenarbeit mit Rolf Krenzer seit Jahrzehnten ganz der Kindermusik verschrieben und bietet im deutschsprachigen Raum unzählige praxisbezogene Seminare für Pädagoginnen und Pädagogen in Kindergarten, Volksschule, Hort u.a. an.

ES3FB2-60
L Mag. Theresa Zingerle
R Mag. Ildiko Kuprian, BEd
T Do, 26.03.2020
18:00 - 20:30
O Innsbruck, Neururerhaus, Riedgasse 9, Aula
UE 3

Kinder mit autistischen Verhaltensweisen als Herausforderung

Kinder und Jugendliche mit autistischen Verhaltensweisen besuchen alle Schularten und Bildungseinrichtungen – von der Kinderkrippe bis zur Universität. Immer wieder sind Pädagoginnen und Pädagogen mit dieser Tatsache konfrontiert und stoßen manchmal in ihrem Handlungsspielraum an ihre persönlichen Grenzen. Vielfach entstehen bei allen Beteiligten belastende Situationen in einer Bildungseinrichtung. Deshalb braucht es sowohl Wissensvermittlung als auch praktische Beispiele für die Organisation guter Rahmenbedingungen und genügend Handwerkszeug im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit autistischen Verhaltensweisen. So erhält man einen mehrperspektivischen Blickwinkel, um Heranwachsende aus dem autistischen Spektrum besser verstehen zu können und mit ihnen im pädagogischen Alltag besser umgehen zu können.
Inhalte:

- Grundlegende Informationen über Autismus Spektrum Störungen
- Organisationsmöglichkeiten guter Rahmenbedingungen
- Handwerkszeug im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit autistischen Verhaltensweisen im pädagogischen Alltag

ES3FB2-61
L Mag. Theresa Zingerle
R Mag. Ingrid Jehle, PhD; Hülya Ekinci, MA
T Di, 21.04.2020
08:00 - 10:30
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 3

Vielfältiges Zusammenleben

Interreligiöses und interkulturelles Handeln in schulischen Einrichtungen

Begegnungen mit Kindern und Jugendlichen aus unterschiedlichen Kontexten sind alltäglich geworden - sowohl in der Schule als auch in der Hortbetreuung. Vielfalt ereignet sich in einem Spannungsfeld von Unterschiedlichkeit und Gemeinsamkeit im Hinblick auf Herkunft, Tradition, Religion und Kultur.
Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt des gemeinsamen Gespräches:

- Wie kann interreligiöses und interkulturelles Handeln Wege für das Miteinander eröffnen?
- Was kann dem pädagogischen Umgang mit kultureller und religiöser Vielfalt Orientierung geben?
- Was kann die eigene Position zur Klärung beitragen?
- Welche Haltung prägt mein eigenes Handeln?

ES3FB1-02
L Mag. Theresa Zingerle
R Dr. Maria Freisinger-Auckenthaler
T Di, 01.10.2019
18:00 - 20:30
O Innsbruck, Neururerhaus, Riedgasse 9, Aula
UE 3

Aufsicht – auf Sicht?

Rechtliche Grundlagen der Aufsichtspflicht

Ob in Schule, Hort, Krippe oder Kindergarten: Aufsichtspflicht betrifft uns alle!
Kinder kann man nicht immer in Sichtweite haben, sie sollen auch zu Selbständigkeit und Selbstverantwortung angeleitet werden. Trotzdem gibt es Aufsichtspflichten.

- Was passiert nach einem Unfall?
- Was sind die rechtlichen Folgen?
- Wen treffen diese?
- Kann man sich absichern und wenn ja wie?
- Umgang mit Verantwortung und Schuld?

Hinweise auf weitere Veranstaltungen:

ES3FA1-04 und 05 Hören und Handeln
siehe Seite 9

ES3FA4-41 Spiele zur Entspannung, zum Aggressionsabbau und zur Förderung sozialer Kompetenzen
siehe Seite 22

ES3FA4-42 Traumapädagogik
siehe Seite 22

ES3FA4-44 Wir und die Anderen - ein Regenbogen der Wünsche
siehe Seite 23

ES3FA4-49 Wir essen die Welt
siehe Seite 24

ES3FA4-50 Krisenintervention
siehe Seite 25

ES3FA4-54 Im Alltag zur Ruhe kommen
siehe Seite 26

ES3FA4-55 Boys in Care
siehe Seite 26

Wir möchten **alle Hort- und Sozialpädagoginnen** auch auf weitere Veranstaltungen hinweisen, zu denen Sie herzlich eingeladen sind. Die **Beschreibungstexte** finden Sie im Bildungsprogrammheft für den Elementar- und Hortbereich sowie **auf unserer Homepage.** Für eine detaillierte Anleitung zu PH-Online siehe Seite 6!

- B1-03 **Selbstsicher und überzeugend auftreten – Kompetentes Repräsentieren** (Julia Strauhal, 05.10.2019)
- B1-04 **In Gottes Garten** (Daniela Glos, 12.10.2019)
- B1-05a,b **Mein Denken erweitern und die Welt wird „groß" – Sprache eröffnet mir die Welt** (Nadia Weigand, 14. und 21.10.2019)
- B1-08 **Erzähl mir was! – Geschichten erzählen – professionell und „easy" (**Franz Kaslatter, David Erhard, 07.11.2019)
- B1-10 **Die Schätze in uns und anderen entdecken** (Shima Poostchi, 22. und 23.11.2019)
- B1-11 und B1-12 **Konflikte unter Kindern achtsam begleiten** (Steve Heitzer, 14.01.2020 Ibk und 27.3.2020 Lienz)
- B1-13 **Transition – „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne" – Mit Ritualen Übergänge bewusst gestalten** (Simone Seifert, 21.01.2020)
- B1-17 und B1-18 **Elterngespräche – Kooperativ in den Dialog gehen** (Julia Strauhal, 13.05.2020 Ibk und 06.06.2020 Lienz)
- B1-22 **Von der Kunst gelassener und kraftvoll zu agieren – Gewaltfreie Kommunikation** (Julia Strauhal, 16.05.2020)
- B1-23 bis B1-30 **Schenke dir selbst Zeit – Wege zur inneren Kraftquelle** (Martha Innerkofler, 15.+16.11.2019 Ibk und 19.+26.02.2020 Lienz)
- B1-31a,b,c **„Ich wende mich zu" – Grundlagen von Yoga** (Martha Innerkofler, 16.10.+06.11.+27.11.2019)
- B1-32a,b,c **Frieden, hausgemacht** (Steve Heitzer, 18.09.+24.10.+12.12.2019 Ibk und 28.3.2020 Lienz)

B3 – Primar- und Sekundarpädagogik

B3.1 – Berufseinführung

Basic Tools für den RU

ES3FB3-01 bis B3-06

Im Schuljahr 2019/20 startet verpflichtend für alle Lehrpersonen, die neu in den Schuldienst einsteigen, die Induktionsphase. Sowohl für Primarstufen- als auch für Sekundarstufenlehrer_innen starten die Induktionsveranstaltungen an der KPH in Stams. Die Induktionsphase dient der berufsbegleitenden Einführung in das Lehramt und wird durch eine Mentorin oder einen Mentor unterstützt. (§39/1)
Da die Mentor_innen nicht unbedingt fachspezifisch sind, bieten wir verstärkt Basic Tools speziell für Religionslehrer_innen vom 1. bis zum 4. Dienstjahr an.
Die folgenden Basic Tools können von allen Lehrpersonen besucht werden.

Methodenwerkstatt quer durchs Kirchenjahr

Christi Himmelfahrt, Fronleichnam, Nikolaus, Maria Himmelfahrt, Maria Lichtmess und viele andere Feiertage sind Mittelpunkt dieser Toolreihe und werden didaktisch und inhaltlich für den Religionsunterricht in der Primarstufe und Sekundarstufe I aufbereitet.

ES3FB3-01
L Mag. Ingrid Jehle, PhD
R David Erhart, BEd; Mag. Ingrid Jehle, PhD
T Do, 03.10.2019 15:00 - 18:15
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 4

Interreligiöses und interkulturelles Zusammenleben in der Schule

Schule als wesentlicher Ort der Begegnung gesellschaftlicher, kultureller und religiöser Diversität stellt eine große Herausforderung an Lehrende dar. Dieses Modul bietet Tools im Umgang mit Diversität und für die eigene reflexive Arbeit.

ES3FB3-02
L Mag. Ingrid Jehle, PhD
R David Erhart, BEd; Mag. Ingrid Jehle, PhD
T Do, 21.11.2019 15:00 - 18:15
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 4

Religion als beliebtes Maturafach etablieren

Wie können wir unsere Schüler_innen im Fach Religion in den verschiedenen Kompetenzbereichen so stärken, dass sie Religion für ihre mündliche Reifeprüfung wählen? Wie kommen wir zur Definition von Themenbereichen? Wie können wir Aufgabenstellungen für die mündliche Matura verständlich und den Vorgaben entsprechend formulieren?
Aus der Praxis des Religionsunterrichtes heraus sollen bei diesem Seminar Antworten auf diese Fragen erarbeitet werden. Im Seminar wird zunächst generell die Stellung von Religion im Rahmen der Reifeprüfung erörtert. Dann werden zu den verschiedenen Themenbereichen auf der Basis des Lehrplanes konkrete Beispiele für Aufgabenstellungen vorgestellt und erörtert.

ES3FB3-03
L Mag. Ingrid Jehle, PhD
R Dr. Klaus Heidegger
T Do, 30.01.2020 15:00 - 18:15
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 4

ES3FB3-04
L Mag. Ingrid Jehle, PhD
R Mag. Theresa Zingerle
T Do, 05.03.2020
15:00 - 18:15
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 4

Einführung in die Franz-Kett-Pädagogik GSEB

Im RU geht es um viel mehr als Wissensvermittlung: Herzensbildung und Menschwerdung sollen die Grundlage bilden. Die Franz-Kett-Pädagogik GSEB bietet einen ganzheitlichen und sinnorientierten Blick auf die einzelnen Schülerinnen und Schüler einerseits, sowie auf die konkreten religiösen und sozialen Inhalte und Themen andererseits. Durch gemeinsames Erleben und Gestalten lernen wir den theoretischen Hintergrund dieser Pädagogik kennen und sammeln zugleich praktische Ideen für die Umsetzung im RU.

ES3FB3-05
L Mag. Ingrid Jehle, PhD
R David Erhart, BEd; Mag. Ingrid Jehle, PhD
T Do, 20.02.2020
15:00 - 18:15
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 4

Medienpraxis für den RU

Mit der Entwicklung des Internets werden webbasierte Anwendungen für Lehren und Lernen immer bedeutsamer. Die Art, in der digitale Medien z.B. in virtuellen Klassenzimmern oder Serious Games angewendet werden, verändert das Verhältnis zwischen Lehrenden und Lernern. Bildung findet jenseits gewohnter räumlicher und zeitlicher Strukturen statt.
Das Verwenden von Medien im Unterricht dient nicht dem Selbstzweck, sondern bedarf didaktischer Fragen und Antworten.

ES3FB3-06
L Mag. Ingrid Jehle, PhD
R Sabine Edinger, BEd
T Di, 14.01.2020
15:00 - 18:15
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 4

Wer bist du, Gott?

Die Frage nach Gott zählt zu den zentralen Themen des Religionsunterrichts in der Primarstufe. Die Antwort darauf stellt Religionslehrer_innen immer wieder vor eine große Herausforderung.
In dieser Fortbildung wird es zunächst darum gehen, die eigenen ‚Bilder' und Vorstellungen von Gott zu entdecken. Dann werden Wege aufgezeigt, wie mit Kindern Gott zur Sprache gebracht werden kann – im Gespräch, im Gebet, in biblischen Geschichten und in den vielfältigen Namen Gottes.

Hinweis: Für Lehre_inenn im 2. und 3. Dienstjahr (Ausbildung „alt") ist folgende Fortbildung vom Bischöflichen Schulamt verpflichtend vorgeschrieben.

ES3FA1-08
siehe Seite 10

Lösungsorientierte Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

B3.2 - VS und MS

Methoden „Think Tank"

ES3FB3-07
L David Erhart, BEd
R Liliane Chodak, BEd; David Erhart, BEd
T Do, 27.02.2020
09:00 - 17:00
O Lienz, Bildungshaus Osttirol, Kärntnerstr. 42
UE 8

Methodensammlung für die Primar- und Sekundarstufe

Die Methode ist die Brücke zwischen Inhalt/Kompetenz und den Lernenden. Eine ansprechende, aufregende, spaßige, kreative und tragfähige ... „Brücke" kann die Verbindung zwischen Schülerin/Schüler und Inhalt/Kompetenz vereinfachen oder erst herstellen. „Schülerinnen wollen Inhalte nicht „eingetrichtert" bekommen, sie wollen sie entdecken, erfahren und mit uns Lehrpersonen reflektieren." (vgl. Niehl/Thömes 2014 S.11) Immer wieder neue Methoden in den eigenen Unterricht einzubauen, macht den Religionsunterricht für die Schülerinnen/Schüler und für Lehrerinnen/Lehrer abwechslungsreicher.
Neben einer Vielzahl neuer und altbewährter Ideen soll auch die „Weisheit der Vielen" angezapft werden, um die mitgebrachte Methodensammlung zu erweitern.

Meerstern ich dich grüße ...

ES3FB3-08
L Barbara Röck BEd
R Mag. Ingrid Jehle, PhD
T Di, 03.12.2019
15:00 - 18:15
O Landeck, Alter Widum, Schulhausplatz 7
UE 4

Seminar zur Marienbilddidaktik

Sie gilt als die Schönste aller Frauen, sie ist über alle Grenzen hinweg bekannt und von ihr wurden mit Abstand die meisten Porträts gemalt. Maria und ihre Darstellungen im Laufe der Geschichte stehen im Mittelpunkt des Nachmittages. Wie liest man ein Kunstwerk? Welche Bilderschließungsmöglichkeiten brauchen wir, um zu einem besseren Bildverständnis zu kommen? Welche Bildcodes reichen aus, um visuelle Verschlüsselungen zu öffnen? Welche Macht und Auswirkungen haben Bilder auf die jeweiligen BetrachterInnen?
Diese Fragen werden erörtert, reflektiert und für die Sekundarstufe I didaktisch umgesetzt.

Role Models im Leben

ES3FB3-09
L Mag. Ingrid Jehle, PhD
R Mag. Ingrid Jehle, PhD; Sabine Edinger, BEd
T Mi, 25.03.2020
15:00 - 18:15
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 4

Warum wir Vorbilder brauchen

Bis heute gibt es noch immer viele falsche Vorstellungen von einem „Vorbild". Eine davon ist, dass Vorbilder perfekt sein müssten, keine Fehler und Schwächen haben dürften, so wie uns oft die Idole in den Medien vermittelt werden. Doch diese Vorstellung ist völlig falsch. Gute Vorbilder sind nicht vergleichbar mit diesen Idolen. Sie sind bodenständig und begegnen uns hautnah.
Beispielhaft werden konkrete Biografien aufgezeigt, die den Schüler_innen im Religionsunterricht der Primarstufe und der Sekundarstufe 1 als Vorbilder angeboten werden können.

ES3FB3-10
L Dipl.Päd. Daniela Eder
R Mag. Elisbath Ganner
T Mi, 09.10.2019
15:00 - 18:15
O Lienz, Bildungshaus Osttirol, Kärntnerstr. 42
UE 4

Mit Lapbooks erworbenes Wissen zusammenfassen.

Zum Thema: „Religionen der Welt"

Wir sprechen und hören über die Entwicklung und Entstehung der fünf großen Religionen (Judentum, Christentum, Islam, Buddhismus, Hinduismus), sammeln einiges über Glaubensorte, Heilige Schriften, relevante Persönlichkeiten, ...
Anschließend werden wir unser Wissen in Lapbooks zusammenfassen.

ES3FB3-11 und 12
R Mag. Theresa Zingerle

Ist Gott dabei?

Mit mystagogischem Blick Gottes Spuren in meinem Religionsunterricht entdecken

Viele Kinder kommen außerhalb des RU kaum noch mit dem christlichen Glauben in Berührung. Umso wichtiger ist es, dass wir ihnen hier Begegnung mit Gott ermöglichen - doch wie soll das gehen, wo doch Gotteserfahrungen nicht einfach machbar sind?!
Ein mystagogisches Verständnis vom RU geht (nach Karl Rahner) davon aus, dass jeder Mensch Gott immer schon erfahren hat, auch wenn es ihm nicht bewusst ist oder er es anders deutet. Jede und jeder hat das Potenzial dazu. Mystagogisches Lernen ist daher keine Methode, sondern eine Perspektive.
Gemeinsam werden wir nach Spuren Gottes im Alltag der Kinder und in unserem RU suchen und überlegen, wie ein mystagogisch gestalteter Unterricht aussehen kann.

ES3FES3FB3-11
L Barbara Röck BEd
T Di, 24.03.2020
15:00 - 18:15
O Landeck, Alter Widum, Schulhausplatz 7
UE 4

ES3FB3-12
L Mag. Daniela Pedarnig
T Fr, 24.04.2020
15:00 - 18:15
O Lienz, Bildungshaus Osttirol, Kärntnerstr. 42
UE 4

ES3FB3-13
L David Erhart, BEd
R Christoph Huber, MA
T Do, 16.04.2020
15:00 - 18:15
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 4

„Flügl und Fiaß"

Biblische Stammbäume als Türöffner zur eigenen Biographie.

An großen Anfangspunkten und Wendenstellen der Hl. Schrift geben die biblischen Schreiber oft Stammbäume an. Für unsere Schülerinnen/Schüler sind das nur Aneinanderreihungen vieler fremdklingender Namen. In dieser Veranstaltung werden wir dem Sinn und der Aussageabsicht dieser Stammbäume an den Bsp. von Abraham und Jesus nachgehen und für den Religionsunterricht aufarbeiten.
Dabei fällt der Blick auch auf den eigenen Stammbaum (biographisches Lernen) und seine Bedeutung für das eigene Leben.

Anmeldung bitte bis 30. September 2019

KPH Edith Stein

Kalendarium
2019 - 2020

September			
4	Mi		
5	Do	A1-01	Kraftvolle Worte - Kultur der Sprache (Vorabend ZUM HESY)
6	Fr	A1-02	Herbstsymposium: Macht.Sprache.Macht
16	Mo		
17	Di	B2-50a	Kinder und Kontakt (IBK)
18	Mi	B2-50b	Kinder und Kontakt (IBK)
23	Mo		
24	Di	B2-51a	Austauschtreffen Hort (IBK)
25	Mi	A4-55	Boys in Care (IBK)
26	Do	A5-64	Neue Möglichkeiten durch moderne Technologien im RU entdecken (Lienz)
30	Mo		
Oktober			
1	Di	B1-02 B3-29 E1-02	Aufsicht - auf Sicht? Wenn Aufgaben Sinn machen (Hall) Religion braucht Bildung - Bildung braucht Religion - Fortbildung für Fachinspektor_innen (Pfons)
2	Mi		
3	Do	B3-01	Basic Tools für den RU - Methodenwerkstatt quer durchs Kirchenjahr (IBK)
4	Fr	B4-01 D1-01a	1.LAG Außerfern Seminarreihe zur Existenziellen Pädagogik - Modul 1 (Schönberg)
5	Sa	D1-01a	Seminarreihe zur Existenziellen Pädagogik - Modul 1 (Schönberg)
6	So		
7	Mo		
8	Di	B2-52a	Pflege unsere Stimme und Sprache - Teil 1 (IBK)
9	Mi	B3-10 B3-26 B4-03	Mit Lapbooks erworbenes Wissen zusammenfassen (Lienz) Lapbooks erstellen an der MS (IBK) 1.LAG Landeck
10	Do	A5-65 B3-42 B3-43	Neue Möglichkeiten durch moderne Technologien im RU entdecken (IBK) Fortbildung für FachkoordinatorInnen aus Religion (Pfons) ARGE AHS/BMHS (Pfons)
11	Fr	B3-43	ARGE AHS/BMHS (Pfons)
12	Sa		
13	So		
14	Mo	B4-23	AK - Osttirol 1
15	Di	B3-31	Ups, das hätte nicht passieren sollen ... (IBK)
16	Mi	A3-37 A2-42 B4-09	Die „Ruinen"meiner Religion - Die Zukunft der Klöster im Blickfeld (IBK) Traumapädagogik (IBK) LAG Telfs
17	Do	B3-23a B4-10	Kneten, Formen, Gestalten - Teil 1 (IBK) 1.LAG Zillertal (Fügen)
18	Fr		
19	Sa		
20	So		
21	Mo	A2-25 B3-24a	Ein gutes Leben für alle! (IBK) Kneten, Formen, Gestalten - Teil 1 (Oetz)
22	Di	B2-53 B3-30a B4-21	Das Internet sicher nutzen (IBK) Zukunftswerkstatt Religionsunterricht - Arbeitsgemeinschaft (IBK) AK - Oberland 1 (Imst)
23	Mi	A1-03 A2-26 A4-58 B3-19	Neues aus der Welt der Bücher: Religionspädagogik (Wörgl) Krieg! und Frieden? (IBK) Lichtgeschichten (Lienz) Mit Vertrauen in den Religionsunterricht (IBK)
24	Do	B3-34 B4-07	Erfahrungs- und Ideenaustausch - PTS/BS 1 (IBK) 1.LAG Silz-Imst
25	Fr	D1-02a	Sinn- und wertorientierte Bildung im Kindergarten - Modul 1 (Schönberg)
26	Sa	D1-02a	Sinn- und wertorientierte Bildung im Kindergarten - Modul 1 (Schönberg)
27	So		
28	Mo		
29	Di	A4-59	Lichtgeschichten (Breitenwang)
30	Mi		
31	Do	„Reformationstag"	
November			
1	Fr	Allerheiligen	
2	Sa		
3	So		
4	Mo	B3-25a	Einkehrtage für die Primarstufe gestalten (IBK)
5	Di	B2-52b B3-36	Pflege unsere Stimme und Sprache - Teil 2 (IBK) Im Spannungsfeld von Alt und Neu - didaktische Konzeptualisierungen für die BS - Teil 1 (IBK)
6	Mi	A2-27 B4-05	Die „17 Ziele für eine bessere Welt" (IBK) 1.LAG Osttirol

7	Do	A1-04 B3-23b B3-51	Hören und Handeln Kneten, Formen, Gestalten - Teil 2 (IBK) Was zeichnet uns als Katholische Privatschule aus? (Stams)
8	Fr		
9	Sa		
10	So		
11	Mo	A4-41 B4-19	Spiele zur Entspannung, zum Aggressionsabbau und zur Förderung sozialer Kompetenzen (IBK) AK-Außerfern 1 (Reutte)
12	Di		
13	Mi	A3-34	Jenseits der traditionellen Kulturcontainer (IBK)
14	Do	A2-28 A4-43	Einführung in die Systematik ethischer Richtungen (IBK) Einfache Sprache im Religionsunterricht (Hall)
15	Fr		
16	Sa	B2-54	Neue Autorität durch Beziehung (IBK)
17	So		
18	Mo	B3-24b B3-44	Kneten, Formen, Gestalten - Teil 2 (Oetz) Good practice (Pfons)
19	Di	B2-55 B3-38	Tiefe Ruhe Was bleibt? (IBK)
20	Mi	A1-06	Stimme - Artikulation - (Bild)Sprache - Gestaltung und Ausdruck (IBK)
21	Do	A1-08 B3-02	Lösungsorientierte Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Basic Tools für den RU - Interreligiöses und interkulturelles Zusammenleben in der Schule (IBK)
22	Fr	A1-09	Neues aus der Welt der Bücher: Advent und Weihnachtsgeschichten (Lienz)
23	Sa		
24	So		
25	Mo		
26	Di	A4-44 B2-56a B3-48	Wir und die Anderen (IBK) Mehr - Sprache - Haltung - Alltag - Teil 1 (IBK) Sehnsucht nach Stille (IBK)
27	Mi	B3-39 A1-11	Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit Innehalten im Advent (Hall)
28	Do	A1-10	Neues aus der Welt der Bücher: Weihnachten aus aller Welt (Innsbruck)
29	Fr	D1-02b	Sinn- und wertorientierte Bildung im Kindergarten - Modul 2 (Schönberg)
30	Sa	D1-02b	Sinn- und wertorientierte Bildung im Kindergarten - Modul 2 (Schönberg)
Dezember			
1	So	1. Advent	
2	Mo	A5-66	Digitale Medienpraxis (IBK)
3	Di	B2-56b B3-08	Mehr - Sprache - Haltung - Alltag - Teil 2 (IBK) Meerstern ich dich grüße ... (Landeck)
4	Mi	A1-13 A2-32 A1-12	Adventzeit - dunkle Zeit - Wurzelzeit (IBK) Sexualisierte Gewalt und Übergriffe gehören immer noch zu Lebensrealitäten von Kindern und auch von Erwachsenen - auch in kirchlichen Kontexten. (IBK) Innehalten im Advent (Hall)
9	Mo		
10	Di	A4-45	Die Erzählschienen-Theater-Werkstatt - Teil 1 (IBK)
11	Mi	A1-14	Der Mensch lebt nicht von Brot allein (Stams)
12	Do	B3-52	Überlegungen zur Programmplanung: IRPB, Schulamt und Berufsgemeinschaften
16	Mo		
17	Di	A1-15	Stille Nacht (IBK)
18	Mi		
19	Do	A3-35	Begegnung auf Augenhöhe Teil 1 (IBK)
31	Di	Silvester	
Jänner			
8	Mi	A5-67a B3-16 B3-21	Online-Fortbildung: Digitale Grundbildung im RU (online) Religion unterricht in Mehrstufenklassen (Breitenwang) Erzählst du uns heute eine Geschichte? (IBK)
9	Do		
10	Fr		
11	Sa		
12	So		
13	Mo	A2-29 A4-48	Diskursethik (IBK) Studientag: Wege zur Achtsamkeit in der Schule (IBK)
14	Di	B3-06	Basic Tools für den RU - Wer bist du, Gott?
15	Mi	A1-07 A4-60 A5-67b B3-27 B4-08	Stimme - Artikulation - (Bild)Sprache - Gestaltung und Ausdruck (IBK) Das kleine WIR und die Knotenlöserin (IBK) Online-Fortbildung: Digitale Grundbildung im RU (online) Rock- und Popmusik für den RU (IBK) 2.LAG Silz-Imst
16	Do	B2-57 B3-40	Gemeinsames Feiern verbindet (IBK) Sehnsucht nach Verzauberung (Schönberg)
17	Fr	B3-40 D1-01b	Sehnsucht nach Verzauberung (Schönberg) Seminarreihe zur Existenziellen Pädagogik - Modul 2 (Pfons)
18	Sa	A4-57 D1-01b	Jesus mit dem Herz erleben (Lienz) Seminarreihe zur Existenziellen Pädagogik - Modul 2 (Pfons)
19	So		
20	Mo	A4-49	Wir essen die Welt (IBK)
21	Di	B3-28 B3-45	Rock- und Popmusik für den RU (Breitenwang) Good practice - Digitale Medienpraxis (IBK)
22	Mi	A3-38 A5-67c	Eine Konversion ist ein Vorteil... (IBK) Online-Fortbildung: Digitale Grundbildung im RU (online)
23	Do	A3-39a A4-61	Aus dem Reisetagebuch einer Religionspädagogin (IBK) Das kleine WIR und die Knotenlöserin (Landeck)
24	Fr	B4-06	2.LAG Osttirol
25	Sa	B3-20	Godly Play - Gott im Spiel (IBK)
26	So		
27	Mo		
28	Di		
29	Mi	A2-33 A5-67d	Organspenden - Organtransplantation (IBK) Online-Fortbildung: Digitale Grundbildung im RU (online)
30	Do	B3-03 B4-11	Basic Tools für den RU - Religion als beliebtes Maturafach etablieren (IBK) 2.LAG Zillertal (Fügen)
31	Fr	D1-02c	Sinn- und wertorientierte Bildung im Kindergarten - Modul 3 (Schönberg)
Februar			
1	Sa	A4-56 D1-02c	Jesus mit dem Herz erleben (Breitenwang) Sinn- und wertorientierte Bildung im Kindergarten - Modul 3 (Schönberg)
2	So		
3	Mo	A4-50	Krisenintervention (IBK)
4	Di		
5	Mi	B4-04	2.LAG Landeck
6	Do		
7	Fr	A1-16	Schnee - Ge(h) - Flüster (Schneeschuhwandern)
8	Sa	A1-16	Schnee - Ge(h) - Flüster (Schneeschuhwandern)
9	So	A1-16	Schnee - Ge(h) - Flüster (Schneeschuhwandern)
17	Mo		
18	Di	A4-51 B2-51b B3-46	Das Leben fragt an - Teil 1 (IBK) Austauschtreffen Hort (IBK) Good practice - Lernen mit Bildern (IBK)
19	Mi		
20	Do	B3-05	Basic Tools für den RU - Medienpraxis (IBK)
21	Fr		
22	Sa		
23	So		
24	Mo	Rosenmontag	
25	Di	Faschingsdienstag	
26	Mi		
27	Do	B3-07 B4-02	Methoden Think Tank (Lienz) 2. LAG Außerfern
28	Fr		
29	Sa	A4-62	Vom Mut und von der Wut und anderen Gefühlen (IBK)
März			
1	So		
2	Mo		
3	Di	B3-30b	Zukunftswerkstatt Religionsunterricht - Arbeitsgemeinschaft (IBK)
4	Mi	A1-17 A5-68	Innehalten in der Fastenzeit Actionbound (Hall)
5	Do	A2-30 B3-04	(Präferenz-)Utilitarismus und Verantwortungsethik (IBK) Basic Tools für den RU - Einführung in die Franz-Kett-Pädagogik GSEB (IBK)
9	Mo		
10	Di	B3-32 B3-49	Ups, das hätte nicht passieren sollen ... (IBK) Frühjahrstagung (IBK)
11	Mi	B3-25b B4-12	Einkehrtage für die Primarstufe gestalten (IBK) 3.LAG Zillertal (Fügen)
12	Do	A5-69 B3-14	Praxisnahe Unterrichtsideen mit digitalen Medien (IBK) meet and greet Bischof Hermann Vol. 2 (IBK)
13	Fr	B3-50	Privatschultag (IBK)
14	Sa	B2-58	Trauerarbeit mit Kindern (IBK)
15	So		
16	Mo	E1-01	Von Gott und Jesus will ich singen und erzählen - Bundesweite BAfEP-Treffen (Baumkirchen)
17	Di	A1-20 B3-17 E1-01	Lesson Studies als Möglichkeit der professionellen Unterrichtsbeobachtung Kreative Ideen für die Arbeit mit den Grazer Religionsbüchern (IBK) Von Gott und Jesus will ich singen und erzählen - Bundesweite BAfEP-Treffen (Baumkirchen)
18	Mi	A2-24 B2-59 B3-17 E1-01	Zivilcourage (IBK) Mit Kindern alte Kulturen entdecken (IBK) Kreative Ideen für die Arbeit mit den Grazer Religionsbüchern (Lienz) Von Gott und Jesus will ich singen und erzählen - Bundesweite BAfEP-Treffen (Baumkirchen)
19	Do	B3-15	Religionspädagogisches Zentrum Heilsbronn - Exkursion
20	Fr	B3-15	Religionspädagogisches Zentrum Heilsbronn - Exkursion
21	Sa		
22	So		
23	Mo	A1-05	Hören und Handeln (IBK)

24	Di	A4-53 B3-11	Meine absolute Sternstunde (IBK) Ist Gott dabei (Landeck)
25	Mi	B3-09 B4-24	Role Models im Leben (IBK) AK - Osttirol 2
26	Do	A3-36a B2-60 B4-22	Begegnung auf Augenhöhe - Teil 2 (IBK) Kinder mit autistischen Verhaltensweisen als Herausforderung (IBK) AK - Oberland 2 (Imst)
27	Fr	D1-01c	Seminarreihe zur Existenziellen Pädagogik - Modul 3 (Batschuns)
28	Sa	D1-01c	Seminarreihe zur Existenziellen Pädagogik - Modul 3 (Batschuns)
29	So		
30	Mo		
31	Di	B3-37	Im Spannungsfeld von Alt und Neu - didaktische Konzeptualisierungen für die BS - Teil 2 (IBK)
April			
15	Mi		
16	Do	B3-13	Flügl und Fiaß (IBK)
17	Fr	D1-02d	Sinn- und wertorientierte Bildung im Kindergarten - Modul 4 (Schönberg)
18	Sa	D1-02d	Sinn- und wertorientierte Bildung im Kindergarten - Modul 4 (Schönberg)
19	So		
20	Mo	A4-54	Im Alltag zur Ruhe kommen (IBK)
21	Di	B2-61 B3-35	Vielfältiges Zusammenleben (IBK) Erfahrungs- und Ideenaustausch - PTS/BS 2 (IBK)
22	Mi		
23	Do	B3-47	Good practice - Brauchen Jugendliche Theologie? (IBK)
24	Fr	B3-12	Ist Gott dabei (Lienz)
25	Sa		
26	So		
27	Mo		
28	Di	A3-40 A4-46 B2-51c	Dies facultatis (IBK) Die Erzählschienen-Theater-Werkstatt - Teil 2 (IBK) Austauschtreffen Hort (IBK)
29	Mi		
30	Do	A3-39b	Aus dem Reisetagebuch einer Religionspädagogin (Lienz)
Mai			
1	Fr		
2	Sa		
3	So		
4	Mo		
5	Di	A2-31 A4-63 B3-33	Christliche Ethik (IBK) Du bist gesegnet und ein Segen für andere (IBK) Ups, das hätte nicht passieren sollen ... (IBK)
6	Mi		
7	Do	A3-36b	Begegnung auf Augenhöhe - Teil 3 (IBK)
8	Fr	B4-20	AK-Außerfern 2 (Meersburg)
9	Sa		
10	So	Muttertag	
11	Mo		
12	Di	A4-52	Das Leben fragt an - Teil 2 (IBK)
13	Mi		
14	Do		
15	Fr	B4-25	AK - Osttirol 3
16	Sa	B4-25	AK - Osttirol 3
17	So		
18	Mo		
19	Di	B3-30c	Zukunftswerkstatt Religionsunterricht - Arbeitsgemeinschaft (IBK)
20	Mi		
21	Do	Christi Himmelfahrt	
22	Fr	A1-21	Die weibliche Seite Gottes (Prien am Chiemsee)
23	Sa		
24	So		
25	Mo		
26	Di	A4-47	Die Erzählschienen-Theater-Werkstatt (Lienz)
27	Mi		
28	Do		
29	Fr		
30	Sa		
31	So	Pfingsten	
Juni			
1	Mo	„Pfingstmontag"	
2	Di		
3	Mi		
4	Do		
5	Fr	D1-01d	Seminarreihe zur Existenziellen Pädagogik - Modul 4 (Baumkirchen)
6	Sa	D1-01d	Seminarreihe zur Existenziellen Pädagogik - Modul 4 (Baumkirchen)
17	Mi	B3-41	Gönne dich dir selbst! (IBK)
22	Mo		
23	Di	A1-22	Spirituelle Wanderung - Besinnungsweg Absam Gnadenwald
Juli			
5	So		
6	Mo	Wallfahrt mit Bischof Hermann	
7	Di		
8	Mi		
9	Do		
10	Fr	A1-23	DREI Aus-Zeit-Geh-Tage (Zams)
11	Sa	A1-23	DREI Aus-Zeit-Geh-Tage (Zams)
12	So	A1-23	DREI Aus-Zeit-Geh-Tage (Zams)

meet and greet Bischof Hermann Vol. 2

ES3FB3-14
L David Erhart, BEd
R Bischof Hermann Glettler
T Do,12.03.2020 19:00 - 22:00
O Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 15, Tyrolia
UE 4

Über den Religionsunterricht ins Gespräch kommen

Auch in diesem Jahr bietet sich für uns wieder die besondere Gelegenheit, mit unserem Bischof Hermann Glettler über die Freuden und Herausforderungen einer Religionslehrerin bzw. eines Religionslehrers ins Gespräch zu kommen.

Religionspädagogisches Zentrum Heilsbronn - Exkursion

ES3FB3-15
L David Erhart, BEd
R Dipl.Päd. Patrick Grasser; David Erhart, BEd
T Do, 19.03.2020 - Fr, 20.03.2020 Donnerstag: 08:00 - 22:00; Freitag: 08:00 - 18:00
O 91560 Heilsbronn (Deutschland), Religionspädagogisches Zentrum, Abteigasse 7
UE 12 UE

Inklusion – Differenzierung – Heterogenität

Gemeinsam mit FI Judith Jetzinger besuchen wir das Religionspädagogische Zentrum Heilsbronn.
Bei dieser Bildungsreise werden wir uns intensiv mit den Themen Inklusion, Differenzierung und der Heterogenität von Gruppen auseinandersetzen. Mit dem dort ansässigen Religions-, Sonderpädagogen und Erwachsenenreferenten Patrick Grasser werden wir genannte Begriffe genauer betrachten und über ihre Umsetzung in der Praxis sprechen. Ein kulturelles Rahmenprogramm (Heilsbronn) wird Teil dieser Studienreise sein.
Weitere Informationen: david.erhart@kph-es.at

Religion unterrichten in Mehrstufenklassen

ES3FB3-16
L Dipl.Päd. Notburga Urschitz
R Barbara Röck, BEd
T Mi, 08.01.2020 15:00 - 18:15
O Breitenwang, Pfarrstadel, Planseestraße 49
UE 4

In altersgemischten Klassen zu unterrichten bringt für die Lehrperson ganz neue Herausforderungen mit sich. Es beginnt bei einer jahrgangsübergreifenden Planung, es muss differenziert unterrichtet werden, offenes und eigenständiges Arbeiten will integriert sein.
Es werden an diesem Nachmittag neue, erprobte Konzepte für den Religionsunterricht in der VS vorgestellt und gemeinsam reflektiert.

Kreative Ideen für die Arbeit mit den Grazer Religionsbüchern

ES3FB3-17 und 18
R Dipl.Päd. Ingrid Hipp

Eine Entdeckungsreise mit neuen Liedern, Texten, Spielen und kreativen Ideen fürs Heft

Das Seminar/der Workshop bietet Impulse, die Grazer Religionsbücher als Unterstützung im Unterricht und als Bereicherung für Schülerinnen und Schüler einsetzen zu können.
An diesem Tag werden neue Ideen, schwungvolle Lieder, passende Bilderbücher, praktische und kreative Umsetzungsmöglichkeiten und Gestaltungsideen für das Religionsheft vorgestellt.

Gemeinsam erprobte Übungen und Ideen sollen neue Anregungen für einen kreativen Unterricht bieten.
Wir werden einiges ausprobieren. Bitte eine Schere und einen Klebestift mitbringen!

ES3FES3FB3-17
L Sabine Edinger, BEd
T Di, 17.03.2020
14:00 - 18:45
O Innsbruck, Haus der Begegnung, Rennweg 12
UE 6

ES3FB3-18
L Mag. Elisabeth Ganner
T Mi, 18.03.2020
14:00 - 18:45
O Lienz, Bildungshaus Osttirol, Kärntnerstr. 42
UE 6

ES3FB3-19
L Sabine Edinger, BEd
R Dipl.Päd. Maria Lang
T Mi, 23.10.2019
15:00 - 18:15
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 4 UE

Mit „Vertrauen" in den Religionsunterricht

Ein etwas anderes Religionsbuch für die Primarstufe

„Vertrauen" ist ein Buch, das zum Nachdenken, Staunen, Schauen, Gestalten, Spielen, Singen, Erzählen ... motivieren möchte. Gerne wird dieses Buch im Religionsunterricht der VS eingesetzt.
Wir bekommen durch die Referentin, die auch Mit-Autorin ist, einen Einblick in das Buch, dazu gibt es Anregungen, damit zu arbeiten, und viele Tipps für ein lustvolles Lernen auf dem Weg des Glaubens – gemeinsam mit unseren Kindern!

Hinweise auf eine weitere Veranstaltung:

ES3FA4-43
siehe Seite 22

Einfache Sprache im Religionsunterricht

ES3FB3-20
L Sabine Edinger, BEd
R Pfarrerin Eva Forssman, Martina Graß
T Sa, 25.01.2020
09:00 - 17:00
O Innsbruck, Neururerhaus, Riedgasse 9, Aula
UE 8

Godly Play - Gott im Spiel

Ein spielerisches Konzept zum Erkunden von Bibel und Glauben

Godly Play / Gott im Spiel verbindet die reformpädagogischen Grundlagen von Maria Montessori mit religionsdidaktischen Inhalten und Intentionen. Das Raum-, Zeit- und Kommunikationsarrangement stellt konsequent die Kinder in den Mittelpunkt und bietet ihnen die Möglichkeit, ihre eigene Spiritualität zu erkunden und zu pflegen.
Anhand von praktischen Erzähleinheiten und konzeptionellen Reflexionen wird das Godly Play / Gott im Spiel in Grundzügen vorgestellt. Die Teilnahme an einem Kennenlern-Tag ist Voraussetzung für eine eventuelle spätere Anmeldung zu einem zertifizierten Erzählkurs.

Erzählst du uns heute eine Geschichte?

Narrative Elemente im Religionsunterricht der Volksschule

Kinder lieben Geschichten. Der Religionsunterricht bietet den perfekten Rahmen für das Erzählen.
In dieser Fortbildung geht es darum, alte Geschichten wiederzuentdecken und neue Geschichten kennenzulernen. Wir werden uns über die Kunst, Geschichten spannend zu erzählen, austauschen und entdecken, was Geschichten bei den Kindern bewirken können.

ES3FB3-21
L Sabine Edinger, BEd
R Mag. Silvia Muigg-Singer
T Mi, 08.01.2020
15:00 - 18:15
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 4

Kneten, Formen, Gestalten

Grundkurs Töpfern für Pädagog_innen

Ton ist ein elementares Material, das seit jeher Menschen dazu angeregt hat, etwas daraus zu formen oder zu bauen. An zwei Nachmittagen werden kleine Werkstücke – wie Kreuze, Weihwassergefäße, Fische u.ä. - aus Ton entstehen. Die Werkstücke können im Religionsunterricht eingesetzt und auch mit den Kindern selber hergestellt werden.
Die Anmeldung für beide Termine ist erforderlich.
Die Angemeldeten erhalten vorab genauere Informationen zur Veranstaltung.
Begrenzte Teilnehmer_innenzahl.

ES3FB3-23a und b
L Sabine Edinger, BEd
R WOLin Monika Mur
O Innsbruck, TAFIE kunst+drüber, Mariahilfstraße 20

ES3FB3-23a (Teil 1)
T Do, 17.10.2019
15:00 - 18:15
UE 4

ES3FB3-23b (Teil 2)
T Do, 07.11.2019
15:00 - 18:15
UE 4

Kneten, Formen, Gestalten ...

Grundkurs Töpfern für Pädagog_innen

Ton ist ein elementares Material, das seit jeher Menschen dazu angeregt hat, etwas daraus zu formen oder zu bauen. An zwei Nachmittagen werden kleine Werkstücke – wie Adventsymbole, Kreuze, Schmuckanhänger, Ringe u.ä. - aus Ton entstehen. Die Werkstücke können sowohl in der Schule als auch im Kindergarten mit den Schüler_innen und Kindern selber hergestellt werden.
Die Anmeldung für beide Termine ist erforderlich.
Die Angemeldeten erhalten vorab genauere Informationen zur Veranstaltung. Begrenzte Teilnehmer_innenzahl.

ES3FB3-24a und b
L Verena Bachnetzer, BEd
R Hubert Bachnetzer
O Ötz, MS Oetz, Schulweg 3

ES3FES3FB3-24a
T Mo, 21.10.2019
15:00 - 18:15
UE 4

ES3FB3-24b
T Mo, 18.11.2019
15:00 - 18:15
UE 4 UE

ES3FB3-25a und b
L Dr. Hannes Wechner
R Dr. Anna Hintner
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2

Einkehrtage für die Primarstufe gestalten

Im Rahmen der religiösen Übungen haben Religionslehrer_innen in der Volksschule die Möglichkeit, einen Einkehrtag zu gestalten. Einkehrtage intensivieren das Arbeiten mit Kindern außerhalb des gewohnten Schulalltags, wofür in der Religionsstunde kaum Platz bleibt. Das Einübung von Werte-Haltungen, die im Schulalltag und in der Familie wichtig sind, wie z. B. Herzensbildung, gemeinsames Essen, einander guttun, sind Ziele eines Einkehrtages. Besonders die Stärkung der Gemeinschaft durch die miteinander verbrachte Zeit hat einen positiven Einfluss auf das Lerngeschehen.

Das Seminar zeigt nicht nur Chancen und Grenzen von Einkehrtagen in Volksschulen auf, sondern bietet auch konkrete Methoden an.

ES3FES3FB3-25a
T Mo, 04.11.2019
15:00 - 18:15
UE 4

ES3FB3-25b
T Mi, 11.03.2020
15:00 - 18:15
UE 4

Hinweise für Religionspädagog_innen an VS:

Beachten Sie bitte auch das Angebot der Franz-Kett-Pädagogik GSEB von A4-56 bis A4-63.

ES3FB2-60
siehe Seite 36

Kinder mit autistischen Verhaltensweisen als Herausforderung

ES3FB3-26
L David Erhart, BEd
R Petra Fender, BEd
T Mi, 09.10.2019
15:00 - 18:15
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 4

Lapbooks erstellen an der MS

Abrahamitische Religionen

Lapbooks ermöglichen auf kreative Art und Weise unterschiedliche Zugänge zu einem bestimmten Thema. Exemplarisch erstellen wir ein Lapbook zu den abrahamitischen Religionen. Die gemeinsam erstellten Materialien können – je nach Wunsch – vor Ort schon für den eigenen Unterricht adaptiert werden.

Hinweise für Religionspädagog_innen an MS:

ES3FA1-20
siehe Seite 12

Lesson Studies als Möglichkeit der professionellen Unterrichtsbeobachtung

Rock- und Popmusik für den Religionsunterricht

ES3FB3-27 und 28
R Klara Sturm, BEd

Motivierende Lieder für Jugendliche im RU entdecken

„Ist da Jemand" von Adel Tawil, „Holy spirit you are welcome" von Jesus Culture und „God is Love" von Madonna.

- Unterschiedliche Liedtexte aus dem Bereich Rock und Popmusik kennenlernen
- Über didaktische Herangehensweisen sprechen
- Praktische Anwendungsmöglichkeiten sammeln

ES3FES3FB3-27
L David Erhart, BEd
T Mi, 15.01.2020
15:00 - 18:15
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 4

ES3FB3-28
L Dipl.Päd. Notburga Urschitz
T Di, 21.01.2020
15:00 - 18:15
O Breitenwang, Pfarrstadel, Planseestraße 49
UE 4

Wenn Aufgaben Sinn machen!

ES3FB3-29
L David Erhart, BEd
R Dipl.Päd. Christoph Pargger
T Di, 01.10.2019
15:00 - 18:15
O Hall in Tirol, MS Dr. Posch, Gerbergasse 2
UE 4

Eine NEUE Aufgabenkultur für den Religionsunterricht.

„Dein Religionslehrer hat deine Klasse zu einem Religions- Austausch-projekt angemeldet. Du sollst mit einer Partnerin bzw. einem Partner einem Schüler_innen-Team in Amsterdam bei der Ausarbeitung eines Referates helfen. Das Thema lautet: „Vom Aschermittwoch bis zum Ostermontag – religiöse Inhalte, regionale Bräuche und was sonst noch wichtig ist". Einen kleinen Teil des Referates wirst du und deine Partnerin / dein Partner selbst halten. Stellt euch und euren liebsten Osterbrauch mit Hilfe eines Kurzvideos vor."

Da sich das Tun-Können (Kompetenzen) erst in Handlungen zeigt, sind die Aufgaben, die den Schüler_innen als Arbeitsaufträge präsentiert werden, von besonderer Bedeutung. (Zentrum für lernende Schule)

Im Zentrum der neuen Lehr- und Lernkultur an der MS steht daher die Kunst und Wissenschaft der Aufgabenstellungen.

Das Fach Religion bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, authentische Aufgaben zu stellen und somit einen konkreten Lebensbezug herzu-stellen.

Anhand des WEBB- Modells werden wir die unterschiedlichen Kom-plexitäts-Stufen einer Aufgabe erarbeiten und eigene authentische Aufgaben formulieren.

ES3FB3-30a bis c
L David Erhart, BEd,
R Dr. Harald Klingler, Kathrin Gapp-Wohlfarter, BEd
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2

Zukunftswerkstatt Religionsunterricht

Arbeitsgemeinschaft zur Zukunft des Religionsunterrichtes an der MS

Der Religionsunterricht ist angesichts der demographischen Veränderungen einem Wandel unterworfen. Das Thema „Zukunft Religionsunterricht" ist deshalb bei vielen Lehrenden mit Verunsicherung, Sorgen und Ängsten behaftet.
Das Ziel der Arbeitsgruppe ist es, über Entwicklungen und Konzepte des Religionsunterrichts zu diskutieren und Strategien für eine religionspädagogisch sowie didaktisch sinnvolle Praxis für die Zukunft zu erarbeiten. Die Arbeit erfolgt in Kleingruppen und an den genannten Terminen findet ein Austausch über die Ergebnisse statt bzw. wird dort die Meinung von Experten eingeholt.
Neue Interessierte bringen neue Impulse – deshalb ist jede/r eingeladen, sich aktiv in diese Arbeitsgruppe einzubringen.
Bitte für alle drei Termine anmelden!

Folgenden Themen werden wir uns im Studienjahr 2019/2020 widmen:
- Info-Brief für Eltern: Die Bedeutung des RU
- Inhaltliche Vorbereitung des Abends: „meet and greet Bischof Hermann" (ES3FB3-14)
- Neue Aufgabenkultur/Aufgabenstellungen im RU

ES3FB3-30a (Teil 1)
T Di, 22.10.2019
17:30 - 20:45
UE 4

ES3FB3-30b (Teil 2)
T Di, 03.03.2020
17:30 - 20:45
UE 4

ES3FB3-30c (Teil 3)
T Di, 19.05.2020
17:30 - 20:45
UE 4

Hinweise auf weitere VA für MS-Lehrende: B3-31 bis 33, B3-38

ES3FB1-02
L Mag. Theresa Zingerle
R Dr. Maria Freisinger-Auckenthaler
T Di, 01.10.2019
18:00 - 20:30
O Innsbruck, Neururerhaus, Riedgasse 9, Aula
UE 3

Aufsicht – auf Sicht?

Rechtliche Grundlagen der Aufsichtspflicht

Ob in Schule, Hort, Krippe oder Kindergarten: Aufsichtspflicht betrifft uns alle!
Kinder kann man nicht immer in Sichtweite haben, sie sollen auch zu Selbständigkeit und Selbstverantwortung angeleitet werden. Trotzdem gibt es Aufsichtspflichten.
- Was passiert nach einem Unfall?
- Was sind die rechtlichen Folgen?
- Wen treffen diese?
- Kann man sich absichern und wenn ja wie?
- Umgang mit Verantwortung und Schuld?

B3.3 – PTS und BS

Ups, das hätte nicht passieren sollen … Es ist ein Fehler aufgetreten!

ES3FB3-31 bis 33
L Dr. Thilo Grund
R Dr. Harald Klingler

Von „Fehlern", ihrer Vermeidung und ihrem Mehrwert.

Sie kennen vielleicht diese Fehlermeldung im Titel der Lehrveranstaltung von Ihrer Arbeit am Computer. Wenn der Computer diese Meldung anzeigt, ärgern Sie sich vielleicht, weil etwas nicht klappt und Sie nicht weiterkommen - eine Erfahrung, die Lehrpersonen auch in ihrer täglichen (religions-) pädagogischen Arbeit nicht ganz unbekannt sein dürfte. Viele Schwierigkeiten im Unterricht sind jedoch auf einen oder mehrere „Fehler" zurückführbar, die sich korrigieren bzw. schon im Vorhinein leicht vermeiden lassen. Wir werden solche „Fehler" erkennen, Beispiele dafür benennen und Möglichkeiten aufzeigen, solche „Systemabstürze" im Unterricht zu vermeiden. Dabei wird sich auch der Mehrwert von „Fehlern" in lebendigen Beziehungen zeigen.

ES3FB3-31
T Di, 15.10.2019
16:30 - 19:00
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 4

ES3FB3-32
T Di, 10.03.2020
16:30 - 19:00
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 1
UE 4

ES3FB3-33
T Di, 05.05.2020
16:30 - 19:00
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 4

Erfahrungs- und Ideenaustausch - PTS / BS

ES3FB3-34 und 35
L Dr. Thilo Grund
R Dr. Thilo Grund
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 1

Austausch und Erstellung themenbezogener Unterrichtshilfen

Der „Erfahrungs- und Ideenaustausch – PTS/BS" will zur Reflexion des persönlichen Verständnisses und der im Schulalltag erlebten Situationen einladen und dabei die Gestaltung personen- und situationsgerechter Lernprozesse wie auch angemessener Lernkontexte in den Mittelpunkt stellen.
In einer gemeinsamen Reflexion unseres unterrichtlichen Handelns werden wir Materialien, Anregungen und Gestaltungsideen von erprobten (gelungenen und weniger gelungenen) Unterrichtsstunden einander bekannt machen und austauschen.

ES3FB3-34
T Do, 24.10.2019
17:00 - 19:30
UE 3

ES3FB3-35
T Di, 21.04.2020
17:00 - 19:30
UE 3

ES3FB3-36 und 37
L Dr. Thilo Grund
R Dr. Thilo Grund
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 1

Im Spannungsfeld von Alt und Neu – didaktische Konzeptualisierungen für die BS

Lehrplan- und Kompetenzorientierte Erarbeitung von Arbeitshilfen

Diese Veranstaltung dient als Fortführung und Ergänzung zu der von uns vorgenommenen Konkretisierung einer kompetenzorientierten Formulierung des Lehrplans. Ziel ist es, die nun kompetenzorientierten Lehrplaninhalte zu kommentieren und Möglichkeiten der Umsetzung im schulischen Alltag anzubieten wie auch durch einen verstärkt handlungsorientierten Unterricht zur Förderung der beruflichen und persönlichen Handlungskompetenz beizutragen. Darüber hinaus soll ein Paradigmenwechsel von einer Input-Orientierung hin zu einer Output-Orientierung verinnerlicht werden.

ES3FB3-36 (Teil 1)
T Di, 05.11.20219
16:30 - 19:00
UE 3

ES3FB3-37 (Teil 2)
T Di, 31.03.2020
16:30 - 19:00
UE 3

ES3FB3-38
L Dr. Thilo Grund
R Univ.-Prof. Dr. Roman Siebenrock
T Di, 19.11.2019
09:00 - 16:00
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 7

Was bleibt?

Wie wir heute vom ewigen Leben verantwortlich sprechen können.

Der Fahrplan war früher klar: Nach dem Tod gibt es im individuellen Gericht drei Möglichkeiten: Himmel, Hölle, Fegefeuer. Nach dem Endgericht nur noch zwei. „Eschatologie" als die Lehre von den letzten Dingen mutete an, wie ein Reiseführer in das unbekannte Land nach dem Tode. Dabei wurde das Schicksal von Mensch und Schöpfung bei uns im Westen von der Beziehung zu Jesus Christus losgelöst und man fragte vor allem nach der Möglichkeit von Unsterblichkeit.
In dieser Fortbildung wird im Ausgang des Christushymnus im Epheserbrief (Kap 1-2) die eschatologische Frage als Frage nach der Gegenwart und der Vollendung des Reiches Gottes gestellt. Als hermeneutischer Schlüssel wird die Rede von der „neuen Schöpfung in Christus" auf die entsprechenden Themen angewendet. Grundgelegt ist diese neue Schöpfung in der Taufe, die uns hineinnimmt in den Tod und die Auferstehung Jesu Christi. Daraus erwächst uns eine Hoffnung, die nach den Gründen frägt. Was bedeutet dann „unsterbliche Seele", „Auferstehung des Fleisches und „Gericht bzw. Hoffnung für alle?"

„Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit"

ES3FB3-39
L Dr. Thilo Grund
R Dr. Thilo Grund
T Mi, 27.11.2019
18:30 - 21:00
O Veranstaltungsort wird bekannt gegeben
UE 3

Voradventliche Besinnung

Gemeinsam Eucharistie feiern, beten und singen, auf die Adventzeit einstimmen, sich besinnen, dem Geheimnis der Menschwerdung Gottes näher kommen, in der gemeinsamen Hoffnung stärken, Gemeinschaft erleben, alte Bekannte wiedersehen, Erfahrungen austauschen - all das ermöglicht diese voradventliche Feier.
Ein Angebot besonders für Lehrerinnen und Lehrer der PTS und BS.

Sehnsucht nach Verzauberung

ES3FB3-40
L Dr. Thilo Grund
R Dr. Matthias Pöhlmann
T Do, 16.01.2020 - Fr, 17.01.2020
Donnerstag: 16:00 - 21:15; Freitag: 09:00 - 12:15
O Schönberg im Stubai, Gasthof Handl, Handlweg 1
UE 8

Wunderglaube, Geheimwissen und die Faszination des Bösen

In der gegenwärtigen religiös-weltanschaulichen Gegenwartskultur ist die Bereitschaft, an Übersinnliches und Wunder zu glauben, deutlich angestiegen. Okkult-magische Vorstellungen vom Hexenglauben bis zu Erscheinungsformen des Satanismus finden überzeugte Anhänger. Hinzu kommt oftmals ein Verschwörungsglaube, der angeblich die geheimen Drahtzieher des Weltgeschehens genau zu bestimmen meint.
Der Studientag beleuchtet das weite Feld des Okkultismus, des Wunderglaubens sowie die Aspekte des neuzeitlichen Satanismus. Einen weiteren Schwerpunkt bildet der heutige Verschwörungsglaube. Abschließend werden eine kritische Einschätzung aus christlicher Sicht vorgenommen und Hilfestellungen für den praktischen Umgang entwickelt.

Gönne dich dir selbst!

ES3FB3-41
L Dr. Thilo Grund
R Dr. Thilo Grund
T Mi, 17.06.2020
18:30-21:00
O Innsbruck, Höttinger Bild
UE 3

Reflexive Selbstverständigung am Ende des Schuljahres

„Wer mit sich selbst schlecht umgeht, wem kann der gut sein?" So fragt der Heilige Bernhard von Clairvaux seinen früheren Mönch Papst Eugen III. in einem berühmten Brief. Und er rät dem gestressten Kirchenführer: „Gönne Dich Dir selbst. ... Sei wie für alle anderen auch für Dich selbst da." Bernhard empfiehlt dem Papst, sich allem Müssen und Sollen in den täglichen Aufgaben und Verpflichtungen hin und wieder zu entziehen, die Arbeit ruhen zu lassen, innezuhalten, Atem zu holen, Pause zu machen, sich eine Auszeit zu gönnen. Zum Schluss mahnt und beschwört er den Papst: „Ich sage nicht: Tu das immer, ich sage nicht: Tu das oft, aber ich sage: Tu es immer wieder einmal. Sei wie für alle anderen auch für Dich selbst da, oder jedenfalls sei es nach allen anderen."

B3.4 – AHS und BMHS

ES3FB3-42
L Mag. Ingrid Jehle, PHD; Dr. Joachim Hawel
R Mag. Gottfried Leitner; Dr. Thomas Weber
T Do, 10.10.2019
12:30 - 14:00
O Matrei / Pfons, Bildungshaus St. Michael, Schöfens 12
UE 2

Fortbildung für Fachkoordinator_innen aus Religion

BHS
- Aktuelle Entwicklung des RU
- INFO zu den neuen Strukturen der Bildungsdirektion
- Religion und Ethik
- Koordination und Austausch

AHS
- Formulierung der Teilkompetenzen in der NOST; Teil 2
- Aktuelle Entwicklung des RU
- Religion und Ethik
- Schulpastorale Angebote
- Vernetzung und Austausch der Fachkoordinatorinnen und Fachkoordinatoren.

ES3FB3-43
L Dr. Joachim Hawel
R Univ.-Prof. Dr. Irmtraud Fischer
T Do, 10.10.2019 - Fr, 11.10.2019
Donnerstag: 15:00 - 18:30; Freitag: 09:00 - 12:30; 14:00 - 15:30
O Matrei/Pfons, Bildungshaus St. Michael, Schöfens 12
UE 10

ARGE AHS/BMHS

Was passiert, wenn man die Bibel geschlechterfair liest?

Was passiert, wenn man die Bibel mit bewusstem Blick für die Geschlechterfrage liest? Dann werden Erzväter zu Erzeltern, Frauen, die sich vor dem Heiligtum aufhalten zu Frauen, die ihren Dienst am Eingang zum Heiligtum versehen, und Abigajil, eine unterwürfige Gutsbesitzerin, wird zur intelligenten Frau, die David schon vor Natan die Herrschaft ankündigt. Die traditionelle Bibelwissenschaft – und teils Bibelübersetzungen bis heute – haben häufig selbst bei gleichem Wortlaut je nach Geschlecht des Subjekts unterschiedlich übersetzt, und Verwandtschaftsbezeichnungen, für die es im Hebräischen keine geschlechtsneutralen Termini gibt, im Deutschen mit rein männlichen Ausdrücken wiedergegeben, obwohl es in unserer Sprache Kinder, Eltern und Geschwister gibt.
Die Tagung zeigt einerseits auf, wie frei traditionelle Bibelübersetzungen – angefangen von der Vulgata – dort übersetzen, wo es um Geschlechterrollen geht, wie intensiv die Vorstellungen der jeweiligen Zeit Eingang fanden, andererseits widmet sie sich den daraus folgenden theologischen Entwicklungen. Sie ermutigt gleichzeitig, dieselbe Freiheit für die heutige Zeit in westlichen Geschlechterdemokratien in Anspruch zu nehmen.

Good practice

ES3FB3-44 bis 47

Einkehrtage als Highlights in der religiösen Bildung

ES3FB3-44 (Teil 1)
L Mag. Ingrid Jehle, PhD
R Dr. Klaus Heidegger,
T Mo, 18.11.2019
10:00 - 17:00
O Matrei, Bildungshaus St. Michael, Schöfens 12, Saal Horeb
UE 8

Wie können wir als Religionslehrer_innen vor allem in der expliziten religiösen Sinnsuche Schüler_innen im Rahmen von Einkehrtagen begleiten? An diesem Tag werden aus den Erfahrungen der letzten 20 Jahre einige der bewährten Inhalte und Methoden vorgestellt und auch praktisch ausprobiert. Die religiösen Feiern im Rahmen von Einkehrtagen werden ebenfalls Thema sein. Auch die Räume und die Natur des Bildungshauses St. Michael bieten geeignete Lernorte, um mit Schulklassen dem Göttlichen auf der Spur zu sein.
Ziel ist die Bestärkung und Befähigung, mit den Schüler_innen im Rahmen von Einkehrtagen an religiösen Fragen zu „arbeiten" und religiöse Erfahrungsräume anzubieten.

Digitale Medienpraxis

ES3FB3-45 (Teil 2)
L Dr. Joachim Hawel
R Mag. Carsten Bongers; Mag. Ronald Gruber
T Di, 21.01.2020
15:00 - 18:15
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 1
UE 4

- Handy im Religionsunterricht
- Stop-Motion Filmtechnik
- Filme selber machen auch als Vertiefung biblischer Geschichten

Lernen mit Bildern – Methodische Impulse für den Unterricht mit Bildern in den Religionsbüchern der AHS und BMHS

ES3FB3-46 (Teil 3)
L Dr. Joachim Hawel
R Mag. Christa Stummer
T Di, 18.02.2020
15:00 - 18:15
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 4

Was macht eine mittelalterliche Ikone für Jugendliche von heute interessant? Wie lassen sich die Übermalungen von Arnulf Rainer schülergerecht vermitteln?
Anhand ausgewählter Kunstwerke aus den Religionsbüchern werden in diesem Seminar Wege zur Bilderschließung vorgestellt und erprobt. Der Schulung des eigenen Blicks gilt dabei ebenso ein Augenmerk.

Brauchen Jugendliche Theologie?

ES3FB3-47 (Teil 4)
L Mag. Ingrid Jehle, PhD
R Mag. Martina Steiner
T Do, 23.04.2020
15:00 - 18:15
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 4

Wie können wir im Religionsunterricht „Theologie treiben", um Jugendliche in ihrem Nachdenkprozess zu unterstützen? Welche Theologie ist notwendig, damit Schüler_innen ihre eigenen theologischen Deutungen und Antworten entwickeln, und welche Angebote brauchen sie, damit sie ihre eigenen Vorstellungen von Religion und Glaube reflektieren können?
Good-Practice-Beispiele werden anhand von Lernstationen, Filmen und modernen Methoden im RU gezeigt und diskutiert.

ES3FB3-48
L Mag. Ingrid Jehle, PhD
R Mag. Ingrid Jehle, PhD; Dr. Maria Juen
T Di, 26.11.2019
15:00 - 18:15
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 4

Sehnsucht nach Stille

Erfahrungsaustausch zu Stilleübungen im Religionsunterricht

„Einmal einfach so beim Fenster hinausschauen." – Diesen Wunsch nach Ruhe und Loslassen formulierte eine 17jährige Schülerin auf die Frage, was für sie Lebensqualität bedeutet. Die Sehnsucht nach Aus-Zeiten, nach Ruhe und Stille wächst bei Schüler_innen. Die positive Resonanz auf Stilleübungen im Religionsunterricht bestätigt dies. Sie sind sowohl für Lehrpersonen als auch für Schüler_innen kleine Oasen im Schulalltag.
Der Nachmittag bietet Raum zum Erfahrungsaustausch und die Möglichkeit, neue Perspektiven und Übungen zu entdecken.

ES3FB3-49
L Dr. Joachim Hawel
R Univ.-Prof. Dr. Roman Siebenrock
T Di, 10.03.2020
09:00 - 17:00
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2
UE 7

Frühjahrstagung

Alphabetisierung des Glaubens - Vernunft und Spiritualität

Das „Experiment Mensch" (Karl Rahner) ist in vollem Gange. Der Tod soll als Krankheit überwunden werden und die digitale Unsterblichkeit ist bereits ein technisches Projekt. Und doch bleiben angesichts dieser Hoffnungen die alten Ängste und Plagen: Angst, Hunger, Krankheit und alle Formen von Gewalt. Von der Zukunft aber haben wir nie sicheres Wissen. Diese epochale Transformation der Menschheitsgeschichte fordert uns dazu heraus, die Botschaft des Evangeliums aus ihrem Ursprung her neu zu hören und zu bedenken und dabei unseren Abgründen, aus denen Vernunft erwächst und wo unsere „Bauch-Spiritualität" haust, nicht auszuweichen.
Das Zweite Vatikanische Konzil hat als „neues Pfingsten der Kirche" diese Aufgabe grundlegend begonnen und uns heute aufgetragen.
Wie buchstabieren wir die großen Worte unserer Tradition? Bonhoeffer meinte, dass wir in unserem Verstehen ganz von vorn beginnen müssen. Und das werden wir an diesem Tag einüben und unseren Ausgang bei Paulus nehmen, genauer bei der „pistis theou und der pistis Jesu". Heißt „pistis" „glauben", „vertrauen", „trauen"; und was bedeutet dann Rechtfertigung und Gerechtigkeit? Was, so werden wir fragen, ist der glühende Kern des Evangeliums heute?
Aus meiner Perspektive ist die Bibel in ihrer ganzen Komplexität und Unerträglichkeit ein Buch vom Leben, vom gelingenden, scheiternden, möglichen, erträumten und verratenen Leben, und deshalb ist diese Menschheitsbibliothek voller Jubel, Zorn, Schreien der Klage und der Ekstase. Diese Bibliothek ist so ehrlich, dass sie noch heute schockiert und als unerträglich empfunden wird. Vor diesem Hintergrund lese ich das Evangelium Jesu Christi als eine Meistererzählung des Lebens, in der alle Höhen und Tiefen ausgekostet werden und die Hoffnung auf neues Leben aufblitzen lässt.

Daraus werden wir an diesem Tag christliche Theologie als Theologie der Hoffnung auf gelingendes Leben angesichts aller Abgründe des Menschen buchstabieren lernen - und den Abgründen in unserem eigenen Leben und der eigenen Kirchengemeinschaft nicht ausweichen. Uns ist es aufgetragen, das Wort „G//T" zu kultivieren. Es nicht zu missbrauchen, sondern zu heiligen. Das geht nicht ohne Vernunft und mystischen Sinn. Die entscheidende Frage dabei lautet: Wie wird die Vernunft vernünftig und Spiritualität wahr?

B3.5 - Katholische Privatschulen

ES3FB3-50
L Dr. Joachim Hawel
R Prof. Claus Reitan
T Fr, 13.03.2020
15:00 - 18:15
O Innsbruck, Neururerhaus, Riedgasse 9, Aula
UE 4

Privatschultag

Zwei Themen:

- **Gesellschaft im Wandel – Notwendiger Perspektivenwechsel für Bildung (und Schule)**
- **Die Macht der Sprache – Kommunikation und Nachhaltigkeit**

Thema 1:
So viel an Umbruch war in Friedenszeiten noch nie: Die Digitalisierung setzt Strukturen und Prozesse von Produktion und Kommunikation völlig neu auf. Ökonomisierung und Globalisierung stellen Leistungs- und Verteilungsgerechtigkeit vor neue Herausforderungen. Der Wunsch der Gesellschaft nach Sicherheit nimmt im Ausmaß der Verunsicherung zu, was zu Verschiebungen der politischen Kräfteverhältnisse und zur Entwicklung neuer Kräfte im vorpolitischen Raum führt. Der Perspektivenwechsel gilt den neuen Themen wie Demografie, Klimawandel, Ungleichheit und Migration, betrifft auch neue Formen von Kooperation und Partizipation. Was bedeutet das für die Bildung und die Ausbildung, was lässt sich daraus für die Schule ableiten?
Thema 2:
Nachhaltigkeit bedeutet ein gutes Leben für alle auf Dauer auf dem Planeten Erde. Die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen sind der einstimmig beschlossene, globale Zielkatalog. Kommunikation meint das Such- und Verständigungsverfahren sowie den Aushandlungsprozess, um zu einer konkreten Vorstellung von Nachhaltigkeit und begehbaren Wegen, diese zu erreichen, zu gelangen. Haben wir dafür die trefflichen Worte und die erforderlichen Informationen? Oder werden Fakten antiaufklärerisch bestritten, werden mittels Sprache nicht-nachhaltige Konsum- und Produktionsweisen verbrämt?

ES3FB3-51
L Mag. Georg Jud
R Univ.-Prof. Dr. Roman Siebenrock
T Do, 07.11.2019
14:30 - 17:00
O Stams, Meinhardinum, Stiftshof 2
UE 3

Was zeichnet uns als Katholische Privatschule aus?

SCHILF für die Lehrenden am Meinhardinum

Neben der Unmöglichkeit, sich vom Religionsunterricht abzumelden, muss es ein „Mehr" geben, das sich im Schulalltag einer jeden Katholischen Privatschule zeigen kann und das im Selbstverständnis aller Schulpartner verankert sein muss. Diesem „Mehr" soll in der Veranstaltung nachgegangen werden. Zugleich soll das Bewusstsein für die besonderen Aufgaben und Möglichkeiten einer Katholischen Privatschule im allgemeinen Bildungsangebot geweckt und geschärft werden.

Hinweise auf weitere Veranstaltungen:

ES3FA1-20
siehe Seite 12

Lesson Studies als Möglichkeit der professionellen Unterrichtsbeobachtung

ES3FA2-27
siehe Seite 15

Die „17 Ziele für eine bessere Welt"

Wallfahrt der BG AHS/BMHS und APS zum Schlulschluss mit Bischof Hermann
Termin: Montag, 6. Juni 2020, 18:00 bis 21:00, Wallfahrtskirche Heiligwasser
Treffpunkt: Parkplatz alte Patscherkofelbahn Igls

B3.6 – Programmplanung 2020/21

ES3FB3-52
L Dr. Joachim Hawel
R Dr. Joachim Hawel
T Do, 12.12.2019
15:00 - 17:00
O Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 1

Überlegungen zur Programmplanung: IRPB, Schulamt und Vertreter_innen der Berufsgemeinschaften an APS und AHS/BMHS

B4 – Regionale Lehrer_innen-Arbeitsgemeinschaften, LernAteliers, Professionelle Lerngemeinschaften (PLG) und Arbeitskreise für AHS, BMHS

B4.1 – LAGs für Religion an Pflichtschulen

LAG – Regionale Lehrer_innen Arbeits-Gemeinschaften für Religion an Pflichtschulen

Die LAG vor Ort bietet die Möglichkeit, mit Fach-Kolleginnen und -Kollegen zusammen zu kommen. Die Treffen beinhalten regionale – fachliche – und persönliche Fortbildung, aber auch Austauschmöglichkeit und Vernetzung.

Ihre Ansprechperson / LAG-Leiter_in ist:

Außerfern:	Notburga Urschitz Alois Gedl
Imst – Silz:	Hildegard Haid Dagmar Schaber
Landeck:	Barbara Röck
Telfs:	Waltraud Schreter Gabriele Mayr
Zillertal – Schwaz:	Esther Sporer Judith Neuner
Osttirol:	Robert Kuntner Karoline Gander

1. LAG Außerfern

ES3FB4-01
L Dipl.Päd. Notburga Urschitz
R Dr. Alois Hechenberger
T Fr, 04.10 2019
15:00 - 19:00
O Breitenwang, Pfarrstadel, Planseestraße 49
UE 5

Spiele zur Förderung der sozialen Kompetenz und der Teamfähigkeit

Im Seminar werden Spiele vorgestellt, die ein konstruktives Miteinander in der Klasse fördern und soziales Lernen ermöglichen. Dabei stehen Aspekte der Kommunikation und Interaktion im Mittelpunkt. Spielerisch werden soziale Kompetenzen, wie Zuhören können, Rücksicht nehmen, Verantwortung tragen, Teamarbeit, Vertrauen usw. entfaltet. Ziel ist, bewährte Spiele und Übungen für den Schulalltag zusammenzustellen und zu reflektieren.

ES3FB4-02
L Dipl.Päd. Notburga Urschitz
R Dr. Joachim Hawel; David Erhart, BEd
T Do, 27.02.2020
15:00 - 18:15
O Breitenwang, Pfarrstadel, Planseestraße 49
UE 4

2. LAG Außerfern

Würde des Menschen in Freiheit und Verantwortung

In diesem Seminar werden theologische bzw. geschichtliche Grundlagen und fachdidaktische Impulse zum Themenfeld „Menschenrechte" miteinander verbunden. Folgende Aspekte kommen zur Sprache:

- Freiheit und Verantwortung
- Stationen der Entwicklung der Menschenrechte
- Menschenpflichten und Weltethos
- Unterrichtsmaterial „Jugend für Menschenrechte"
- Arbeit mit Video-Clips
- Freiarbeitsheft zum Thema Kinderrechte

ES3FB4-03
L Barbara Röck BEd
R Dr. Joachim Hawel
T Mi, 09.10.2019
15:00 - 18:15
O Landeck, Alter Widum, Schulhausplatz 7
UE 4

1. LAG Landeck

Meine Stimme – meine Sprache

Im pädagogischen Alltag ist die eigene Stimme oft stark gefordert. Ein guter Stimmsitz und richtiges Atmen können dazu beitragen, diesen Herausforderungen gut zu begegnen.
Anhand von Übungen werden wir die eigene Stimme stärken, um zu einem schonenden Einsatz unseres „Werkzeugs" zu gelangen.

ES3FB4-04
L Barbara Röck, BEd
R Dipl.Päd. Petra Fender
T Mi 05.02.2020
15:00 - 18:15
O Landeck, Alter Widum, Schulhausplatz 7
UE 4

2. LAG Landeck

Spiele, die nach innen und außen bewegen

„Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Wortes Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt." (Friedrich Schiller)
So widmen wir uns einen Nachmittag diesem Aspekt von Mensch-Sein. Dabei ist es nicht wichtig, wer die oder der Beste, Klügste oder Raffinierteste in der Runde ist, sondern es geht um ein Miteinander-gewinnen-Lernen.
Alle Spiele sind im Religionsunterricht und bei Einkehrtagen erprobt und sorgen für Auflockerung.

ES3FB4-05
L Karoline Gander, BEd
R Dr. Franz Troyer
T Mi, 06.11.2019
15:00 - 18:15
O Lienz, Bildungshaus Osttirol, Kärntner Straße. 42
UE 4 UE

1. LAG Osttirol

Schule und Kirche in Kontakt

Das ganze Jahr über gibt es Anlässe, bei denen die Zusammenarbeit von Schule und Pfarre gefragt ist, sei es bei den Gottesdiensten, Andachten oder pfarrlichen Festen und Feiern.
Am Beispiel der Advent- und Weihnachtszeit werden Möglichkeiten, Chancen und Grenzen der Schulpastoral diskutiert und neue Wege aufgezeigt.

2. LAG Osttirol

Spiele, die nach innen und außen bewegen

„Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Wortes Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt." (Friedrich Schiller)
So widmen wir uns einen Nachmittag diesem Aspekt von Mensch-Sein. Dabei ist es nicht wichtig, wer die oder der Beste, Klügste oder Raffinierteste in der Runde ist, sondern es geht um ein Miteinander-gewinnen-Lernen.
Alle Spiele sind im Religionsunterricht und bei Einkehrtagen erprobt und sorgen für Auflockerung.

ES3FB4-06
L Dipl.Päd. Robert Kuntner
R Petra Fender, BEd
T Fr, 24.01.2020
15:00 - 18:15
O Lienz, Bildungshaus Osttirol, Kärntner Straße. 42
UE 4

1. LAG Silz-Imst

Role Models im Leben – warum wir Vorbilder brauchen

Bis heute gibt es noch immer viele falsche Vorstellungen von einem „Vorbild". Eine davon ist, dass Vorbilder perfekt sein müssten, keine Fehler und Schwächen haben dürften, so wie uns oft die Idole in den Medien vermittelt werden. Doch diese Vorstellung ist völlig falsch. Gute Vorbilder sind nicht vergleichbar mit diesen Idolen. Sie sind bodenständig und begegnen uns hautnah.
Beispielhaft werden konkrete Biografien aufgezeigt, die den Schüler_innen im Religionsunterricht der Primarstufe und der Sekundarstufe I als Vorbilder angeboten werden können.

ES3FB4-07
L Dipl.Päd. Dagmar Schaber
R Mag. Ingrid Jehle, PhD; Sabine Edinger, BEd
T Do, 24.10.2019
15:00 - 18:15
O Karres, Bildungshaus St. Stephanus, Karres 6
UE 4

2. LAG Silz-Imst

Besuch im Krematorium

Wir besuchen das Krematorium in Innsbruck und stellen uns den Fragen nach Tod und Sterben und dem würdevollen Umgang mit unseren Verstorbenen. Anschließend an die Führung gibt es Möglichkeit zur Reflexion und Austausch. Die Angemeldeten erhalten genauere Infos vor der Veranstaltung.

ES3FB4-08
L Dipl.Päd. Hildegard Haid
R Dominik Meingassner
T Mi, 15.01.2020
15:00 - 18:00
O Innsbruck, Krematorium Tyrol, Paschbergweg 51
UE 4

LAG Telfs

Spiele zur Förderung der sozialen Kompetenz und Teamfähigkeit

An diesem Nachmittag werden Spiele vorgestellt, die ein konstruktives Miteinander in der Klasse fördern und soziales Lernen ermöglichen. Dabei stehen Aspekte der Kommunikation und Interaktion im Mittelpunkt. Spielerisch werden soziale Kompetenzen, wie Zuhören können, Rücksicht nehmen, Verantwortung tragen, Teamarbeit, Vertrauen usw. entfaltet. Ziel ist, bewährte Spiele und Übungen für den Schulalltag zusammenzustellen und zu reflektieren.

ES3FB4-09
L Dipl. Päd. Gabriele Mayr
R Dr. Alois Hechenberger
T Mi, 16.10.2019
15:00 - 19:00
O Telfs, ASO, Prof. Einberger Straße 13
UE 5

ES3FB4-10
L Dipl.Päd. Judith Neuner
R Dr. Wolfgang Duft
T Do, 17.10. 2019
15:00 - 18:15
O Fügen, MS, Lindenweg 30
UE 4

1. LAG Zillertal

Du hast angefangen... Von Aggression und dem Umgang damit

Streitereien passieren im Schulalltag. Was kann der RU zu einem gedeihlichen Miteinander beitragen? Der Einsatz eines Bilderbuchs wirkt manchmal Wunder. Neben der methodischen Reflexion konkreter Unterrichtsmöglichkeiten werden Erkenntnisse der Hirnforschung vorgestellt und besprochen.

ES3FB4-11
L Esther Sporer, BEd
R Dr. Josef Walder; David Erhart, BEd
T Do, 30.01.2020
15:00 - 18:15
O Fügen, MS 1, Lindenweg 30
UE 4

2. LAG Zillertal

Petrus und Paulus – Superhelden wie wir!

Die Apostel als Säulen unserer Kirche.
Petrus verleugnete in der dunkelsten Stunde seinen Rabbi und Paulus machte sich als eifriger Christenverfolger einen Namen. Und trotz allem wurden sie zu den wichtigsten Säulen des Christentums. Mensch-Sein erlaubt, Mensch-Sein gefordert.
In dieser Veranstaltung werden wir gezielt die Menschen hinter den „Superhelden" Petrus und Paulus ins Auge fassen und uns über die konkrete Umsetzung in der Schule Gedanken machen.

ES3FB4-12
L Dipl. Päd. Elisabeth Schellhorn
R Dr. Joachim Hawel; David Erhart, BEd
T Mi, 11.03.2020
15:00 - 18:15
O Rattenberg, MS, Klostergasse 63
UE 4

3. LAG Zillertal

Würde des Menschen in Freiheit und Verantwortung

In diesem Seminar werden theologische bzw. geschichtliche Grundlagen und fachdidaktische Impulse zum Themenfeld „Menschenrechte" miteinander verbunden. Folgende Aspekte kommen zur Sprache:

- Freiheit und Verantwortung
- Stationen der Entwicklung der Menschenrechte
- Menschenpflichten und Weltethos
- Unterrichtsmaterial „Jugend für Menschenrechte"
- Arbeit mit Video-Clips
- Freiarbeitsheft zum Thema Kinderrechte

B4.2 – LernAteliers und PLGs

LernAtelier für Religion an Volksschulen

ES3FB4-13 und 14
L Sabine Edinger, BEd
R Sabine Edinger, BEd

Innsbruck – Unterland

Das LernAtelier Religion ist ein Angebot, mit Fachkolleg_innen aus der Primarstufe den Religionsunterricht weiterzudenken, eigene Themen und Wünsche einzubringen und miteinander Lösungsansätze zu entwickeln.
Die Treffen finden regional in Kleingruppen statt.
Anmeldung bitte in der jeweiligen regionalen Gruppe - siehe PH-Online.

ES3FB4-13 (Teil 1)
T nach Vereinbarung
O nach Vereinbarung - regional
UE 3

ES3FB4-14 (Teil 2)
T nach Vereinbarung
O nach Vereinbarung - regional
UE 3

LernAtelier für Religion an Volksschulen

ES3FB4-15 und 16
L Sabine Edinger, BEd
R Sabine Edinger, BEd

Oberland

Das LernAtelier Religion ist ein Angebot, mit Fachkolleg_innen aus der Primarstufe den Religionsunterricht weiterzudenken, eigene Themen und Wünsche einzubringen und miteinander Lösungsansätze zu entwickeln.
Die Treffen finden regional in Kleingruppen statt. Anmeldung bitte in der jeweiligen regionalen Gruppe - siehe ph-online!

ES3FB4-15 (Teil 1)
T nach Vereinbarung
O nach Vereinbarung - regional
UE 3

ES3FB4-16 (Teil 2)
T nach Vereinbarung
O nach Vereinbarung - regional
UE 3

PLG

ES3FB4-17 und 18
L David Erhart, BEd

Professionelle Lerngemeinschaft für Religion

Nach dem Prinzip „von-, für- und miteinander"

- sich das gemeinschaftliche Ziel setzen, die Lernergebnisse der Schülerinnen und Schüler zu verbessern
- Praxis und Anliegen gemeinsam und kontinuierlich zu reflektieren
- Informationen und Erfahrungen auszutauschen
- neues Wissen, Fertigkeiten und Strategien zu erwerben (siehe: MS Entwicklungsbegeleitung, Schlichterle 2013)

Weitere Informationen bei den Jahreskonferenzen

ES3FB4-17 – Oberland
R Dipl.Päd. Maria Bauer
T nach Vereinbarung
O nach Vereinbarung - regional
UE 4

ES3FB4-18 – Unterland
R Dipl.Päd. Petra Fender
T nach Vereinbarung
O nach Vereinbarung - regional
UE 4

B4.3 – Arbeitskreise für Religion an Höheren Schulen

ES3FB4-19
L Mag. Christiane Rácz-Mair
R Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Palaver
T Mo, 11.11.2019
15:00 - 18:15
O Reutte, Gymnasium, Gymnasiumstraße 8
UE 4

AK - Außerfern 1

Christliche Ethik als politische Ethik

Das spezifisch Christliche einer christlichen Ethik besteht nicht in einer von anderen Ethiken abweichenden Methode oder in anderen Themenfeldern, sondern wurzelt in einem bestimmten Menschenbild, das sich am besten im Personalitätsprinzip festmachen lässt. Aus christlicher Sicht ist der Mensch zugleich Individuum, Sozialwesen und auf Transzendenz hin ausgerichtet. Aus dem christlichen Menschenbild ergibt sich der zentrale Stellenwerte der Menschenwürde. Im Seminar geht es einerseits um die biblischen Narrationen, die das christliche Menschenbild tragen, und andererseits um konkrete ethische Herausforderungen in unserer gegenwärtigen Welt. Dabei kommen vor allem auch Fragen der politische Ethik zur Sprache, wobei ein christlicher Zugang auch im Blick auf Diskursethik und Kommunitarismus diskutiert wird.

ES3FB4-20
L Mag. Christiane Rácz-Mair
R Dr. Joachim Hawel
T Fr, 08.05.2020
08:00 - 18:00
O 88709 Meersburg, Kirchstraße 4, Bibelgalerie
UE 7

AK - Außerfern 2

Exkursion: Bibelgalerie Meersburg

ES3FB4-21
L Mag. Ronald Gruber
R Univ.-Prof. Dr. Roman Siebenrock
T Di, 22.10.2019
15:00 - 18:15
O Imst, HTL, Brennbichl 25
UE 4

AK - Oberland 1

Leibliche Auferstehung – wie können wir verantwortungsvoll darüber reden?

Auferstanden?! Ohne Zweifel wäre die Geschichte des Predigers aus Galiläa, der unter Pontius Pilatus gekreuzigt wurde, nie zur Mega-Story der Geschichte geworden, wenn es das nicht gegeben hätte. Was? Das! Und jetzt beginnts: Schon das Neue Testament spricht von erwachen und aufstehen. Und heute wird gefragt: Ist das überhaupt möglich? Von dieser Debatte, die noch immer im Streit ums „leere Grab" einen Knochen findet, werden die wichtigsten Positionen vorgestellt: geschichtlich-hermeneutische und analytisch-ontologische.

ES3FB4-22
L Mag. Ronald Gruber
R Öznur Neseli
T Do, 26.03.2020
15:00 - 18:00
O Imst, Floriangasse 22
UE 4

AK - Oberland 2

Besuch des Diakonie-Flüchtlingsdienstes in Imst

AK - Osttirol 1

(Neue) Religiöse Strömungen innerhalb des Christentums

- Freikirche Lienz
- Life-Church
- Bibeltreue Christusgemeinde
- Zeugen Jehovas – nach der staatlichen Anerkennung

ES3FB4-23
L Mag. Alois Klammer
R Mag. Wolfgang Mischitz
T Mo, 14.10.2019
15:00 - 18:15
O Lienz, Bildungshaus Osttirol, Kärnter Straße 42
UE 4

AK - Osttirol 2

Gestaltpädagogische Elemente im Religionsunterricht

ES3FB4-24
L Mag. Alois Klammer
R Mag. Ursula Hawel
T Mi, 25.03.2020
15:00 - 19:00
O Lienz, Bildungshaus Osttirol, Kärntner Straße 42
UE 5

AK - Osttirol 3

Exkursion nach Triest (zweitägig)

ES3FB4-25
L Mag. Alois Klammer
R Dr. Joachim Hawel
T Fr, 15.05.2020 - Sa, 16.05.2020
Freitag: 08:00 - 20:00;
Samstag: 08:00 - 17:00
O Triest
UE 6

C - SCHILF/SCHÜLF für Lehrer_innen aller Schultypen

ES3FC1-01
L Dr. Joachim Hawel
R Dr. Joachim Hawel
T nach Vereinbarung
nach Vereinbarung
O nach Vereinbarung
UE 4

Angst und Beschämung als Lernhindernis

Für eine lebenswerte Schule

Wenn Schule von LehrerInnen und SchülerInnen als wertvoll empfunden wird, ist bereits ein bedeutender Wert verwirklicht. Schule wird dann zu einem Lebensraum, in dem das Person-Sein "unhinterfragt" möglich ist. Nicht selten wird jedoch auch „Angst" und „Beschämung" erlebt, die für viele Schülerinnen und Schüler große Hürden darstellen, die das Lernen beeinträchtigen und die Persönlichkeitsentwicklung hemmen können.
Da wir nicht nicht beschämen und Angst nicht ausschließen können, braucht es ein gutes Umgehen mit diesen Phänomenen.

ES3FC1-02
L Marlies Hornsteiner, BEd
R Christoph Simma
T nach Vereinbarung
nach Vereinbarung
O nach Vereinbarung
UE 4

Hektik? Nein, danke!

Mehr Lebensqualität durch Achtsamkeit

Wie kann es gelingen, trotz vielfältiger Anforderungen im Alltag zu souveräner Ruhe und Gelassenheit zu finden? Die Praxis der Achtsamkeit ist ein erprobter, wirkungsvoller Weg raus aus dem Hamsterrad.
Achtsam zu sein heißt, ganz bei dem zu sein, was wir gerade tun und wahrnehmen - mit voller Aufmerksamkeit und Hingabe. Dieser achtsame Lebensvollzug ist eine persönliche Kraftquelle und verändert ganz automatisch die Qualität unserer Beziehung zu allem und allen - zu uns selber, zu den Umständen, zu unseren Mitmenschen, zu den Dingen....
Konkrete Wege raus aus dem Hamsterrad sind die bewusste Ausrichtung auf das Hier und Jetzt; das Einüben eines achtsamen Umgangs mit der Sprache: die Enthetzung des Alltags; Achtsamkeit auf den Körper und eine förderliche Pausenkultur - weil wir uns selbst wertvoll sind!
Der Workshop gibt wertvolle Inputs und zeigt, wie man durch unmittelbar im Alltag umsetzbare Achtsamkeitsübungen zu mehr Lebensqualität finden kann.

Kinderschutz geht uns alle an

ES3FC1-03
L Dr. Joachim Hawel
R Mag. Martin Schölzhorn
T nach Vereinbarung
nach Vereinbarung
O nach Vereinbarung
UE 4

Professionelle Handlungskompetenz bei Gewalt bzw. Missbrauch

Kinder, die Gewalt erfahren, brauchen in ihrem sozialen Umfeld die Aufmerksamkeit und den Mut erwachsener Menschen, die Gewalt wahrnehmen, benennen und auch stoppen können. Die eigene „Gewalt-Geschichte" beeinflusst die eigene Wahrnehmung von Gewalt-Phänomenen, daher bedarf es auch der selbsterfahrerischen Auseinandersetzung mit diesen Themen. Im schulischen Kontext ist es wichtig, die eigene Aufmerksamkeit für Gewalt bzw. Missbrauch zu fördern und zu wissen, welche Schritte gegebenenfalls zu tun sind.

Schule der Achtsamkeit

ES3FC1-04
L Marlies Hornsteiner, BEd
R Christoph Simma
T nach Vereinbarung
nach Vereinbarung
O nach Vereinbarung
UE 4

Durch Achtsamkeit zu neuer Kraft und Energie

Vielfältig sind die Anforderungen, die an uns gestellt sind. Der bewusste, achtsame Lebensvollzug ist dabei eine Quelle der Kraft und Energie für unseren Alltag.
Durch eine ausgewogene Mischung von Impulsreferaten, Austausch und Übungen der Achtsamkeit üben wir uns ein in eine innere und äußere Haltung der Achtsamkeit, die alle Bereiche unseres Lebens berührt und unserem Leben so eine neue Tiefe und Qualität geben kann.

- Die Kraft der Gegenwart - das Wunder der Achtsamkeit
- Die Kraft des achtsamen Handelns
- Die Kraft von Körperhaltung und Atmung
- Die Kraft der Gedanken und Worte - achtsame Kommunikation
- Die Kraft der Stille - Sitzen in der Stille
- Die Kraft des achtsamen Stehens und Gehens
- Der Alltag als Übung - Achtsamkeitsübungen
- Körper- und Wahrnehmungsübungen
- Sich einen Nachmittag für all das Zeit nehmen

Sinn- und wertorientierte Bildung

ES3FC1-05
L Dr. Joachim Hawel
R Dr. Joachim Hawel
T nach Vereinbarung
nach Vereinbarung
O nach Vereinbarung
UE 4

Existenzanalyse im Kontext Schule

Dass Bildung sinn- und wertorientiert ist bzw. sein soll, scheint selbstverständlich zu sein. Ein genauer Blick auf das Person-Sein des Menschen - im Sinne der Existenzanalyse von Viktor Frankl - eröffnet einen tieferen Zugang zu den Themen „Person, Werte, Sinn, Freiheit, Leid, entscheiden, u.v.m.", die sich einerseits „von selbst verstehen lassen", dennoch nicht selbstverständlich sind - im schulischen Alltag.

ES3FC1-06
L Dipl. Päd. Marlies Hornsteiner, BEd
R Mag. Armin Staffler, Dipl. Päd. Marlies Hornsteiner, BEd
T nach Vereinbarung
nach Vereinbarung
O nach Vereinbarung
UE 4

Wer stört, hat Vorrang!

Vom Umgang mit Schwierigkeiten und Herausforderungen im Klassenzimmer

Vor dem Hintergrund beispielhafter, konkreter Erfahrungen aus dem Schulalltag werden als störend erlebte Unterrichtssituationen analysiert und mit Hilfe eines Regenbogens der Wünsche bearbeitet, um für die Zukunft ein vergrößertes Repertoire an Handlungsmöglichkeiten zur Verfügung zu haben.
Ein „Regenbogen der Wünsche" hilft dabei, die einem Verhalten von Menschen zugrundeliegenden Hoffnungen, Wünsche, Anliegen, Ängste, Bedürfnisse und Befürchtungen sichtbar werden zu lassen. Auf diese Weise erhalten wir Einsichten und Erkenntnisse über uns und unsere Interaktionen mit anderen.

ES3FC1-07
L Mag. Theresa Zingerle
R Mag. Gertrud Larcher
T nach Vereinbarung
09:00 - 17:00
O nach Vereinbarung
UE 8

Trauerarbeit mit Kindern

Abschiede gestalten

Wie Kinder Verluste, Abschiede, Tod und Trauer erfahren, prägt sie oft ihr Leben lang und wirkt sich auf ihr Vertrauen ins Leben aus. Oft drücken Kinder und Jugendliche ihre Trauer zunächst nicht in Worten aus, sondern im Tun, im Spiel, in der Bewegung, im Rückzug oder in der Suche nach körperlicher Nähe. Die Sprunghaftigkeit kindlicher Trauer und die große Bandbreite kindlicher Trauerreaktionen machen es in vielen Fällen schwer, kindliche Trauer als solche zu erkennen.
Ziele und Themenbereiche sind:

- Unterschiedliche Abschiede
- Trauerprozesse bei Kindern erkennen und adäquat damit umgehen
- Entwicklung des Todeskonzeptes bei Kindern
- Unterstützungsmöglichkeiten und Rituale
- Resilienz - Kinder für das Leben stärken
- Flüchtlingskinder
- Literatur und Medien
- Kreative Zugänge
- Fallbeispiele

Interreligiöse und interkulturelle Beratung und Entwicklung an Schulen

ES3FC1-08
L Mag. Ingrid Jehle, PhD
R nach Vereinbarung
T nach Vereinbarung
O nach Vereinbarung

Für gelingende Vielfalt an Schulen

Pädagoginnen und Pädagogen begleiten Kinder und Jugendliche in wichtigen Phasen ihrer Identitätsbildung. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Prozesses ist die Orientierung und Positionierung im Plural religiöser Weltanschauungen. Kinder und Jugendliche bringen offene Fragen nach Sinn und Zugehörigkeit in den Alltag der Schule ein. Diese können bereichernd sein, stellen aber auch eine Herausforderung dar.

Wir bieten:

- standortspezifische Beratung und Information
- Vermittlung von Expert_innen aus verschiedenen Religionsgemeinschaften sowie aus den Bereichen Schul- und Religionsrecht, religionskulturellen Fragen
- Entwicklung von Fortbildungsangeboten für Ihr Team
- Begleitung von Entwicklungsprozessen für Ihre Schulgemeinschaft

Wir begleiten unter anderem in folgenden Fragen:

- Wie nehmen wir an unserer Schule religiöse und kulturelle Verschiedenheiten wahr und welche Herausforderungen zeigen sich?
- Wie können wir Konflikte aufgrund religiös, kulturell und national unterschiedlicher Biografien gemeinschaftsfördernd bearbeiten?
- Wie wollen wir mit religiöser und kultureller Vielfalt in der Kommunikation mit Eltern umgehen?
- Wie gelangen wir zu einem konstruktiven Umgang mit religiösen Vorschriften im schulischen Alltag?
- Wie ermöglichen wir bei Veranstaltungen und Feiern die aktive Beteiligung aller Religionsgemeinschaften an unserer Schule?

Haltungen und Werte, die uns leiten:

- Dialogische Grundhaltung: Angesichts bleibender Verschiedenheit wertschätzend miteinander in Kontakt sein.
- Sensibilität für die Bedeutung des Religiösen: Religiöse und weltanschauliche Orientierung als unverzichtbaren Teil gesamtmenschlicher Bildung und als Potenzial gesellschaftlicher Solidarität wertschätzen.
- Differenziert-kritische Sicht des eigenen Standpunktes: Bereitschaft, religiös-kulturelle Standpunkte einer reflexiven Betrachtungsweise zu öffnen.

Kontakt:
KPH Edith Stein, Institut für Religionspädagogische Bildung, Innsbruck
Mag. Ingrid Jehle, PhD: ingrid.jehle@kph-es.at 0512/2230-5204

D – Seminarreihen

ES3FD1-01a bis d

Seminarreihe zur Existenziellen Pädagogik (Basiskurs)

Die Existenzielle Pädagogik stärkt Kinder und Jugendliche in ihrem Vertrauen zu sich selbst und unterstützt damit ihre Persönlichkeitsentwicklung. Sie hilft Kindern und Jugendlichen, sich und ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und ihr Leben mit innerer Zustimmung zu führen, also ein für sie als sinnvoll erlebtes Leben zu gestalten. Sie beruht auf dem Gedankengut von Viktor Frankl und dessen Weiterentwicklung durch Alfried Längle. Auch Günter Funke war einer der Vordenker.

Deshalb wird viel Wert auf die Stärkung der personalen Fähigkeiten gelegt, wie annehmen und aushalten, sich zuwenden und in Beziehung sein können, mit den eigenen Gefühlen umgehen, trauern und sich abgrenzen, sich selbst annehmen können und schließlich in Übereinstimmung mit sich selbst und der Welt leben zu können. Auch die Entwicklung der existenziellen Fähigkeiten stehen im Mittelpunkt: In sich hinein spüren, mit sich selbst im Einklang sein, Verantwortung für sich selbst übernehmen, dem Anderen begegnen und in einem dialogischen Austausch mit der Welt sein zu können.

Im Wesentlichen geht es vor allem darum: Mit seinem eigenen inneren Wesen dem inneren Wesen des Kindes zu begegnen, seinen innersten Kern zu berühren und es in einem tiefen Sinne zu verstehen. Aus dieser Beziehung und Begegnung, aus diesem Verstehen heraus können Kinder begleitet und geführt werden.

Je mehr Erziehende bei sich selbst sind und bei dem, was ihnen wichtig und richtig erscheint, desto besser können sie andere darin begleiten. Sich mit Erziehung auseinanderzusetzen bedeutet, sich mit sich selbst auseinanderzusetzen.

Solche Erziehende geben Halt, Schutz und Raum und begründen damit ein Grundvertrauen des Kindes in die Welt.

Und in dieser Beziehung wächst zudem das Gefühl, dass das Leben wertvoll ist. Weil es so vieles Schöne darin gibt, ist es wert, gelebt zu werden und von mir gestaltet zu werden. Es gibt so viele Dinge im Leben, die mich berühren, ansprechen und anziehen. In der Existenziellen Pädagogik werden diese Dinge, die in uns Resonanz auslösen, als personale Werte bezeichnet. Sie machen unser Leben reich.

Wenn Kinder darüber hinaus in ihrer Person geachtet werden, wenn Erziehende ihrer Person gerecht werden und die Kinder in ihrer Person als Wert schätzen (nicht in ihren vielleicht herausfordernden Verhaltensweisen), entsteht Selbstwert. In der Achtsamkeit dem Kind gegenüber finden wir die Person. Wenn wir allerdings Kinder (immer) anders haben wollen, als sie sind, erreichen wir sie nicht (mehr). Der Selbstwert wird dadurch vertieft, dass Kinder ihre personalen Werte umsetzen. Die Freude daran, der sich zeigende Erfolg stärkt ihre Selbstachtung.

Inhalte:

Einführung in die Existenzielle Pädagogik, Erste Grundmotivation, Antworthaltung, Elemente von Eigenerfahrung

ES3FD1-01a (Modul 1)
- **L** Sabine Edinger, BEd
- **R** Mag. Dr. Eva Maria Waibel
- **T** Fr, 04.10.2019 - Sa, 05.10.2019 Freitag: 14:30 - 21:00; Samstag: 09:00 - 17:00
- **O** Schönberg im Stubaital, Hotel Gasthof Handl, Handlweg 1
- **UE** 16

ES3FD1-01b (Modul 2)
- **L** Sabine Edinger, BEd
- **R** Mag.Thomas Happ, Mag. Veronika Möltner BEd
- **T** Fr, 17.01.2020 - Sa, 18.01.2020 Freitag: 14:30 - 21:00; Samstag: 09:00 - 17:00
- **O** Matrei / Pfons, Bildungshaus St. Michael, Schöfens 12
- **UE** 16

ES3FD1-01c (Modul 3)
- **L** Mag. Christine Vonbrül
- **R** Mag. Dr. Eva Maria Waibel
- **T** Fr, 27.03.2020 - Sa, 28.03.2020 Freitag: 14:30 - 21:00; Samstag: 09:00 - 17:00
- **O** Zwischenwasser, Bildnungshaus Batschuns, Kapf 1
- **UE** 16

ES3FD1-01d (Modul 4)
- **L** Sabine Edinger, BEd
- **R** Mag.Thomas Happ; Mag. Veronika Möltner BEd
- **T** Fr, 05.06.2020 - Sa, 06.06.2020 Freitag: 14:30 - 21:00; Samstag: 09:00 - 17:00
- **O** Baumkirchen, Don Bosco Schwestern, Schlossstraße 4
- **UE** 16

Ausblick auf das Studienjahr 2020/21:

Modul 5
- **L** Sabine Edinger, BEd
- **R** Mag. Dr. Eva Maria Waibel
- **T** Fr, 02.10.2020; Sa, 03.10.2020 Freitag: 14:30 - 21:00; Samstag: 09:00 - 17:00
- **O** Baumkirchen, Don Bosco Schwestern, Schlossstraße 4
- **UE** 16

Modul 6
- **L** Mag. Christine Vonbrül
- **R** Mag. Dr. Eva Maria Waibel
- **T** Fr, 20.11.2020 - Sa, 21.11.2020 Freitag: 14:30 - 21:00; Samstag: 09:00 - 17:00
- **O** Zwischenwasser, Bildnungshaus Batschuns, Kapf 1
- **UE** 16

ES3FD1-02a bis 02d

Sinn- und wertorientierte Bildung im Kindergarten

Personal-phänomenologische Pädagogik als Schlüssel zur Lebendigkeit

Ziele der Weiterbildung:

- Unterstützung für die tägliche Arbeit im Kindergarten
- Förderung der eigenen Persönlichkeitsentwicklung
- Sinn- und Wertorientierung in unserer pluralistischen Welt, Feierkultur angesichts der Religions-Pluralität
- Konfliktmanagement und Burnout-Prävention
- Einführung in die Existenzanalyse von Viktor Frankl
- Phänomenologische Haltung im Kindergarten-Alltag

ES3FD1-02a
L Dr. Joachim Hawel
R Dr. Joachim Hawel
T Fr, 25.10.2019 - Sa, 26.10.2019
Freitag: 14:30 - 22:00;
Samstag: 09:00 - 17:00
O Schönberg im Stubaital, Hotel Gasthof Handl, Handlweg 1
UE 16

Modul 1: Einführung in die personal-phänomenologische Pädagogik

ElementarpädagogInnen begleiten den Bildungsprozess des jungen Menschen, das erfordert viel Professionalität. Lenken wir den Blick immer wieder auf SEIN, SINN, SINNE und WERTE.

- Einführung in das Menschenbild von Viktor Frankl
- Phänomenologische Haltung und Lebendigkeit
- Auf dem Weg der eigenen Persönlichkeitsentwicklung – Zugänge zum ICH in der Eigenerfahrung erleben
- Im Moment sein: Die Dimensionen Körper – Seele – Geist spürbar machen und verinnerlichen

ES3FD1-02b
L Mag. Astrid Vantsch
R Mag. Astrid Vantsch; Mag. Raimund Wolf
T Fr, 29.11.2019 - Sa, 30.11.2019
Freitag: 14:30 - 22:00;
Samstag: 09:00 - 17:00
O Schönberg im Stubaital, Hotel Gasthof Handl, Handlweg 1
UE 16

Modul 2: Ganzheitlich – sinnorientiert: Franz-Kett-Pädagogik GSEB

Wir werden die Franz-Kett-Pädagogik GSEB als Daseins-, als Beziehungs-, als Selbstfind- und als ´religionssensible' Pädagogik kennenlernen. Ausgehend von einem anthropologischen Ansatz versuchen wir, über den Gestaltungsvorgang eines Kreisbildes eine Vielzahl von Kompetenzen bei Kindern anzusprechen:

- Wahrnehmungsvermögen und Aufmerksamkeit
- Beziehungsfähigkeit
- Sprache
- Gestaltungsfähigkeit
- Vermittlung von Sach-und Lebenswissen
- Selbstwertempfinden
- Entwicklung der religiösen Dimension

Modul 3: Umgang mit Konflikten und Burnout-Prophylaxe

„Mensch wird man als Mitmensch." (Hilarion Petzold) Im Miteinander – in Kontakt und Begegnung – setzen wir uns mit eigenen Haltungen und denen anderer auseinander. Dadurch eröffnen wir uns gemeinsam kreative Zugänge zu einem achtsamen und heilsamen Umgang mit uns selbst und anderen.

- Selbstwahrnehmung / Selbstfürsorge
- Kreativer Umgang mit Konflikten anhand persönlicher Beispiele
- Burnout-Spirale erkennen und verstehen lernen
- Methoden der Burnout-Vorsorge erproben

ES3FD1-02c
L Mag. Dr. Joachim Hawel
R Mag. Ursula Hawel; Mag. Alli Schumacher-Möth
T Fr, 31.01.2020 - Sa, 01.02.2020
Freitag: 14:30 - 22:00;
Samstag: 09:00 - 17:00
O Schönberg im Stubaital, Hotel Gasthof Handl, Handlweg 1
UE 16

Modul 4: Fest- und Feierkultur in unserer (religions-)pluralen Welt

Gebete, Rituale und Feste sind eine besondere Gelegenheit, am religiösen Leben anderer als Gast teilzunehmen, ohne zu vereinnahmen oder auszugrenzen.

- Interreligiöse Feste und Feiern im Jahreslauf kennenlernen und eigene Rituale entwickeln und planen
- Weltreligion Islam - Grundkenntnisse für Kindergartenpädagog_innen
- Formen der Glaubenspraxis (mit Besuch einer Moschee)
- Reflexion interreligiöser Lernprozesse im Kindergarten

ES3FD1-02d
L Mag. Ingrid Jehle, PhD
R Mag. Ingrid Jehle, PhD; Hülya Ekinci, MA
T Fr, 17.04.2020 - Sa, 18.04.2020
Freitag: 14:30 - 22:00;
Samstag: 09:00 - 17:00
O Schönberg im Stubaital, Hotel Gasthof Handl, Handlweg 1
UE 16

E – Hinweise auf weitere Veranstaltungen

E1 – Bundesweite und überregionale Seminare und Tagungen

ES3FE1-01
L Mag. Astrid Vantsch, Mag. Ingrid Waibl
R Mag. Raimund Wolf; Mag. Martin Göth;
T Mo, 16.03.2020 - Mi, 18.03.2020
Montag: 15:00 - 21:15;
Dienstag: 09:00 - 17:15;
Mittwoch: 09:00 - 13:00
O Baumkirchen, Don Bosco Schwestern, Schlossstraße 4
UE 19

Von Gott und Jesus will ich singen und erzählen

Lieder, Impulse und Elemente für den Kinder- und Familiengottesdienst

Bundesweites BAfEP-Treffen

Martin Göth wird am Dienstag vor allem Lieder, Tänze und Spiellieder zum Kirchenjahr kindgerecht erklären, einstudieren, gemeinsam ausprobieren und praktisch umsetzen.
Raimund Wolf wird am Montag Abend Möglichkeiten aus der Franz-Kett-Pädagogik zum Ankommen und zum Sammeln einbringen und am Mittwoch Vormittag biblische Elemente für einen Kindergottesdienst in Bodenbildern gestalten.

ES3FE1-02
L Rol Dipl.Päd. Herbert Grassegger
R Dr. Roman Siebenrock
Mag. Maria Kalcsics
T Di, 01.10.2019, 14:00 – Fr, 04.10.2019, 14:00
O Matrei / Pfons, Bildungshaus St. Michael, Schöfens 12
UE 20

Religion braucht Bildung Bildung braucht Religion

Fortbildung für Fachinspektor_innen für den katholischen Religionsunterricht an Pflichtschulen im Rahmen der Jahrestagung der Fachinspektor_innen.

9107.000.100
KPH-Wien/Krems
L Ursula Peßl, BEd
R Mag. Andrea Rohrauer
T Mi, 27.11.2019, 10:30 bis Do, 28.11.2019, 12:30
O Salzburg, Bildungshaus St. Virgil

Bundesweite Tagung für Lehrende im Bereich der Religionspädagogischen Fort- und Weiterbildung

So schreiben Sie Texte, die ankommen
Profi-Tipps zum Texten und Titelfinden

Anmeldung: Bitte ausschließlich mit s-DAV über ph-online der KPH Wien/Krems 04.07. – 15.10.2019

E2 – Jahreskonferenzen 2019/20 für Religionslehrer_innen an Volks- und Mittelschulen

Ich freue mich auf die Begegnungen mit euch am Beginn des neuen Schuljahres. Wer zum Termin im eigenen Dekanat verhindert ist, kann gerne einen Termin in einem anderen Dekanat wahrnehmen.

Fachinspektorin Judith Jetzinger, BEd

Telfs	Dienstag, 8. 10. 2019 15 – 18 Uhr	NMS Inzing, Mühlweg 12, 6401 Inzing
Matrei, Lienz, Sillian	Donnerstag, 10. 10. 2019 15 – 18 Uhr	Bildungshaus Lienz
Silz	Donnerstag, 24. 10. 2019 15 – 18 Uhr	Jugendheim Silz
Hall	Dienstag, 15. 10. 2019 15 – 18 Uhr	Tertiarschwestern Hall Unterer Stadtplatz 14 a, Hall
Jenbach, Fügen, Schwaz	Donnerstag, 17. 10. 2019 15 – 18 Uhr	Widum Aschau i. Zillertal
	Donnerstag, 7. 11. 2019 15 – 18 Uhr	Pfarrkindergarten Jenbach
Imst	Montag, 21. 10. 2019 15 – 18 Uhr	Bildunghaus Stefanus Karres
Zams, Prutz	Dienstag, 22. 10. 2019 15 – 18 Uhr	Kronburg – Bildunghaus Klösterle
Innsbruck Stadt, Axams, Wilten	Montag, 11. 11. 2019 Dienstag, 12. 11. 2019 15 – 18 Uhr	Haus der Begegnung Innsbruck
Matrei am Brenner	Montag, 4. 11. 2019 15 – 18 Uhr	Pfarrzentrum Matrei
Breitenwang/Reutte	Donnerstag, 14. 11. 2019 15 – 18 Uhr	Pfarrstadel Breitenwang

E3 – Zusätzliche Angebote

Herbstsymposium 2019 – Vorarlberg

Scham – Vom würdevollen Umgang mit einem tabuisierten Gefühl

Scham und Beschämung betrifft viele Menschen, die in pastoralen und pädagogischen Feldern tätig sind. In der Seelsorge sind das Scheitern von Beziehungen, die sexuelle Orientierung, Gebrechlichkeit und Alter Themen, die mit Scham behaftet sind. Ebenso erzeugen das Scheitern von Schüler_innen an Aufgaben oder ihre Bloßstellung oder Ausgrenzung im Klassenverband Schamgefühle. Durch die zunehmende kulturelle Vielfalt prallen auch immer öfter unterschiedliche Auffassungen von Intimität, Schande und Ehre aufeinander. Zusätzliche Brisanz erhält das Thema angesichts von oft ausgrenzenden Machtstrukturen und im Zusammenhang mit sexualisiertem Machtmissbrauch.
Das Herbstsymposion 2019 geht den Formen des tabuisierten Gefühls der Scham nach und fragt nach den Möglichkeiten eines guten, konstruktiven und würdevollen Umgangs damit in Pastoral und Schule.

Referent_in: Maria Elisabeth Aigner, Stephan Marks
Termin: Montag, 2. September 2019, 8:30 – 18:30 Uhr
Dienstag, 3. September 2019, 9:00 – 13:00 Uhr
Ort: Götzis, Bildungshaus St. Arbogast
VA-Nr.: ES2F110
Anmeldung bis 09.08.2019 über das Pastoralamt Feldkirch:
T: +43 5522 3485 209 oder pastoralamt@kath-kirche-vorarlberg.at

Religionspädagogische Jahrestagung – Salzburg: #Religion #Vernetzt

Inspirieren, motivieren und stärken – Leben und Lernen in Communities
Lehren und Lernen im Team ist eine der pädagogischen Herausforderungen der Gegenwart. Für ReligionslehrerInnen, deren Tätigkeit sich oftmals an mehreren Schulen abspielt, ist dies manchmal nicht so einfach. Dennoch gibt es Möglichkeiten des Austauschs, des gegenseitigen Lernens und des persönlichen „Empowerments". In #Religion #vernetzt möchten wir Initiativen vorstellen, die sich mithilfe der digitalen Medien der Vernetzung von Personen im Bereich der Religionspädagogik widmen, die gemeinsam Unterrichtsmaterial entwickeln und damit „Communities of Practice" bilden. Bestärkung, Hilfe und Zusammenarbeit setzen ein notwendiges Gegengewicht zur postmodernen Fragmentierung von Arbeit und Gesellschaft.

Referenten: Johannes Maurek MA MSc
Karl Peböck MA
Jörg Lohrer
Termin: Mittwoch, 09.10.2019, 09:00 – 18:00
Ort: Salzburg, Bildungshaus St. Virgil
PH-Online: ES4F100

Religionspädagogische Jahrestagung 2019: dkv und KPH Graz „Mit meinem Gott überspringe ich Mauern" (Ps 18,30)

Grenzen und Grenzenlosigkeit als religionspäd. Herausforderung
Termin: 26. bis 29. September 2019
Ort: KPH Graz, Lange Gasse 2, 8010 Graz
Informationen: www.katecheten-verein.de
Anmeldung: https://shop.ticketpay.de/RTZOXEH8

Herbsttagung der ARGE Religionspädagogik

Termin: 13. bis 14. November 2019
Ort: 1090 Wien, Universitätscampus im Alten AKH
Näher Informationen zum Inhalt der Tagung und zur Anmeldung:
KPH-Graz, Vizerektor Friedrich Rinnhofer

ÖRF-Tagung 2019

Religiöse (Identitäts)Bildung heute – wie lernen die nächsten Generationen?
Biografische Prägungen – Einflussfaktoren – Individuelle Modellierungen
Termin: 14.11.2019, 14:00 bis 15.11.2019, 17:00
Ort: 1090 Wien, Universitätscampus im Alten AKH
Anmeldefrist: 27.09.2019
Weitere Hinweise zur Anmeldung finden Sie auf http://oerf.eu/

Tagung im Rahmen der Reihe „Forum Zukunftsfähiger Religionsunterricht"

Praxis für die Zukunft: Erfahrungen, Beispiele, Modelle kooperativen Religionsunterrichts
Bei den letzten Tagungen der Reihe „Forum Zukunftsfähiger Religionsunterricht" lag der Schwerpunkt auf konzeptionellen Fragen. Diesmal werden ‚Fäden' in den praktischen Schulalltag gezogen. Konkrete Erfahrungen mit kooperativen Modellen des Religionsunterrichts an österreichischen und deutschen Schulen stehen dabei im Fokus, so etwa Unterrichtseinheiten zu bestimmten Themen, Methoden und Materialien.

Termin: Donnerstag, 27.02.2020, 10:00 Uhr bis Freitag, 28.02.2020, 13:00 Uhr
Ort: Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Innsbruck
Karl-Rahner-Platz 3, Kaiser-Leopold-Saal, 2. Stock

Geistliche Begegnung zwischen West und Ost
Meditationskurs mit dem Johannesevangelium und der Bhagavad Gita

Die Bhagavad Gita bietet eine integrierte Lebenseinstellung an, die die kontemplative Wahrnehmung der göttlichen Tiefe der Wirklichkeit mit einer liebevollen Hingabe an Gott und mit einem verwandelten Wirken in der Welt in Einklang zu bringen versucht. Im Johannesevangelium lädt Jesus alle ein, an seiner Erfahrung der Einheit mit dem göttlichen Grund (dem Vater) teilzuhaben. Die Grundthemen des Johannesevangeliums und der Bhagavad Gita werden in Kurzreferaten dargestellt und durch Meditationsübungen verinnerlicht.
Die Tage werden in Stille gestaltet.

Referent: Sebastian Painadath SJ
Termin: Sonntag, 02.02.2020, 18:00 bis Freitag, 07.02.2020, 13:00
Ort: Batschuns, Bildungshaus
VA-Nr.: ES2F137
Kurskosten: € 160,00
Vollpension im EZ: € 405,00

Pilgern ist mehr als wandern:
Wer pilgert, nimmt sich Zeit für sich selbst – Spirituelles Wandern auf dem Jakobsweg von Einsiedeln nach Flüeli

Traditionelles Pilgern erfolgt zu Fuß und bringt die Erfahrung der Langsamkeit des Gehens. Spirituelles Pilgern lädt zur Selbsterfahrung und zur Begegnung mit der Schöpfung in Gemeinschaft ein. Der Weg führt uns vom barocken Einsiedeln über das Haggenegg an den bezaubernden Vierwaldstättersee. Sanft ansteigend gelangen wir nach Flüeli-Ranft in die Heimat des Hl. Bruder Klaus, wo wir seinen Lebens- und Wirkungsstätten näher kommen. Geplant sind vier Etappen mit Gehzeiten zwischen 4 (16 km) und 7 Stunden (24 km). An- und Rückreise erfolgen per Bahn.

Vorbereitungstreffen:
Dienstag, 14. April 2020
17:00 – 18:00 Uhr
Feldkirch, KPH-ES
Referent: Hans Peter Tiefenthaler
Termin: Sonntag, 14. Juni 2020
Ort: Donnerstag, 11. Juni 2020 bis
VA-Nr.: ES2F151
Übernachtung und Verpflegung: ca. € 100,- pro Tag
nicht enthalten: Einzelzimmerzuschlag, Reiseversicherung

BASISAUSBILDUNG TANZPÄDAGOGIK 2020

Tanzen – Schwingen – Kreise ziehen

Schnuppertag:
Samstag, 19.10.2019, 9.30 – 16.00 Uhr
im Bildungshaus St. Michael
Kursbeitrag (inkl. Mittagessen): € 45,00
Anmeldeschluss: 11.10.2019

Die Basisausbildung setzt sich aus 5 Wochenenden, verteilt über 1 Jahr, zusammen. Beginn ist jeweils am FR um 15.00 Uhr, Ende am SO um 13.00 Uhr. Die Wochenenden können NICHT einzeln gebucht werden!

Modul 1: Einführung in die Tanzpädagogik
Freitag, 10.01. – Sonntag, 12.01.2020
Modul 2: Kreistänze aus aller Welt
Freitag, 20.03. – Sonntag, 22.03.2020
Modul 3: Tänze zu verschiedenen Themen und Anlässen
Freitag, 05.06. – Sonntag, 07.06.2020
Modul 4: Tänze für unterschiedliche Zielgruppen, Didaktik der Tanzvermittlung
Freitag, 25.09. – Sonntag, 27.09.2020
Modul 5: Einblicke in andere Tanzformen, Zusammenschau, Wiederholung, Vertiefung
Freitag, 20.11. – Sonntag, 22.11.2020

Referentin: Eva Oberwasserlechner

Kosten (pro Modul):
Kursbeitrag: € 125,00
VP im EZ: € 164,00
VP im DZ: € 148,00

Anmeldeschluss: 09.12.22019

Anmeldung und Information:
Bildungshaus St. Michael
A - 6143 Pfons/Matrei am Brenner, Schöfens 12
T: +43 5272 6236, M: st.michael@dibk.at
H: www.dibk.at/st.michael

Theotag 2020

Termin: Donnerstag, 06.02.2020
Ort: Haus der Begegnung

Marokko 2020

Die religiöse und kulturelle Vielfalt Marokkos entdecken
eine Studienreise mit Mag. Dr. Khalid El Abdaoui.
Termin: 09. bis 16. Februar 2020

Nähere Informationen:
Pilgerreferat, Karin Adami
T +43 512 2230 2228
M +43 676 8730 2228
karin.adami@dibk.at

Gestaltpädagogische Termine

Anmeldung bei: susanne@rieglhofer.com

Bibliodrama

Referentin: Christina Arnold
Termin: Freitag, 11.10.2019, 18:00 – 22:00
Ort: Schule für Sozialbetreuungsberufe (SOB - Tirol)
Innsbruck, Maximilianstraße 41-43

„Gestaltmärchen"

Referent: Florian Zeiner
Termin: Freitag, 15.11.2019, 18:00 – 22:00
Ort: Innsbruck, IRPB, Riedgasse 11, SR 2

Breema-Körperarbeit

Referent: Aron Saltiel
Termin: noch nicht fixiert
Ort: Matrei/Pfons, Bildungshaus St. Michael

Ein Abend mit Tanz, Musik und Bewegung

Referentin: Ursula Hawel
Termin: Freitag, 24.04.2020, 18:00 – 22:00
Ort: Innsbruck, Riedgasse 9, Aula

Referent_innen 2019/2020

AUER, Sibylle, Dr.
Welthaus

AULL Margret, Dr.
Psychothderapeutin, Supervisorin, Beraterin

BACHNETZER, Hubert
Töpfer und Kunstkeramiker

BAUER Christian, Univ.-Prof. Dr.
Institut für Praktische Theologie, Universität Innsbruck

Bauer Maria, Dipl.-Päd.
Religionspädagogin

BONGERS Carsten, Mag.
Religionspädagoge

BRENNER Stephanie
Schauspielerin, Sprechtrainerin

CHODAK Liliane, BEd
Religionspädagogin

DEIMBACHER Christine, Mag.
Systemische Psychotherapeutin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Sozialarbeiterin, Kindergarten- und Hortpädagogin

DUFT Wolfgang, Mag. Dr.
Religionspädagoge, IRPB Salzburg

EBERHARTER Alexander, Mag. Dr.
Lehrer an Höheren Schulen am MCI und an der Universität Linz, Lektor

EDINGER Sabine, BEd
Religionspädagogin, Hochschullehrerin KPH Edith Stein

EKINICI Hülya MA
Islamische Religionspädagogin

ENZINGER Christine, Mag.a Dipl.Päd.
Religionspädaogign, Lebens u.- Sozialberaterin

ERHART David, BEd, BEd
Primar.-, Sonder- u. Religionspädagoge, Hochschullehrer KPH Edith Stein

ESCHERTZHUBER Stephan, Prim. Priv.-Doz. Dr.
Leiter der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin am LKH Hall

FENDER Petra, BEd
Religionspädagogin

FIECHTER-ALBER Monika Mag.
Religionspädagogin, Jin Shin Jyutsu Praktikerin

FISCHER Irmtraud, Univ.-Prof. Mag. DDr.
Institut für Alttestamentliche Bibelwissenschaft an der Universität Graz

FORSSMAN Eva
Pfarrerin, Religionspädagogin

FRANZ Marianne, Dr. Univ.-Ass.
Linguistin am Institut für Germanistik an der Universität Innsbruck

Freisinger-Auckenthaler Maria, Dr.
Staatsanwältin, Staatsanwaltschaft Innsbruck

FRICK Marie-Luise, Assoz.-Prof. Dr.
Institut für Philosophie an der UIniversität Innsbruck

FÖRG-ROB Elisabeth, Mag.
Projektreferentin Mali/Burkina Faso, Caritas Tirol

GÄRTNER Marc, Dr.
Verein für Männer- und Geschlechterthemen Graz

GANNER Elisabeth, Mag.
Religionspädagogin

GAPP-Wohlfarter Kathrin, BEd
Religionspädagogin, Deutschlehrerin

GLETTLER Hermann, MMag.
Bischof von Innsbruck

GÖTH Martin, Mag.
Musiker und Theologe, Passau

GRASS Martina
Religionspädagogin, Sonderpädagogin

GRASSER Patrick, Dipl.-Rel.Päd. (FH)
Religionspädagoge

GRUBER Ronald, Mag.
Religionspädagoge

GRUND Thilo, Mag. Dr.
Theologe und Religionspädagoge, KPH Edith Stein

GSPAN Lukas, Mag.
Religionspädagoge

HABERNIG-FECHT Maria, Mag.
Bildungsreferentin der Caritas Tirol

HAPP Thomas, Mag.
Hochschullehrer an der PHT

HAWEL Joachim, Mag. Dr. MAS
Theologe und Germanist, Lebens- und Sozialberater, KPH Edith Stein

HAWEL Ursula, Mag.
Pädagogin am KORG, Gestalttrainerin, Lebens- und Sozialberaterin, Innsbruck

HECHENBERGER Alois, Dr.
Spielpädagoge

HEIDEGGER Klaus, Mag. Dr.
Religionspädagoge, PORG Volders

HEITZER Steve, Mag.
Theologe, Achtsamkeitslehrer

HINTERHOLZER Daniela Maria
Psychotherapeutin in Ausbildung

HINTNER Anna, Dr.
Fachreferentin Familienreferat der Diözese Innsbruck

HIPP, Ingrid Dipl.Päd.
Religionspädagogin an VS

HOLZKNECHT Sebastian, MA
Referent für Saferinternet, Fachlehrer im Bereich Medien

HORNSTEINER Marlies, BEd
Religions-, Heilstätten- und Gestaltpädagogin, KPH Edith Stein

HUBER Christoph, MA
Religions- u. Sozialpädagoge

JAUFENTHALER Gottfried
Musikpädagoge

JEHLE Ingrid, Mag. PhD
Religionspädagogin, KPH Edith Stein

JUEN Maria, Dr.
Institut f. Katechetik/Religionspädagogik und Religionsdidaktik, Universität Innsbruck

KALCSISC Maria, MMag.
Vizerektorin an der KPH Edith Stein

KLINGLER Harald, Dr.
Religionspädagoge, Unterrichtsentwicklung

KOCH Marion, Mag.
Kunsthistorikerin, Initiatorin von „Kunst im interreligiösen Dialog"

KOGLER Franz, Dr.
Theologe, Leiter des Bibelwerks Linz

KRAML Anna, Mag.
Religionspädagogin

KUPRIAN Ildiko, Mag. BEd
Schulleiterin, Beratungslehrerin für verhaltensauffällige Kinder, Lebens- und Sozialberaterin

LANG Maria Dipl.Päd.
Religionspädagogin, FI, Buchautorin

LARCHER Gertrud, Mag.
Pädagogin, Sterbe- und Trauerbegleiterin, Rainbows-Trainerin

LEITNER Gottfried, Mag.
Religionspädagoge, Fachinspektor für Kath. Religion an AHS

LESKY Martin, Mag.
Referent für missionarische Pastoral

LIEDER Günther
Schauspieler, Präsident der Israelitischen Kultusgemeinde für Tirol und Vorarlberg

LÖCKER Clemens, MA
Hochschullehrer PH – Tirol

MARBERGER Sabine, BEd
Religionspädagogin an VS, Multiplikatorin in der Franz-Kett-Pädagogik GSEB

MARINGELE Notburga Sr., MA
Religionspädagogin

MAUREK Johannes, MA MSc
Institutsleiter an der KPH Edith Stein

MISCHITZ Wolfgang, Mag.
Leiter des Referates für Weltanschauungsfragen der Diözese Innsbruck

MODLER-EL ABDAOUI Magdalena, Mag.
Haus der Begegnung, Interreligiöser und Interkultureller Dialog

MÖLTNER Veronika, Mag. BEd
Hochschullehrerin an der PHT

MOSER Christian, Mag.
Sozialpädagoge, Referent für Outdoor- und Erlebnispädagogik

MUIGG-SINGER Silvia, Mag
Religionspädagogin, Beratungslehrerin für Sprachpädagogik und sprachliche Förderung

MUR Monika, WOLin
Werklehrerin, Keramikerin

NESELI Öznür
Leiterin des Diakonie-Flüchtlingsdienstes in Imst

PALAVER Wolfgang, Univ.-Prof. Mag. Dr.
Institut für Systematische Theologie, Universität Innsbruck

PARGGER Christoph, Dipl.Päd.
NMS - Lehrer, Hochschullehrer PH – Tirol

PEBÖCK Karl, MA
Medienpädagoge an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg

PÖHLMANN Matthias, Dr.
Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen der Evang.-Luth. Kirche in Bayern

PRENNER Monika, Dr.
Hochschulprofessorin an der PH Niederösterreich

REDZEPOVIC Samir, BSc
Imam, Fachinspektor für islam. Religionsunterricht

REITAN Claus, Prof.
Journalist, Autor, Kolumnist, Moderator und Trainer

RIGGER Manuela, Dipl. Sokipäd. DAS
Dipl. Sozialarbeiterin, Traumapädagogin, Mal- und Gestalttherapeutin in Ausbildung

RÖCK Barbara, BEd
Religionspädagogin

RUETZ Stefan, MMMag.
Lebens- und Sozialberater, Lerncoach, www.ausblicke.at

SANDBICHLER Elisabeth
Logopädin, Pädagogin

SCAMBOR Elli, Mag.
Geschlechter- und kritische Männerforschung Graz

SCHARER Matthias, em. Univ.-Prof. Dr.
Katholischer Theologe, themenzentrierte Interaktion nach Ruth Cohn

SCHNEIDER Romana,
Lebens- und Sozialberaterin, Schwerpunkt Kommunikation und Lösungsorientierung,

SCHÖLZHORN Martin, Mag.
Psychotherapeut, Fachbereichsleitung ‚tiroler kinderschutz'

SCHÖPFER-SCHIESTL Maria
Zertifizierte Singleiterin für die heilende Kraft des Singens

SCHUMACHER-MÖTH Alli, Mag.
Psychotherapeutin

SEIFERT Simone
Sozialpädagogin und Ritualberaterin

SIEBENROCK Roman, Univ.-Prof. Dr.
Institut für Systematische Theologie, Universität Innsbruck

SIMMA Christoph, Dipl.-Päd.
Religionspädagoge, Referent für Stressbewältigung

SPIELDENER Barbara
Hort- und Kindergartenpädagogin

SPÖCK Beate, BEd
Religionspädagogin an VS, Kursleiterin in der Franz-Kett-Pädagogik GSEB

STAFFLER Armin, Mag.
Theaterpädagoge

STANGER Peter
Kinder-, Jugend- und Erziehungsberater, Ehe-und Familienberater, Sozialpädagoge

STEINER Martina, Mag.
Religionspädagogin

STUMMER Christa, MA, BEd
Religionspädagogin, Studium der Kunstwissenschaft

STURM Klara, BEd
Religionspädagogin

THOMA Christoph, Mag. Dr.
Religionspädagoge

TROYER, Franz Dr.
Theologe, Pfarrer

VANTSCH Astrid, Mag.
Religionspädagogin, Kindergartenpädagogin, KPH Edith Stein

WAIBEL Eva Maria, Dr.
Psychotherapeutin

WALDER Josef, Dr.
Theologe, KPH Edith Stein

WEBER Thomas, Dr.
Fachinspektor für katholische Religion, BMHS

WECHNER Hannes, Dr.
Stabstelle für Kinder und Jugendschutz der Diözese Innsbruck, Referent für Schulpastoral

WEIFFEN Ilsemarie rscj, Dr.
Theologin, Referentin für die theologische und pastorale Fortbildung in der Diözese Innsbruck

WEIGAND Nadia, MSc
Logopädin, Integrative Tanzpädagogin, NLP-Resonanz-Masterausbildung

WOLF Raimund, Mag.
Theologe, Religionslehrer in Pension, Kursleiter in der Franz-Kett-Pädagogik GSEB

ZEISLER Maria
Musikpädagogin

ZINGERLE Hemma, Dipl.–Päd.
Multiplikatorin für Franz-Kett-Pädagogik GSEB

ZINGERLE Theresa, Mag.
Religions- und Kindergartenpädagogin, KPH Edith Stein

Das Rektorat der KPH Edith Stein

Riedgasse 11, 6020 Innsbruck, Tel. 0512/ 2230-5601, info@kph-es.at
Organisationsreferentin: Dr. Katja Wilhelm
Sekretariat: Astrid Gapp

Rektor Dr. Peter Trojer
Telefon: 0512/ 2230-5600 E-Mail: peter.trojer@kph-es.at

Vizerektorin MMag. Maria Kalcsics
Telefon: 0512/ 2230-5603 E-Mail: maria.kalcsics@kph-es.at

Vizerektor Dr. Nikolaus Janovsky
Telefon: 0512/ 2230-5602 E-Mail: nikolaus.janovsk@kph-es.at

Die sechs Institute der KPH Edith Stein

Institut für LehrerInnenbildung
Institutsleiterin: Dr. Elisabeth Ostermann
Hochschulstandort: 6422 Stams, Stiftshof 1
Tel. 05263/5253-21,lehrerinnenbildung.stams@kph-es.at

Institut für Schulpraktische Studien und Ausserschulische Bildungsarbeit
Institutsleiterin: Mag. Elisabeth Haas
Hochschulstandort: 6422 Stams, Stiftshof 1
Tel. 05263/5253-23, schulpraxis@kph-es.at

Institut für Religionspädagogische Bildung - Diözese Innsbruck
Institutsleiter: DDr. Klaus Sonnweber
Hochschulstandort für den Fachbereich Ausbildung: 6422 Stams, Stiftshof 1
Tel. 05263/5253-31, irpb.stams@kph-es.at
Hochschulstandort für den Fachbereich Fort- und Weiterbildung: 6020 Innsbruck, Riedgasse 11, Tel. 0512/2230-5201, irpb.innsbruck@kph-es.at

Institut für Religionspädagogische Bildung - Diözese Feldkirch
Institutsleiterin: Dr. Petra Maria Steinmair-Pösel
Hochschulstandort: 6800 Feldkirch, Reichenfeldgasse 8
Tel. 05522/76016, irpb.feldkirch@kph-es.at

Institut für Religionspädagogische Bildung - Erzdiözese Salzburg
Institutsleiter: bis 30.09.2019: OStR. Mag. Günter Minimayr
ab 01.10.2019: OStR. Mag. Werner Pernjak
Hochschulstandort: 5020 Salzburg, Gaisbergstraße 7
Tel. 0662/8047-4100, irpb.salzburg@kph-es.at

Institut für Fernstudien und didaktische Entwicklung
Institutsleiter: Johannes Maurek, MA, MSc
Hochschulstandort: 5020 Salzburg, Gaisbergstraße 7
Tel. 0662/8047-4205, johannes.maurek@kph-es.at

WWW.KPH-ES.AT

KPH Edith Stein, IRPB Innsbruck, Riedgasse 11, 6020 Innsbruck

GZ 02Z031867M